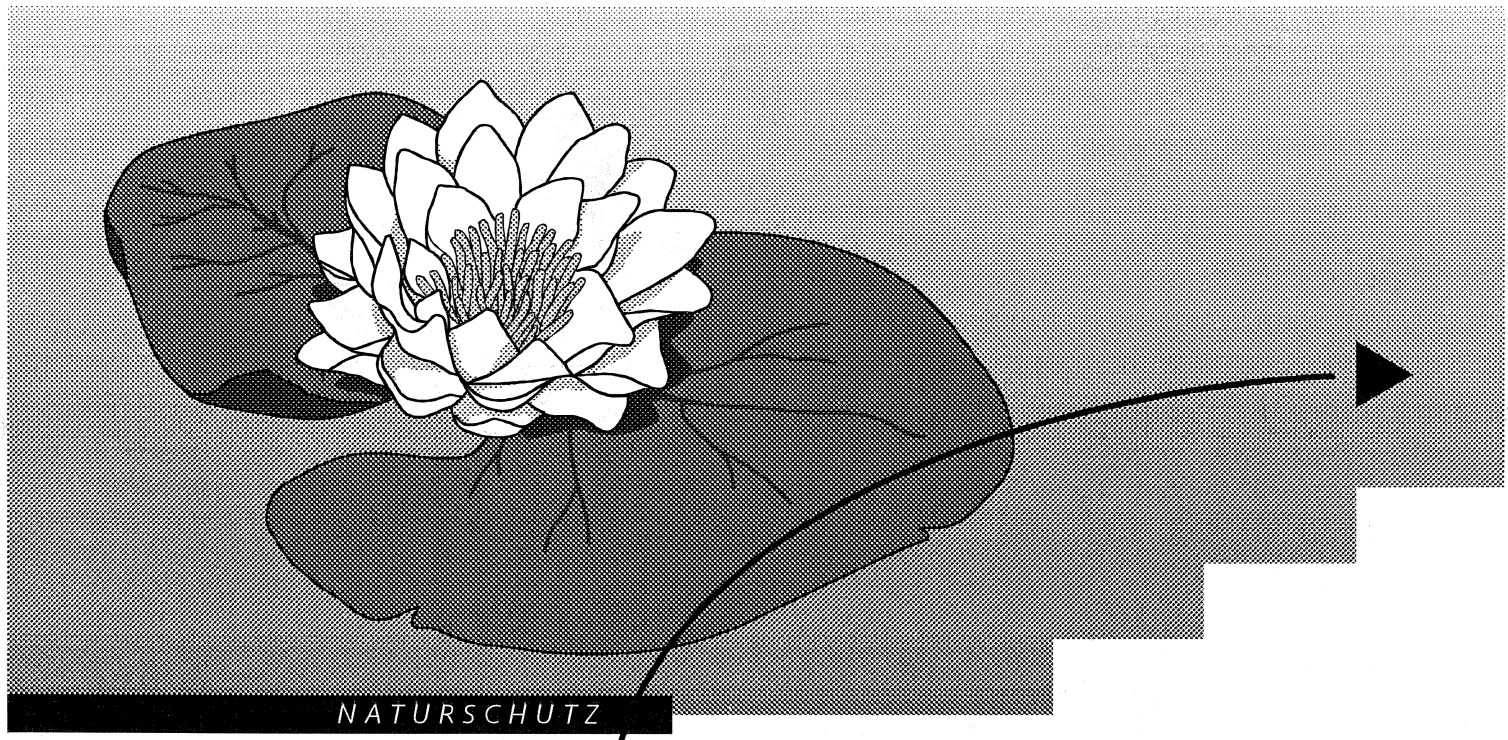


NATURSCHUTZ

Rote Liste

gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen

Helmut Wittmann
Peter Pilsl
Günther Nowotny

Naturschutz-Beiträge • 8/96

Land Salzburg

Für unser Land!

Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg

Helmut WITTMANN, Peter PILSL & Günther NOWOTNY

unter Mitarbeit von
Viktoria GRASS, Barbara GRIEHSER, Robert KRISAI, Robertino PERL,
Irene STADLER & Walter STROBL

5. neubearbeitete Auflage

1996

Herausgegeben vom Amt der Salzburger Landesregierung,
Referat 13/02 - Naturschutzfachdienst
Friedensstraße 11
A - 5020 Salzburg

Vorwort

Rote Listen - Mahnung und wichtiges Naturschutzinstrument!

Der Alpenraum ist das größte zentral gelegene Berggebiet Europas und stellt einen Naturraum von herausragender Bedeutung mit einer typischen, zum Teil weltweit nur hier vorkommenden Pflanzen- und Tierwelt sowie deren Lebensgemeinschaften dar. Er besteht aus Landschaften von einzigartiger Schönheit und weist aufgrund der extremen standörtlichen Faktoren ein breites Spektrum unterschiedlichster Lebensräume auf. Das Land Salzburg besitzt wesentlichen Anteil an diesem großartigen Naturraum.

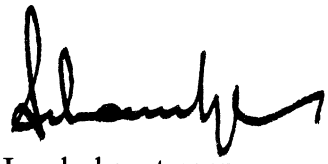
Allerdings wird durch die vielfältigen Nutzungsansprüche des Menschen ein leider immer noch anhaltender Artenschwund bewirkt, dessen wesentliche Ursachen vor allem die Zerstörung natürlicher und naturnaher Lebensräume, die zunehmende Inanspruchnahme von Flächen sowie die Nutzungsintensivierung sind. Die Roten Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten geben ein beredtes Zeugnis dieser negativen Entwicklung und sollten uns als Mahnung dienen. Denn mit dem Artenschwund nimmt auch die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts ab und letztlich wird auch die landschaftliche Attraktivität vermindert.

Es ist heute eine gesicherte Erkenntnis, daß eine möglichst hohe Vielfalt an Arten und unterschiedlichen Lebensraumtypen wesentlich die Leistungsfähigkeit von Ökosystemen bestimmt und nicht zuletzt zum Wohl der ganzen Menschheit erhalten werden muß. Darüberhinaus tragen wir auch eine hohe ethische Verantwortung für die Erhaltung des auf uns überkommenen Naturerbes, das wir getreulich für die nachkommenden Generationen zu verwalten haben.

Im Bewußtsein dieser Verpflichtung hat die ARGE Alp, die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer, deren Vorsitz ich 1996 übernommen habe, eine Arbeitsgruppe mit der Erstellung eines Entwurfes für ein "Abkommen zum Arten- und Biotopschutz im Alpenraum" beauftragt. Dieser von Fachexperten aus den ARGE Alp-Mitgliedsländern (Freistaat Bayern, autonome Provinzen Bozen-Südtirol und Trient, Region Lombardei, Kantone Graubünden, St. Gallen und Tessin, Bundesländer Salzburg, Tirol und Vorarlberg) erarbeitete Entwurf liegt vor und enthält geeignete Ziele und Grundsätze zur Erhaltung, Verbesserung, Wiederherstellung und Entwicklung einer möglichst hohen natürlichen Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten sowie von deren Lebensräumen und Lebensgemeinschaften im Alpenraum. Für eine erfolgversprechende Umsetzung sind aber wissenschaftlich fundierte Grundlagen, zu denen auch die Roten Listen gefährdeter Arten zählen, unbedingt erforderlich. Die nunmehr für Salzburg vorliegende Neufassung der Roten Liste bedrohter Farn- und Blütenpflanzen belegt eindrucksvoll, daß die Arbeit unseres Naturschutzes Erfolge bringt, zeigt aber auch, daß weiterer Einsatz für unsere heimische Natur sehr nötig ist.

Als derzeitiger Vorsitzender der ARGE Alp begrüße ich es außerordentlich, daß dem Naturschutz mit der Neufassung der "Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg" ein wertvolles Instrumentarium zur Verfügung steht. Den Autoren Dr. Helmut Wittmann, Mag. Peter Pilsl und Mag. Günther Nowotny sowie den weiteren Damen und Herren, die an dieser Publikation mitgearbeitet haben, danke ich für ihr großes Engagement und ihr eingebrachtes Fachwissen.

Auch diese neue Rote Liste zeigt, daß die Gefährdung unserer heimischen Farn- und Blütenpflanzen leider noch immer hoch ist. Sehen wir darin eine Aufforderung, die Anstrengungen und Maßnahmen zum Schutz der heimischen Flora und ihrer Lebensräume weiterzuführen!



Landeshauptmann
Univ.-Doz. Dr. Franz Schausberger

Vorwort

Artenschutz ist Lebensraumschutz!

Die vorliegende Neufassung der "Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg" weist 715 Arten als in unterschiedlichem Ausmaß betroffen aus, was rund 42,5 % unserer heimischen Flora entspricht. Als Ursachen dieser bedrohlichen Situation spielen Pflücken und Ausgraben nur eine sehr untergeordnete Rolle, in erster Linie ist sie auf die Zerstörung oder tiefgreifende Veränderung von Lebensräumen zurückzuführen. Viele der bereits ausgestorbenen oder extrem gefährdeten Arten sind in ihrem Vorkommen an seltene Biotope mit ganz bestimmten Standortfaktoren gebunden. Da diese Lebensräume in der Regel aus wirtschaftlicher Sicht wenig ertragreich sind, verschwanden sie vor allem seit der Mitte dieses Jahrhunderts vielfach bis auf kleine Reste aus unserer Landschaft.

Zeitgemäßer Artenschutz kann daher nur heißen: konsequenter Biotopschutz. Im Bundesland Salzburg wurden dafür mit der großen Naturschutzgesetz-Novelle von 1992 die entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Moore, Sümpfe, Quellfluren, Bruch- und Galeriewälder, oberirdische fließende Gewässer und kleinere stehende Gewässer einschließlich ihrer Ufer- und Begleitvegetation, das alpine Ödland mit den Gletschern und deren Umfeld sowie Feuchtwiesen, Mager- und Trockenstandorte sind von den Biotopschutzbestimmungen erfaßt. Für Hecken und Feldgehölze besteht bei Rodungsabsicht eine Anzeigepflicht.

Aus der Erkenntnis heraus, daß erfolgreicher Naturschutz nur in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern möglich ist, wurde der Vertragsnaturschutz ins Leben gerufen. Ein eigens entwickeltes und von der Landesregierung beschlossenes Prämiensystem sieht die Honorierung von Maßnahmen und Leistungen zur Pflege und Erhaltung von Lebensräumen vor.

Die fachlichen Grundlagen für Biotopschutz und Vertragsnaturschutz liefert die Biotopkartierung, deren Ergebnisse auch für die vorliegende Rote Liste ausgewertet wurden. Dabei werden natürliche und naturnahe Lebensräume sowie wichtige Landschaftsstrukturen im Maßstab 1:5000 kartenmäßig erfaßt, inventarisiert und beschrieben. Nach der Kartierung des Flach- und Tennengaues liegt der Bearbeitungsschwerpunkt derzeit im Pinzgau und im Pongau.

Seriöse Naturschutzarbeit bedarf derartiger wissenschaftlich fundierter Grundlagen. Zu diesen zählen auch die von anerkannten Experten erstellten Roten Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Die vorliegende Publikation erfüllt alle Ansprüche im höchsten Maße und stellt Naturschützern, Fach-leuten und interessierten Laien ein ausgezeichnetes Hilfsmittel zur Verfügung. Sie enthält eine Liste aller jemals im Bundesland Salzburg aufgefundenen Arten von Farn- und Blütenpflanzen sowie deren Schutzstatus nach der Pflanzenartenschutzverordnung 1994 und die aktuelle Gefährdungssituation. Sie dokumentiert aber auch erste Erfolge des in Salzburg eingeschlagenen Weges einer sinnvollen Kombination von landesweitem Biotopschutz und partnerschaftlichem Naturschutz.

Mit diesem Werk ist es den Autoren Dr. Helmut Wittmann, Mag. Peter Pilsl und Mag. Günther Nowotny sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern - hervorragenden und engagierten Kennern der heimischen Flora - gelungen, das hohe fachliche Niveau der Naturschutzgrundlagen in unserem Bundesland erneut eindrucksvoll zu dokumentieren, wofür ich ihnen einen herzlichen Dank ausspreche. Es ist mir ein besonderes Anliegen, diesen hohen Standard in wissenschaftlicher Hinsicht auch bezüglich der rechtlichen Grundlagen und Voraussetzungen zum Schutz der heimischen Arten und ihrer Lebensräume aufrechtzuerhalten.

Landesrat
Dr. Robert Thaller

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 8

2 Die wissenschaftlichen Grundlagen 10

3 Die Artenliste 10

3.1 Aufbau und Erläuterung der Artenliste 11

3.1.1 Erste Spalte: Liste der wissenschaftlichen Pflanzennamen 11

3.1.2 Zweite Spalte: Schutzstatus 12

3.1.3 Dritte Spalte: Gefährdung in Salzburg 13

3.1.4 Vierte Spalte: Gefährdung in Österreich 16

3.1.5 Fünfte Spalte: Liste der deutschen Pflanzennamen 16

4 Rückgang und Gefährdung der Salzburger Flora 63

4.1 Rückgang und Gefährdung in Zahlen 63

4.2 Rückgang und Gefährdung anhand ausgewählter Beispiele 66

5 Wozu diese Vielfalt erhalten? - Sinn und Zweck des Artenschutzes 77

6 Literatur 79

1 Einleitung

Vor nunmehr 17 Jahren erschien die erste „Rote Liste bedrohter Farn- und Blütenpflanzen in Salzburg“ (WEISKIRCHNER, 1979). Die Daten für diese Zusammenstellung lieferten überwiegend die vorhandenen Salzburger Floren (vor allem LEEDER & REITER, 1958) sowie erste Ergebnisse der floristischen Kartierung. Die nächste Fassung einer „Roten Liste“ (WITTMANN, 1989) konnte bereits auf umfangreiche Daten einer systematischen Erforschung des Florenbestandes unseres Bundeslandes, nämlich den „Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen“ (WITTMANN et al., 1987) zurückgreifen. Diese Rote Liste, die sich als wichtige Grundlage für den angewandten Naturschutz in Salzburg erwiesen hat, wurde in der Folge zweimal in unveränderter Fassung aufgelegt. Da nunmehr durch die floristische Tätigkeit verschiedenster Wissenschafter und engagierter Laien, durch die in Teilbereichen unseres Bundeslandes bereits abgeschlossene Biotopkartierung und nicht zuletzt durch relativ umfangreiche Nachkartierungen der Autoren zahlreiche ergänzende Daten über den Florenbestand unserer Heimat vorliegen, schien es an der Zeit, eine revidierte Fassung der Gefährdungssituation der Höheren Pflanzen des Bundeslandes Salzburg herauszugeben.

In bezug auf den Schutz der heimischen Flora hat sich seit der letzten Fassung der „Roten Liste“ in Salzburg viel bewegt. So wurde im Jahr 1993 eine Neufassung des Salzburger Naturschutzgesetzes kundgemacht, die zahlreiche wichtige, ja zum Teil essentielle Bestimmungen enthält, um auch die Gefährdungssituation für unseren Pflanzenbestand zu minimieren. So wurde ein umfassender Biotopschutz eingeführt, der Lebensräume wie Moore, Sümpfe, Quellfluren, Bruch- und Galeriewälder und sonstige Begleitgehölze an fließenden und stehenden Gewässern, oberirdische fließende Gewässer einschließlich ihrer gestauten Bereiche und Hochwasserabflußgebiete, mindestens 20 und höchstens 2.000 m² große oberirdische, natürliche oder naturnahe stehende Gewässer einschließlich ihrer Uferbereiche und der Schilf- und Röhrichtzonen sowie das alpine Ödland einschließlich der Gletscher und deren Umfeld landesweit unter Schutz stellt. Der Schutz dieser bedrohten Biotope ist relativ streng gefaßt, so daß negative Eingriffe - wenn überhaupt - nur sehr schwer rechtlich möglich sind. Besonders hervorzuheben ist auch, daß die Landwirtschaft, deren Auswirkungen unsere heimische Flora am stärksten bedrohen, in den Schutz dieser Lebensräume integriert wurde. D. h. daß die früher vorhandene pauschale Ausnahme für das Wirken der Landwirtschaft bezogen auf gefährdete Biotope weggefallen ist. Ergänzend dazu wurde jedoch die Möglichkeit der vertraglichen Landschaftspflege - also der Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Naturschutz in hohem Maß gefördert. Durch die Einführung von Abgaben für naturverbrauchende Aktivitäten (z. B. für diverse Abbauvorhaben) konnten auch Geldmittel sichergestellt werden, die die nötige Akzeptanz der Landschaftspflege bei der bäuerlichen Bevölkerung sicherstellen. Eine umfassende Bewilligungspflicht für eine Vielzahl von Vorhaben, die negative Auswirkungen auf Naturhaushalt und Landschaftsbild bewirken können, ergänzt und unterstützt den rechtlichen Naturschutz in flächenhafter Art und Weise, also in jenen Bereichen, die nicht als gefährdete Biotope ex lege geschützt sind. Auch eine deutliche Stärkung der Landesumweltanwaltschaft, einer Institution mit Parteirechten zur Wahrnehmung der Umweltinteressen in verschiedenen landesrechtlichen Verfahren, ist im Naturschutzgesetz 1993 bzw. im neuen Gesetz über die Landesumweltanwaltschaft enthalten. Mit dieser unabhängigen und vom behördlichen Amtsapparat getrennten Einrichtung besteht ein wirksames Instrument zum Schutz von Natur und Umwelt.

Ausgehend von den Daten der im Jahr 1989 erschienenen Roten Liste wurde auch die Verordnung über den Schutz wildwachsender Pflanzen in der freien Natur (Pflanzenartenschutzverordnung) im Jahr 1994 umfassend revidiert. Die Liste der nunmehr im Bundesland Salzburg geschützten Arten berücksichtigt einerseits die Gefährdung der einzelnen Taxa, nimmt jedoch auch Rücksicht auf

besonders attraktive und schöne Pflanzen, um damit einen gewissen Lerneffekt für die Wichtigkeit der Bewahrung der Natur in die Bevölkerung hineinzutragen.

Durch die Geldmittel, die über die bereits erwähnte Naturschutzabgabe von naturverbrauchenden Unternehmen eingehoben werden, konnte auch die finanzielle Basis für ein weiteres äußerst wichtiges Instrument im praktischen Artenschutz geschaffen werden: die Biotopkartierung (vgl. NOWOTNY & HINTERSTOISSER, 1994). Nach kleineren Kartierungsprojekten im Pinzgau sowie einem grenzüberschreitenden Pilotprojekt im Bereich der Reiter Alpe wurde die Biotopkartierung 1991 im nordwestlichen Flachgau in kleinem Umfang begonnen. Diese wurde 1992 fortgesetzt, zusätzlich erfolgten Kartierungen im Talraum der Salzach. Seit 1993 können durch die Bereitstellung entsprechender Geldmittel jährlich größere Gebiete bearbeitet werden. Mit Stand 1996 sind im Flach- und Tennengau die Erhebungen abgeschlossen. Weiters wurden einige Gemeinden des Pinzgaues und des Pongaues kartiert. Im Auftrag der Stadt Salzburg wurde die Biotopkartierung im Stadtgebiet in den Jahren 1992 und 1993 durchgeführt, wobei nach den landesweiten Richtlinien vorgegangen wurde.

Als weitere wichtige Aktivitäten des Salzburger Naturschutzes seit Herausgabe der letzten „Roten Liste" sind die zahlreichen Initiativen des Österreichischen Naturschutzbundes zu werten, der durch Pacht, Initiierung von Pflegemaßnahmen und eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Beitrag auf privater Basis für den Artenschutz im Bundesland Salzburg geleistet hat. Auch die als Teilorganisationen des Österreichischen Naturschutzbundes organisierten Biotopschutzgruppen in Saalfelden, im Gasteiner Tal, im Pinzgau und im Pongau haben geradezu bewundernswerte Initiativen zum Schutz und zur Erhaltung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt gesetzt. Ebenfalls zugunsten der heimischen Flora und Fauna wirkt die permanente Überwachungstätigkeit der Salzburger Berg- und Naturwacht.

Da sich der Schutz der heimischen Natur nicht nur an Höheren Pflanzen orientieren sollte, wurden im Bundesland Salzburg auch andere Pflanzengruppen sowie Tiere hinsichtlich ihrer Gefährdung in Roten Listen erfaßt. So enthält der Verbreitungsatlas der Flechten im Bundesland Salzburg (TÜRK & WITTMANN, 1987) auch eine Rote Liste der bedrohten Flechten unseres Bundeslandes. Eine Neufassung der Zusammenstellung der Bedrohung dieser Artengruppe wird in nächster Zeit abgeschlossen sein. Auch die aktuelle Fassung der Roten Liste der Großschmetterlinge Salzburgs (EMBACHER, 1996) stellt eine völlig neubearbeitete Darstellung der Gefährdungssituation dieser Tiergruppe dar.

Diese Roten Listen sowie die hiermit präsentierte neue Zusammenstellung über die Gefährdungssituation der Farn- und Blütenpflanzen erfüllen folgende wichtige Aufgaben:

- Information der Öffentlichkeit, um die Akzeptanz für verschiedenste Naturschutzaktivitäten und die notwendigen rechtlichen Limitierungen herzustellen.
- Schaffung einer Grundlage für den wirksamen gesetzlichen Schutz der gefährdeten Arten und vor allem der Biotope, in denen diese Arten leben (wirksamer Artenschutz kann nur über den Schutz der Lebensräume erfolgen!).
- Hilfe bei der Bewertung von Biotopen z. B. im Rahmen von Umweltverträglichkeitsprüfungen. Das Vorkommen von Arten der Roten Liste ist ein sicherer Indikator dafür, daß ein bestimmter Lebensraum noch „funktionell intakt" und - wie seine Artengarnitur - ebenfalls „selten und bedroht" ist.
- Schaffung einer Entscheidungshilfe bei den unterschiedlichsten Planungsvorhaben.
- Lieferung einer Argumentationsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Naturschutzbehörde bei Anträgen auf Ausweisung von Schutzgebieten.

- Aufforderung an die zuständigen Politiker und Wissenschafter, sich mit den Fragen der Ökologie und Biologie sowie den Bedrohungsursachen und den Grundlagen des Naturschutzes auseinanderzusetzen.
- Aufforderung an Pflanzenliebhaber und Wissenschafter, die bedrohten Arten nicht durch Sammeln noch zusätzlich zu dezimieren.
- Hinweise für die Organe der Salzburger Berg- und Naturwacht, gegebenenfalls ihre Kontrolltätigkeit zu verstärken.

2 Die wissenschaftlichen Grundlagen

Wie bereits erwähnt, konnte die zweite Fassung der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg (WITTMANN, 1989) auf den großen Datenstock der vorläufig abgeschlossenen floristischen Kartierung (WITTMANN et al., 1987) zurückgreifen. Seit dieser Zeit sind folgende floristische, systematische oder pflanzensoziologische Publikationen erschienen, denen Angaben über Vorkommen oder Gefährdung einzelner oder mehrerer Arten entnommen wurden: ADLER et al. (1994), BAUMGARTNER & ZALLER (1992), EICHBERGER (1995), EICHBERGER & HEISELMAYER (1995), GRABHERR & MUZINA (1993), GRIEHSER & WITTMANN (1993), GRUBER & STROBL (1994), HÖRANDL (1989, 1991, 1992), HÖRANDL & GUTERMANN (1994), JUSTIN (1993), KULBROCK & KULBROCK (1994), MUZINA et al. (1993 a, b), STEINER (1992), STROBL (1989 a, b, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995), TEPPNER & KLEIN (1991), WALLNÖFER (1993), WALTER (1995), WITTMANN (1996), WUCHERPFENNIG & GALLERACH (1988).

Einen weiteren wichtigen Datenstock für die Erstellung dieser Roten Liste stellten die bisher vorliegenden Ergebnisse der Biotopkartierung des Landes Salzburg dar. Fast sämtliche der vorliegenden Kartierungsergebnisse sind in Form einer Datenbank gespeichert und können rasch und systematisch abgefragt werden. Bei einer großen Zahl von Taxa wurde die Einstufung der Gefährdung anhand dieser Daten überprüft, teilweise ergaben sich aus diesen Abfragen der Biotopkartierung auch Änderungen hinsichtlich der Einstufung gegenüber der Fassung der Roten Liste von 1989. Außer den bereits am Titelblatt angeführten Mitarbeitern sollen besonders Frau Dr. B. GRIEHSER und Herr Dipl.-Biol. R. PERL angeführt werden, die uns neben anderen wichtigen Informationen auch zwei Neufunde (*Carex curvula* ssp. *rosae* und *Orobanche purpurea*) für die Aufnahme in die Rote Liste zur Verfügung stellten. Letztendlich gehen zahlreiche der in der Roten Liste enthaltenen Daten auf die floristische Tätigkeit der Autoren dieser Roten Liste selbst zurück. Da die Fülle der Daten und ihre Kommentierung anhand einschlägiger Literatur den Umfang der hier vorgelegten Roten Liste bei weitem sprengen würde, wurden diese Kartierungsergebnisse in einer eigenen Publikation zusammengefaßt, die in nächster Zeit veröffentlicht werden wird (WITTMANN & PILSL, 1997).

3 Die Artenliste

Die folgende Artenliste soll auf möglichst kleinem Raum eine möglichst umfassende Information über sämtliche Salzburger Farn- und Blütenpflanzen gewähren. Insbesondere sollen „auf einen Blick" folgende Fragepunkte geklärt werden:

- Wurde eine bestimmte Pflanze im Bundesland Salzburg bereits nachgewiesen?

- Ist eine bestimmte Farn- oder Blütenpflanze aufgrund des Salzburger Naturschutzgesetzes landesweit „vollkommen" oder „teilweise" bzw. nur im politischen Bezirk Salzburg-Umgebung „vollkommen geschützt"?
- In welchem Ausmaß ist eine Art im Bundesland Salzburg gefährdet?
- Gehört eine bestimmte Art zur angestammten Flora oder handelt es sich um eine in jüngerer Zeit bodenständig gewordene Spezies (Neueinbürgerung) oder tritt eine Pflanze nur vorübergehend (unbeständig, adventiv) im Bundesland Salzburg auf?
- Ist eine Pflanzenart in verschiedenen Landschaftsteilen Salzburgs unter Umständen unterschiedlich gefährdet?
- In welchem Maß ist eine Art im gesamten österreichischen Bundesgebiet bedroht?

3.1 Aufbau und Erläuterung der Artenliste

3.1.1 Erste Spalte: Liste der wissenschaftlichen Pflanzennamen

In dieser Liste sind sämtliche bisher im Bundesland Salzburg nachgewiesenen heimischen, neueingebürgerten oder adventiv vorkommenden Farn- und Blütenpflanzen enthalten. Die Durchforschung unseres Bundeslandes hat einen derart hohen Stand erreicht, daß derzeit mindestens 98 % des aktuellen Pflanzenbestandes bekannt sind. Die zum Teil intensiven Nachkartierungen seit Herausgabe der letzten Roten Liste bestätigen durch die geringe Anzahl an Neufunden für das Bundesland den hohen Erforschungsgrad. Sollte eine aufgefundene Art in der Liste nicht enthalten sein, so kann dies zweierlei bedeuten:

1. Ein Neufund für die Salzburger Flora, d. h. die Spezies ist entweder - zumindest potentiell - gefährdet oder sie ist in die Kategorie „Adventivpflanzen (a!)" einzuordnen. Bei der guten Erfassung des Florenbestandes unseres Bundeslandes sind Neufunde heimischer oder auch adventiver Gefäßpflanzen immer eine „kleine botanische Sensation" und sollten entsprechend genau festgehalten und dokumentiert werden.
2. Es handelt sich um eine Fehlbestimmung. Falsche Determinierungen unterliefen selbst den größten und bedeutendsten Botanikern; ein Fehlen einer Art in der Artenliste sollte daher dazu animieren, seine Bestimmungen nochmals zu überprüfen bzw. überprüfen zu lassen. Dieser Punkt ist um so wichtiger, da gerade das Aufscheinen von Arten, die in einem Gebiet aufgrund ökologischer und/oder arealkundlicher Gegebenheiten nicht vorkommen „können", den Gesamtwert naturkundlicher Gutachten bzw. wissenschaftlicher Publikationen entscheidend mindert.

Die Nomenklatur richtet sich weitestgehend nach ADLER et al. (1994). Die Bezeichnung „agg." (= Sammelart) hinter einem Artnamen bedeutet, daß es sich um eine Verwandtschaftsgruppe von Pflanzen handelt, die sich nur sehr schwer unterscheiden lassen. Dort, wo genügend Informationen über das Vorkommen und die Häufigkeit der einzelnen sogenannten „Kleinarten" vorliegt, wurden diese separat behandelt; andernfalls wurde die Sammelart in eine Gefährdungskategorie eingestuft (z. B. *Ranunculus auricomus* agg., *Taraxacum palustre* agg.).

In einzelnen Formenkreisen, in denen die Vermehrung nicht den „normalen sexuellen Weg" beschreitet, sind im Laufe der Evolution komplizierte Sippenkomplexe entstanden. Ihre Vertreter passen zwar nicht in die Definition der „biologischen Art", sie sind jedoch aufgrund ihres „biologischen Verhaltens" (z. B. Merkmalsausprägung, Sterilitätsbarrieren mit verwandten Sippen, Arealbildung etc.) schwer gegenüber „normalen Arten" abzugrenzen. Eines ist diesen Verwandtschaftsgruppen jedoch gemein: ihre äußerst schwere Unterscheidbarkeit. Daher war es in

einigen Formenkreisen bisher noch nicht möglich, ihre Kleinsippen in Salzburg einigermaßen befriedigend zu erfassen, geschweige denn, diese in Gefährdungskategorien einzustufen. Es ist jedoch durchaus zu erwarten, daß einzelne Vertreter derartiger Formenkreise in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet sind. Dies gilt vermehrt für Sippen, die bedrohte Standorte wie etwa Moore, Feuchtwiesen, Trocken- oder Magerrasen besiedeln. Vor allem folgende Verwandtschaftsgruppen sind nach wie vor nicht ausreichend in Salzburg bzw. in einzelnen Landesteilen erfaßt:

Alchemilla sp. - Frauenmantel

Cardamine pratensis agg. - Wiesenschaumkraut

Hieracium sp. („Zwischenarten" bzw. apomiktische Kleinsippen) - Habichtskraut

Oenothera biennis agg. - Nachtkerze

Rosa sp. - Wildrose

Rubus fruticosus agg. - Brombeere

Taraxacum sp. - Löwenzahn

3.1.2 Zweite Spalte: Schutzstatus

Diese Spalte gibt den Schutzstatus nach dem Salzburger Naturschutzgesetz 1993 (Lgbl.-Nr. 1/1993 i. d. g. F. Lgbl. 48/1993) bzw. der Salzburger Pflanzenartenschutzverordnung (Lgbl. 7/1994) wieder. Es bedeuten:

„VG" - vollkommen geschützt

Der vollkommene Schutz der Pflanzen bezieht sich auf alle ober- und unterirdischen Teile der Pflanze und umfaßt das Verbot, diese zu beschädigen, zu vernichten, von ihrem Standort zu entfernen, entgeltlich oder unentgeltlich anzunehmen oder abzugeben oder den Standort solcher Pflanzen so zu behandeln, daß ihr weiterer Bestand gefährdet oder ausgeschlossen wird.

Entsprechend den Ausführungen von LOOS (1993) ist dieser Paragraph wie folgt zu interpretieren: „Nicht nur die besonders geschützte Pflanze selbst, sondern auch deren Standort unterliegt dem Schutz dieses Gesetzes. Dies bedeutet, daß nicht nur die direkte Vernichtung desselben (Aushub, Aufschüttungen), sondern auch seine direkte Beeinträchtigung (Düngung, Entwässerung) verboten ist. Im Falle der Errichtung von baulichen oder sonstigen Anlagen ist jedoch die Vernichtung nur einzelner derartiger Pflanzen von diesen Beschränkungen ausgenommen. Die Vernichtung eines örtlich vorkommenden Pflanzenbestandes wäre jedoch unzulässig".

„TG" - teilweise geschützt

Der teilweise Schutz der Pflanzen umfaßt für unterirdische Teile das Verbot, diese von ihrem Standort zu nehmen, für oberirdische Teile, das Verbot, diese in einer über einzelne Stücke, über einen Handstrauß oder einzelne Zweige hinausgehende Menge von ihrem Standort zu entfernen.

Bei LOOS (1993) wird dazu ausgeführt: „Der Schutz des Standortes ist für nur teilweise geschützte Pflanzen nicht gegeben. Für oberirdische Teile von teilweise geschützten Pflanzen gilt nur das Verbot der Entfernung vom Standort, was einem Pflück- bzw. Entnahmeverbot über die genannten Mengen hinaus gleichkommt. Jede spätere Verwendung größerer Pflanzenmengen auch durch Dritte ist nicht mehr vom Verbot erfaßt, doch gilt auch hier die Vermutung, daß es sich um widerrechtlich

in Besitz genommene Pflanzen handelt, solange nicht ein Nachweis über die Herkunft erbracht wurde. Unter einem Handstrauß ist die Menge an Pflanzen zu verstehen, die mit einer Hand gehalten werden kann. Die Entnahme nach Stücken kommt vor allem bei Früchten in Betracht."

„VG(FL)" - im politischen Bezirk Salzburg-Umgebung vollkommen geschützt

Bei diesen Pflanzenarten gilt der vollkommene Schutz nur im Flachgau, also im politischen Bezirk Salzburg-Umgebung. Es handelt sich vornehmlich um Arten, die im Alpenraum nur gering bzw. nicht gefährdet sind, im intensiv genutzten Salzburger Alpenvorland aber einen deutlichen Rückgang bzw. eine starke Bedrohung aufweisen.

„TG(1.2. - 30.4.)" - teilweise geschützt im Zeitraum vom 01.02. bis 30.04.

Diese Sonderbestimmung für die heimischen Weiden-Arten bietet diesen Gehölzen einen teilweisen Schutz im oben genannten Zeitraum.

3.1.3 Dritte Spalte: Gefährdung in Salzburg

Diese Spalte gibt den Gefährdungsgrad im Bundesland Salzburg wieder. Um gute und direkte Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Gefährdungskategorien „0" bis „4" den übrigen im österreichischen Bundesgebiet publizierten Roten Listen weitgehend angeglichen.

Die Gefährdungsstufen:

„0" - ausgerottet, erloschen, verschollen:

Arten, die in Salzburg mit einheimischen Vorkommen vertreten waren, die aber seit 1900 (oft jedoch erst in den letzten Jahrzehnten!) sicher oder wahrscheinlich im ganzen Land erloschen sind.

Bestandessituation:

- Arten, deren Populationen nachweislich ausgestorben bzw. vernichtet wurden oder
- „verschollene" Arten, d. h. solche, die längere Zeit nicht mehr nachgewiesen wurden und bei denen der begründete Verdacht besteht, daß ihre Populationen erloschen sind.

IUCN-Kategorie: „ex" = extinct (alt); „ew" = extinct in the wild (neu)

„1" - vom Aussterben bedroht

Das Überleben dieser Arten in Salzburg ist unwahrscheinlich, wenn die Gefährdungsfaktoren weiterhin einwirken oder bestandserhaltende Schutz- und Hilfsmaßnahmen nicht unternommen werden bzw. wegfallen. Für diese Arten sind Schutzmaßnahmen (Biotopschutz!) besonders vordringlich.

Bestandessituation:

- Arten, die nur in Einzelvorkommen oder wenigen isolierten und kleinen bis sehr kleinen Populationen auftreten, besonders wenn sie an gefährdete oder labile Vegetationstypen gebunden sind;

- Arten, deren Bestände durch einen lang anhaltenden starken Rückgang auf eine bedrohliche bis kritische Größe zusammengeschrumpft sind oder deren Rückgangsgeschwindigkeit im größten Teil des Areals extrem hoch ist.

Die Erfüllung eines dieser Kriterien reicht zur Einordnung in diese Stufe aus.

IUCN-Kategorie: „e" = endangered (alt); „cr" - critically endangered (neu)

„2" - stark gefährdet

Die Gefährdung besteht im gesamten oder nahezu im gesamten Salzburger Verbreitungsgebiet; bei anhaltender Einwirkung der Gefährdungsfaktoren kann langfristig auch das Überleben dieser Arten in Salzburg bedroht sein (Aufrücken in Stufe „1" zu befürchten).

Bestandessituation:

- Arten mit sehr kleinen Populationen;
- Arten mit kleinen Populationen in gefährdeten oder labilen Vegetationstypen;
- Arten, deren Bestände im nahezu gesamten Salzburger Verbreitungsgebiet signifikant zurückgegangen sind.

Die Erfüllung eines dieser Kriterien reicht aus.

IUCN-Kategorie: „v" = vulnerable (zum Teil; alt); „en" = endangered (neu)

„3" - gefährdet

Die Gefährdung besteht zumindest im überwiegenden Teil des Salzburger Verbreitungsgebietes:

Bestandessituation:

- Arten mit kleinen Populationen;
- Arten, deren Bestände zumindest im überwiegenden Teil des Salzburger Verbreitungsgebietes oder in einem beträchtlichen Teil der besiedelten Vegetationstypen zurückgehen;
- Arten mit wechselnden Vorkommen.

Die Erfüllung eines dieser Kriterien reicht aus.

IUCN-Kategorie: „v" = vulnerable (zum Teil; alt); „vu" = vulnerable (neu)

„4" - potentiell gefährdet

Arten, die in Salzburg nur wenige Vorkommen besitzen und Arten, die hier in kleinen Populationen am Rande ihres Areals leben, sofern sie nicht bereits wegen ihrer aktuellen Gefährdung in eine der Stufen „1" bis „3" eingereiht wurden. Auch wenn eine aktuelle Gefährdung heute nicht besteht, sind solche Arten heute doch alleine aufgrund ihres räumlich eng begrenzten Vorkommens potentiell durch unvermutete Standortzerstörungen oder -veränderungen bedroht.

IUCN-Kategorie „r" = rare (alt); „su" = susceptible (neu)

Regionale Gefährdung:

„r!" (als Zusatz zu „1", „2", „3" oder „4") - regional stärker gefährdet

Dies bedeutet, daß die angegebene Gefährdungsstufe für ganz Salzburg gilt, in bestimmten Teilen unseres Bundeslandes besteht jedoch eine noch stärkere Gefährdung.

„-r" - Gefährdung in einzelnen Landesteilen

Eine derartig gekennzeichnete Art ist zwar nicht in ganz Salzburg gefährdet, zeigt jedoch in gewissen Landschaftsteilen Bestandessituationen, die eine Einreihung in eine der 5 Gefährdungskategorien fordern. Diese („0", „1", „2", „3" oder „4") werden dem „-r" angefügt.

Die Landschaftsteile :
„FL": Flachgau bzw. Bereich des Alpenvorlandes
„KA": Bereich der Kalkalpen inklusive der Kalkvoralpen
„GZ": Grauwackenzone, vor allem der Bereich der Kitzbüheler Alpen
„IT": Inneres Salzachtal und Becken von Radstadt
„HT": Bereich der Hohen Tauern
„NT": Bereich der Niederen Tauern (Radstädter und Schladminger Tauern)
„LU": Lungau mit Ausnahme der Hochlagen der Schladminger Tauern (diese unter „NT")

Zwei Beispiele zur Erläuterung:

2r!0:LU: D. h. eine Art ist in ganz Salzburg stark gefährdet, im Lungau jedoch bereits ausgestorben.

-r2:FL: D. h. die Art ist zwar in ganz Salzburg (noch) nicht gefährdet, im Flachgau jedoch stark gefährdet.

„-" - nicht gefährdet

Arten mit großen Populationen oder anpassungsfähige Pflanzen mit meist großer ökologischer Amplitude, aber kleineren Populationen. Diese Arten sind trotz unter Umständen vorhandener regionaler oder lokaler Einbußen in der Populationsgröße nicht bedroht.

„a!" - Adventivarten

Mit „a!" gekennzeichnete Pflanzen sind im Bundesland Salzburg nicht heimisch, ihr Auftreten und ihre Vorkommen sind unbeständig (vorübergehend, adventiv). In diese Kategorie wurden Arten eingereiht, die folgende Kriterien erfüllen:

- Es handelt sich mit Sicherheit nicht um bewußt gepflanzte Individuen.
- Die Pflanzen sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit aus Samen am Standort gekeimt bzw. aus vegetativen Verbreitungseinheiten hervorgegangen.
- Es besteht bei der aufgefundenen Population die Tendenz oder zumindest die Möglichkeit zur Selbstreproduktion.
- Die Populationen konnten im Regelfall über längere Zeit (oftmals über mehrere Jahre) beobachtet werden.
- Es handelt sich um keine unter „n!" einzureihende Pflanzenart.

Diese Arten wurden bewußt ebenfalls in die Rote Liste aufgenommen, um damit eine vollständige „Checklist" der Salzburger Flora zu bieten. Darüber hinaus soll die Integrierung der Adventivpflanzen auch Mißverständnisse vermeiden; so gibt es Taxa, die in Österreich in

unterschiedlichem Ausmaß gefährdet sind, in Salzburg jedoch nur adventiv, also vorübergehend, auftreten und hier nicht heimisch sind. Als Beispiel wäre *Achillea ptarmica* (Bertram-Schafgarbe) anzuführen, die in ganz Österreich als gefährdet eingestuft ist, in Salzburg jedoch mehrfach als Adventivpflanze in einer züchterisch beeinflußten Form mit gefüllten Blüten aufgefunden wurde und hier nicht heimisch ist. Um auch in derartigen Fällen bei naturschutzfachlichen Bewertungen Mißverständnisse oder Fehlinterpretationen ausschalten zu können, sind sämtliche Pflanzenarten, die die Kriterien des Adventivvorkommens erfüllen, in die Rote Liste integriert worden.

Grundsätzlich soll festgehalten werden, daß auch diese Adventivarten ihre Stellung in den entsprechenden Ökosystemen besitzen. Da es - ökologisch streng genommen - keine wichtigen oder weniger wichtigen Arten gibt, sind auch sie erhaltens- und schützenswert. Allerdings ist ein „Schutz" dieser Pflanzenarten in Salzburg nicht sinnvoll bzw. oft auch unmöglich, da sie vielfach in unseren Klimaten nicht in jedem Jahr zur Samenreife gelangen. Ihr Schutz hat dort zu erfolgen, wo sie heimisch sind, also dort, wo sie in natürliche oder naturnahe Pflanzengemeinschaften integriert sind.

„n!" - eingebürgerte Arten

Bei derartig gekennzeichneten Pflanzen handelt es sich um Arten, die im Bundesland ursprünglich nicht heimisch waren, die heute jedoch vollständig eingebürgert und fester Bestandteil der heimischen Flora sind. Diese Angabe bezieht sich auf Neuzuwanderer innerhalb der letzten hundert Jahre.

3.1.4 Vierte Spalte: Gefährdung in Österreich

Diese Spalte gibt den Gefährdungsgrad im gesamten österreichischen Bundesgebiet wieder (NIKLFELD et al., 1986). Die Gefährdungskategorien können aus der Salzburger Liste übernommen werden, es muß nur jeweils das Wort „Salzburg" durch „Österreich" ersetzt werden. Auch die Begriffe „r!" und „-r" sind sinngemäß zu verstehen, allerdings wurde auf eine Angabe der österreichischen Großlandschaft, auf die sich diese regionale Gefährdung bezieht, aus Platzgründen verzichtet.

3.1.5 Fünfte Spalte: Liste der deutschen Pflanzennamen

Diese Spalte gibt einen deutschen Namen für die jeweils behandelte Art an. Es wurden großteils die im Salzburger Verbreitungsatlas (WITTMANN et al., 1987) verwendeten Namen herangezogen. In diesem Florenwerk ist auch ein Register enthalten, das eine leichte „Übersetzung" zwischen wissenschaftlichem und deutschem Artnamen ermöglicht. Ergänzt wurde diese deutsche Nomenklatur in mehreren Fällen jedoch durch die Benennung bei ADLER et al. (1994), um auch zu diesem österreichischen Standardflorenwerk einen entsprechenden Bezug herzustellen.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Abies alba	-	3	2	Tanne
Acer campestre	-	3	- r	Feld-Ahorn
platanoides	-	-	-	Spitz-Ahorn
pseudoplatanus	-	-	-	Berg-Ahorn
Achillea atrata	-	-	-	Schwarze Schafgarbe
clavenae	-	- r4:GZ	-	Weiße Schafgarbe
millefolium				
ssp. *millefolium*	-	-	-	Gemeine Schafgarbe
ssp. *sudetica*	-	-	-	Sudeten-Schafgarbe
moschata	-	-	-	Moschus-Schafgarbe
ptarmica	-	a!	3	Bertram-Schafgarbe
Achnatherum				
calamagrostis	-	4	-	Silber-Rauhgras
Acinos alpinus	-	-	-	Alpen-Steinquendel
arvensis	-	-	-	Gewöhnlicher Steinquendel
Aconitum napellus				Echter Eisenhut
ssp. *hians*	VG(FL)	3	3	
ssp. *neomontanum*	VG(FL)	4 r!2:FL	- r	
ssp. *tauricum*	VG(FL)	-	-	
paniculatum	VG(FL)	-	-	Rispen-Eisenhut
variegatum	-	-	- r	Bunter Eisenhut
vulparia	-	-	-	Wolfs-Eisenhut
Acorus calamus	VG	n!	-	Kalmus
Actaea spicata	-	-	-	Christophskraut
Adenostyles alliariae	-	-	-	Grauer Alpendost
glabra	-	-	-	Kahler Alpendost
Adonis aestivalis	-	0	3 r!	Sommer-Adonis
flammea	-	0	2	Brennender Adonis
Adoxa moschatellina	-	-	-	Moschuskraut
Aegopodium				
podagraria	-	-	-	Geißfuß
Aesculus				
hippocastanum	-	a!	-	Roßkastanie
Aethionema saxatile	-	0	-	Felsen-Steinkresse
Aethusa cynapium	-	-	-	Hundspetersilie
Ageratum mexicanum	-	a!	-	Mexikanischer Leberbalsam
Agrimonia eupatoria	-	-	-	Gemeiner Odermennig
procera	-	4	3	Wohlriechender Odermennig
(*Agropyron* sp.) [1]				
Agrostemma githago	-	0	3 r!	Kornrade
Agrostis alpina	-	-	-	Alpen-Straußgras
canina	-	4	- r	Hunds-Straußgras
capillaris [2]	-	-	-	Schmales Straußgras
rupestris	-	-	-	Felsen-Straußgras
schraderiana	-	- r4:KA	-	Zartes Straußgras
stolonifera	-	-	-	Kriechendes Straußgras

1 Vgl. *Elymus* sp.
2 Syn.: *A. tenuis*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
gigantea	-	-	-	Riesen-Straußgras
Ailanthus altissima	-	a!	-	Götterbaum
Ajuga genevensis	-	3	- r	Genfer Günsel
pyramidalis	-	-	-	Pyramiden-Günsel
reptans	-	-	-	Kriechender Günsel
Alchemilla alpina agg.	-	- r4:KA	-	Alpen-Frauenmantel
conjuncta agg.	-	- r4:GZ,NT	-	Kalk-Frauenmantel
anisiaca	-	- r4:NT	-	Ennstaler Frauenmantel
hoppeana	-	-	-	Hoppes Frauenmantel
pallens	-	-	-	Bleicher Frauenmantel
plicatula s. str.	-	4	-	Falten-Frauenmantel
fissa agg.	-	-	-	Schlitzblatt-Frauenmantel
hybrida agg.	-	-	-	Filz-Frauenmantel
vulgaris agg.	-	-	-	Gewöhnlicher Frauenmantel
Alisma plantago-aquatica	-	3	-	Wegerich-Froschlöffel
Alliaria petiolata	-	-	-	Knoblauchrauke
Allium angulosum	-	0	2 r!	Kanten-Lauch
carinatum	-	- r0:IT	-	Gekielter Lauch
oleraceum	-	- r3:FL,KA,IT	- r	Glocken-Lauch
paradoxum	-	a!	-	Eigenartiger Lauch
schoenoprasum	-	-	- r	Schnittlauch
senescens ssp. *montanum* [3]	-	-	-	Berg-Lauch
strictum	-	4	4	Steifer Lauch
ursinum	-	-	- r	Bärlauch
victorialis	-	-	-	Allermannsharnisch
vineale	-	-	- r	Weinberg-Lauch
Alnus alnobetula [4]	-	-	-	Grün-Erle
glutinosa	-	-	- r	Schwarz-Erle
incana	-	-	-	Grau-Erle
Alopecurus aequalis	-	-	- r	Kurzgranniger Fuchsschwanz
geniculatus	-	a!	3	Geknieter Fuchsschwanz
myosuroides	-	a!	1	Mäuseschwanz-Fuchsschwanz
pratensis	-	-	-	Wiesen-Fuchsschwanz
Alyssum alyssoides	-	n!	-	Kelch-Steinkresse
Amaranthus caudatus	-	a!	-	Geschwänzter Fuchsschwanz
lividus	-	a!	- r	Bleichfarbiger Fuchsschwanz
powellii	-	n!	-	Grünähren-Fuchsschwanz
retroflexus	-	n!	-	Zurückgekrümmter Fuchsschwanz
Ambrosia artemisiifolia	-	a!	-	Aufrechte Ambrosie
trifida	-	a!	-	Dreilappige Ambrosie
Amelanchier ovalis	-	-	-	Felsenmispel
Ammi majus	-	a!	-	Große Knorpelmöhre
Anagallis arvensis	-	-	- r	Acker-Gauchheil

3 Syn.: *A. montanum*
4 Syn.: *A. viridis*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
tenella	-	1	0	Zarter Gauchheil
Anaphalis margaritacea	-	a!	-	Perlblume
Anchusa arvensis	-	-	- r	Acker-Ochsenzunge
azurea	-	a!	-	Italienische Ochsenzunge
officinalis	-	-	-	Echte Ochsenzunge
Andromeda polifolia	-	3	3	Rosmarinheide
Androsace alpina	TG	- r4:GZ	-	Alpen-Mannsschild
chamaejasme	TG	-	-	Zwerg-Mannsschild
hausmannii	TG	4	- r	Hausmanns Mannsschild
helvetica	TG	-	-	Schweizer Mannsschild
lactea	TG	-	-	Weißer Mannsschild
obtusifolia	TG	-	-	Stumpfblättriger Mannsschild
wulfeniana	TG	4	-	Wulfens Mannsschild
Anemone baldensis	-	4	- r	Monte Baldo-Windröschen
narcissiflora	TG	-	- r	Narzissen-Windröschen
nemorosa	-	-	-	Busch-Windröschen
ranunculoides	-	- r3:GZ	- r	Gelbes Windröschen
trifolia	-	3	- r	Dreiblättriges Windröschen
Angelica sylvestris	-	-	-	Wald-Engelwurz
Antennaria carpatica	-	-	-	Karpaten-Katzenpfötchen
dioica	-	-	- r	Gewöhnliches Katzenpfötchen
Anthemis arvensis	-	-	- r	Acker-Hundskamille
austriaca	-	a!	-	Österreichische Hundskamille
cotula	-	2	3 r!	Stinkende Hundskamille
tinctoria	-	-	-	Färber-Hundskamille
Anthericum ramosum	-	-	-	Ästige Graslilie
Anthoxanthum alpinum	-	-	-	Alpen-Ruchgras
odoratum	-	-	-	Wohlriechendes Ruchgras
Anthriscus nitidus	-	-	- r	Alpen-Kerbel
sylvestris	-	-	-	Wiesen-Kerbel
Anthyllis vulneraria				Echter Wundklee
ssp. *alpestris*	-	-	-	
ssp. *carpatica*	-	-	-	
Apera spica-venti	-	3	- r	Gewöhnlicher Windhalm
Aphanes arvensis	-	-	- r	Gewöhnliches Ohmkraut
Apium repens	VG	1	1	Kriechender Sellerie
Aposeris foetida	-	- r4:NT	-	Stinkender Hainsalat
Aquilegia atrata	TG	-	-	Schwärzliche Akelei
vulgaris	TG	a!	-	Gewöhnliche Akelei
Arabidopsis thaliana	-	-	-	Thals Schotenkresse, Acker-Schmalwand
Arabis alpina	-	-	-	Alpen-Gänsekresse
bellidifolia	-	-	-	Zwerg-Gänsekresse
caerulea	-	-	-	Bläuliche Gänsekresse
caucasica	-	a!	-	Kaukasus-Gänsekresse
ciliata	-	-	-	Dolden-Gänsekresse
glabra	-	-	-	Kahle Gänsekresse
hirsuta	-	-	-	Rauhhaar-Gänsekresse
sagittata	-	3	r	Pfeilblättrige Gänsekresse

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
soyeri ssp. *subcoriacea*	-	-	-	Bach-Gänsekresse
stellulata	-	-	-	Sternhaar-Gänsekresse
sudetica	-	4	-	Sudeten-Gänsekresse
turrita	-	1	r	Bogenfrucht-Gänsekresse
Arctium lappa	-	-	-	Große Klette
minus s. str.	-	-	-	Kleine Klette
nemorosum	-	-	-	Hain-Klette
tomentosum	-	-	-	Filzige Klette
Arctostaphylos alpinus	-	-	-	Alpen-Bärentraube
uva-ursi	-	-	-	Echte Bärentraube
Arenaria biflora	-	-	-	Zweiblütiges Sandkraut
ciliata	-	-	-	Bewimpertes Sandkraut
marschlinsii	-	4	-	Marschlins Sandkraut
serpyllifolia	-	-	-	Quendelblättriges Sandkraut
Aristolochia clematitis	-	a!	- r	Osterluzei
Armeria alpina	-	-	-	Alpen-Grasnelke
Armoracia rusticana	-	n!	-	Meerrettich
Arnica montana	VG(FL)	- r2:FL	- r	Berg-Arnika
Arrhenatherum elatius	-	-	-	Glatthafer
Artemisia absinthium	-	- r4:FL	-	Wermut
campestris	-	3	-	Feld-Beifuß
genipi	TG	-	-	Schwarze Edelraute
mutellina	TG	-	-	Echte Edelraute
scoparia	-	a!	2	Besen-Beifuß
verlotiorum	-	n!	-	Verlot-Beifuß
vulgaris	-	-	-	Gewöhnlicher Beifuß
Arum maculatum s. str.	-	-	- r	Gefleckter Aronstab
Aruncus dioicus	-	-	-	Wald-Geißbart
Asarum europaeum ssp. *europaeum*	-	-	-	Europäische Haselwurz
ssp. *caucasicum*	-	4	-	Kaukasus-Haselwurz
Asparagus officinalis	-	a!	-	Garten-Spargel
Asperugo procumbens	-	a!	- r	Niederliegendes Scharfkraut
Asperula cynanchica	-	2	-	Hügel-Waldmeister
Asplenium adulterinum	-	1	3	Grünspitziger Streifenfarn
ceterach	-	a!	1	Milzfarn
cuneifolium	-	1	3	Serpentin-Streifenfarn
ruta-muraria	-	-	-	Mauer-Streifenfarn
scolopendrium	VG	-	-	Hirschzunge
septentrionale	-	-	-	Nordischer Streifenfarn
trichomanes	-	-	-	Schwarzstiel-Streifenfarn
viride	-	-	- r	Grüner Streifenfarn
Aster alpinus	VG	- r4:KA	-	Alpen-Aster
bellidiastrum	-	-	-	Alpenmaßlieb
lanceolatus	-	n!	-	Lanzett-Aster
novi-belgii	-	n!	-	Neubelgische Aster
x *salignus*	-	a!	-	Weidenblatt-Aster
x *versicolor*	-	a!	-	Bunt-Aster

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Astragalus alpinus	-	-	-	Alpen-Tragant
australis	-	-	-	Südlicher Tragant
cicer	-	4	-	Kichererbsen-Tragant
frigidus	-	-	-	Gletscher-Tragant
glycyphyllos	-	-	-	Süßer Tragant
norvegicus	-	4	4	Norwegischer Tragant
penduliflorus	-	-	-	Nickender Tragant
Astrantia major	-	- r4:HT	-	Große Sterndolde
Athamanta cretensis	-	-	-	Alpen-Augenwurz
Athyrium distentifolium	-	-	-	Gebirgs-Frauenfarn
filix-femina	-	-	-	Gewöhnlicher Frauenfarn
Atriplex acuminata	-	a!	-	Glänzende Melde
patula	-	-	-	Gewöhliche Melde
rosea	-	a!	1	Rosen-Melde
Atropa bella-donna	-	-	-	Tollkirsche
Aurinia saxatilis	-	a!	-	Felsen-Steinkraut
Avena fatua	-	3	-	Flug-Hafer
nuda	-	a!	-	Nackt-Hafer
Avenella flexuosa	-	-	-	Drahtschmiele
Avenula adsurgens ssp. *ausserdorferi*	-	4	4	Aufsteigender Wiesenhafer
pratensis	-	2	3	Echter Wiesenhafer, Kahler W.
pubescens				Flaum-Wiesenhafer
ssp. *pubescens*	-	-	-	
ssp. *laevigata*	-	-	-	
versicolor	-	-	-	Bunter Wiesenhafer
Ballota nigra	-	4	-	Echte Schwarznessel
Barbarea stricta	-	a!	-	Steifes Barbarakraut
intermedia	-	a!	-	Mittleres Barbarakraut
vulgaris	-	-	-	Gewöhnliches Barbarakraut
Bartsia alpina	-	-	-	Alpen-Bartschie, Alpenhelm
Bellardiochloa variegata [5]	-	-	-	Violettes Rispengras, Violettrispe
Bellis perennis	-	-	-	Gänseblümchen
Berberis thunbergii	-	a!	-	Thunbergs Berberitze
vulgaris	-	-	-	Berberitze
Bergenia crassifolia	-	a!	-	Dickblättrige Bergenie
Berteroa incana	-	-	-	Echte Graukresse
Berula erecta	-	3	- r	Aufrechter Wassersellerie
Betonica alopecuros	-	-	-	Fuchsschwanz-Betonie
officinalis	-	- r1: IT, LU	-	Echte Betonie
Betula humilis	-	0	2 r!	Strauch-Birke
nana	VG	2r!0:FL	2	Zwerg-Birke
pendula	-	-	-	Hänge-Birke
pubescens	-	3	3	Moor-Birke
Bidens cernuus	-	2	3	Nickender Zweizahn
frondosus	-	n!	-	Belaubter Zweizahn

5 Syn.: *Poa violacea*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
tripartitus	-	3	-r	Dreiblatt-Zweizahn
Bifora radians	-	a!	-	Strahlen-Hohlsame
Biscutella laevigata	-	-	-	Glattes Brillenschötchen
Blechnum spicant	-	-	-	Rippenfarn
Blysmus compressus	-	- r2:FL	- r	Zusammengedrücktes Quellried
Borago officinalis	-	a!	-	Boretsch
Botrychium lunaria	VG	- r1:FL	- r	Mondraute
matricariifolium	VG	1	2	Verzweigter Traubenfarn
multifidum	VG	1	1	Vielspaltiger Traubenfarn
virginianum	VG	1	3	Virginischer Traubenfarn
Brachypodium pinnatum	-	-	-	Fieder-Zwenke
rupestre	-	4	-	Stein-Zwenke
sylvaticum	-	-	-	Wald-Zwenke
Brassica juncea	-	n!	-	Ruten-Kohl
napus	-	a!	-	Raps
nigra	-	a!	-	Schwarzer Senf
rapa	-	-	-	Rüben-Kohl
Braya alpina	-	4	3	Alpen-Schotenkresse
Briza media	-	-	-	Mittleres Zittergras
Bromus arvensis	-	1	1	Acker-Trespe
benekenii	-	-	-	Benekens Trespe
commutatus	-	2	3	Verwechselte Trespe
erectus	-	3 r!2:LU	-	Aufrechte Trespe
hordaceus	-	-	-	Weiche Trespe
inermis	-	-	-	Wehrlose Trespe
racemosus	-	a!	1	Trauben-Trespe
ramosus	-	4	-	Verzweigte Trespe
secalinus	-	1	2	Roggen-Trespe
squarrosus	-	a!	2	Sparrige Trespe
sterilis	-	-	-	Taube Trespe
tectorum	-	3	-	Dach-Trespe
Brunnera macrophylla	-	a!	-	Brunnera, Kaukasus-Vergißmeinnicht
Buddleja davidii	-	n!	-	Sommerflieder
Buglossoides arvensis	-	3	- r	Acker-Steinsame
Bunias erucago	-	n!	-	Acker-Zackenschötchen
orientalis	-	n!	-	Östliches Zackenschötchen
Buphthalmum salicifolium	-	-	-	Gewöhnliches Ochsenauge
Bupleurum longifolium	-	4	3	Langblättriges Hasenohr
ranunculoides	-	4	- r	Hahnenfuß-Hasenohr
rotundifolium	-	0	2 r!	Durchwachsenes Hasenohr
Buxus sempervirens	-	n!	-	Buchsbaum
Calamagrostis arundinacea	-	-	-	Rohr-Reitgras
canescens	-	2	3 r!	Moor-Reitgras
epigejos	-	-	-	Land-Reitgras
pseudophragmites	-	2	- r	Ufer-Reitgras, Schilfähnliches R.
varia	-	-	-	Buntes Reitgras

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
villosa	-	-	-	Woll-Reitgras
Calamintha einseleana	-	3	3	Österreichische Bergminze
sylvatica	-	4	- r	Wald-Bergminze
Calendula officinalis	-	a!	-	Gemeine Ringelblume
Calla palustris	VG	2	2 r!	Sumpf-Drachenwurz
Callianthemum coriandrifolium	-	-	-	Korianderblättrige Schmuckblume
Callitriche cophocarpa	-	-	-	Stumpffrucht-Wasserstern
hamulata [6]	-	1	3	Haken-Wasserstern
palustris	-	-	-	Sumpf-Wasserstern
Calluna vulgaris	-	-	-	Besenheide
Caltha palustris	-	-	- r	Sumpfdotterblume
Calycocorsus stipitatus	-	- r3:FL	- r	Kronlattich
Calystegia sepium	-	-	-	Zaunwinde
Camelina alyssum	-	0	0	Gezähnter Leindotter
sativa agg.	-	3	-	Saat-Leindotter
microcarpa	-	3	-	Kleinfrüchtiger Leindotter
Campanula alpina	-	-	-	Alpen-Glockenblume
barbata	-	-	-	Bärtige Glockenblume
cochleariifolia	-	-	-	Niedrige Glockenblume
glomerata	TG	3	- r	Knäuel-Glockenblume
latifolia	-	4	4	Breitblättrige Glockenblume
patula	-	-	-	Wiesen-Glockenblume
persicifolia	-	- r4:FL	-	Pfirsichblättrige Glockenblume
pulla	-	-	-	Dunkle Glockenblume
rapunculoides	-	-	-	Acker-Glockenblume
rotundifolia	-	-	-	Rundblättrige Glockenblume
scheuchzeri	-	-	-	Scheuchzers Glockenblume
thyrsoides ssp. *thyrsoides*	-	4	4	Strauß-Glockenblume
trachelium	-	-	-	Nessel-Glockenblume
Cannabis sativa	-	a!	-	Hanf
Capsella bursa-pastoris	-	-	-	Hirtentäschel
Cardamine alpina	-	-	-	Alpen-Schaumkraut
amara	-	-	-	Bitteres Schaumkraut
flexuosa	-	-	-	Wald-Schaumkraut
hirsuta	-	-	-	Behaartes Schaumkraut
impatiens	-	-	-	Spring-Schaumkraut
pratensis agg.	-	-	-	Wiesen-Schaumkraut
resedifolia	-	-	-	Resedablättriges Schaumkraut
trifolia	-	-	-	Dreiblatt-Schaumkraut
Cardaminopsis arenosa	-	-	-	Sand-Schaumkresse
halleri	-	-	- r	Hallers Schaumkresse

6 *C. hamulata* wurde seit mehr als 25 Jahren nicht mehr im Bundesland Salzburg nachgewiesen. Möglicherweise sind die beiden gesicherten Vorkommen im Pinzgau erloschen, die Einstufung ist als provisorisch zu werten.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Cardaria draba	-	-	-	Pfeilkresse
Carduus acanthoides	-	-	-	Weg-Distel
crassifolius	-	-	-	Dickblättrige Alpendistel
crispus	-	-	-	Krause Distel
defloratus	-	-	-	Gewöhnliche Alpendistel
nutans	-	a!	- r	Nickende Distel
personata	-	-	-	Kletten-Distel
Carex acuta [7]	-	3	- r	Zierliche Segge
acutiformis	-	-	-	Scharfkantige Segge
alba	-	-	-	Weiße Segge
appropinquata	-	2	2	Seltsame Segge
aterrima	-	-	-	Kohlschwarze Segge
atrata	-	-	-	Geschwärzte Segge
bicolor	-	3	4	Zweifarben-Segge
bigelowii	-	0	4	Bigelows Segge, Starre S.
bipartita [8]	-	4	-	Lachenals Segge
brachystachys	-	-	-	Kurzährige Segge
brizoides	-	-	-	Zittergras-Segge
brunnescens				Bräunliche Segge
ssp. *brunnescens*	-	-	-	
ssp. *vitilis*	-	-	-	
buxbaumii	-	1	1	Buxbaums Segge
canescens	-	-	- r	Graue Segge
capillaris	-	-	-	Haar-Segge
caryophyllea	-	-	-	Frühlings-Segge
cespitosa	-	0	2	Rasen-Segge
chordorrhiza	-	1 r!0:FL	1	Rankende Segge
curvula				
ssp. *curvula*	-	- r4:KA	-	Silikat-Krumm-Segge
ssp. *rosae* [9]	-	4	4	Kalk-Krumm-Segge
davalliana	-	-	- r	Rauhe Segge
diandra	-	2	2	Draht-Segge
digitata	-	-	-	Gefingerte Segge
dioica	-	3	3 r!	Zweihäusige Segge
distans	-	2	3	Entferntährige Segge
disticha	-	1	2	Zweizeilige Segge
divulsa	-	4	3	Unterbrochenährige Segge
echinata	-	-	-	Stern-Segge, Igel-S.
elata	-	-	-	Steife Segge
elongata	-	3 r!1:IT	3 r!	Langährige Segge
ericetorum	-	-	- r	Heide-Segge
ferruginea	-	-	-	Rostfarbene Segge
firma	-	-	-	Polster-Segge
flacca	-	-	-	Schlaffe Segge
flava	-	-	- r	Gelbe Segge
frigida	-	-	-	Kalt-Segge

7 Syn.: *C. gracilis*
8 Syn.: *C. lachenalii*
9 Neufund B. GRIEHSER (Salzburg), unveröff.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
fuliginosa	-	-	-	Rußfarbene Segge
hartmanii	-	1	2	Hartmans Segge
heleonastes	-	0	1	Torf-Segge
hirta	-	-	-	Behaarte Segge
hostiana	-	-	- r	Hosts Segge, Saum-S.
humilis	-	-	-	Niedrige Segge, Erd-S.
lasiocarpa	-	2	2	Behaartfrüchtige Segge
leersiana	-	-	-	Vielblättrige Segge, Leers-S.
lepidocarpa	-	-	- r	Kleinfrüchtige Segge
leporina	-	-	-	Hasen-Segge
limosa	-	2	3 r!	Schlamm-Segge
microglochin	-	0	1	Spitzen-Segge, Grannen-S.
montana	-	-	-	Berg-Segge
mucronata	-	-	-	Stachelspitzige Segge
muricata	-	-	-	Pairas Segge, Sparrige S.
nigra	-	-	- r	Braun-Segge
ornithopoda	-	-	-	Vogelfuß-Segge
ornithopodoides	-	-	-	Vogelfußähnliche Segge
otrubae	-	1	- r	Hain-Segge
pallescens	-	-	-	Bleiche Segge
panicea	-	-	- r	Hirsenfrüchtige Segge
paniculata	-	-	- r	Rispen-Segge
parviflora	-	-	-	Kleinblütige Segge
pauciflora	-	3 r!2:FL	3	Wenigblütige Segge
paupercula	-	3	3	Riesel-Segge
pendula	-	-	-	Hängende Segge
pilosa	-	4	- r	Wimper-Segge
pilulifera	-	-	-	Pillen-Segge
pseudocyperus	-	1	2	Zypergras-Segge
pulicaris	-	2	2	Floh-Segge
randalpina	-	2	-	Alpenrand-Segge
remota	-	-	-	Winkel-Segge
riparia	-	0	- r	Ufer-Segge
rostrata	-	-	- r	Schnabel-Segge
rupestris	-	-	-	Felsen-Segge
sempervirens	-	-	-	Immergrüne Segge, Horst-S.
spicata	-	-	-	Ährige Segge
strigosa	-	2	2	Schlanke Segge
sylvatica	-	-	-	Wald-Segge
tomentosa	-	2 r!1:KA	3	Filzige Segge
umbrosa	-	- r!2: IT	-	Schatten-Segge
vesicaria	-	3	- r	Blasen-Segge
viridula [10]	-	-	- r	Oeders Segge
vulpina	-	1	3	Fuchs-Segge
vulpinoidea	-	a!	-	Fuchsähnliche Segge
Carlina acaulis ssp. *acaulis*	-	-	-	Stengellose Eberwurz, Silberdistel
stricta	-	4	4	Aufrechte Eberwurz

10 Syn.: *C. oederi*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
vulgaris	-	-	-	Gewöhnliche Eberwurz
Carpinus betulus	-	-	-	Hainbuche
Carum carvi	-	-	-	Echter Kümmel
Castanea sativa	-	a!	-	Edelkastanie
Catabrosa aquatica	-	1	2	Quellgras
Caucalis platycarpos				
ssp. *platycarpos*	-	a!	3 r!	Breitfrüchtige Haftdolde
Centaurea cyanus	TG	3	3	Kornblume
jacea				
ssp. *jacea*	-	-	-	Gewöhnliche Wiesen-Flockenblume
ssp. *macroptilon*	-	1	-	Kammschuppen-Wiesen-Flockenbl.
montana				
ssp. *montana*	-	-	- r	Berg-Flockenblume
pseudophrygia	-	-	-	Perücken-Flockenblume
scabiosa				
ssp. *alpestris*	-	4	-	Alpen-Flockenblume
ssp. *scabiosa*	-	-	-	Skabiosen-Flockenblume
solstitialis	-	a!	-	Sonnwend-Flockenblume
stoebe	-	3	-	Rispen-Flockenblume
Centaurium erythraea	-	2	-	Echtes Tausendgüldenkraut
pulchellum	-	2	3	Kleines Tausendgüldenkraut
Centunculus minimus	-	0	2 r!	Acker-Kleinling
Cephalanthera				
damasonium	VG	- r4:HT	- r	Weißes Waldvöglein
longifolia	VG	-	- r	Langblättriges Waldvöglein
rubra	VG	- r4:LU	- r	Rotes Waldvöglein
Cerastium alpinum	-	-	-	Alpen-Hornkraut
arvense				
ssp. *arvense*	-	-	- r	Acker-Hornkraut
ssp. *strictum*	-	-	-	Steifes Hornkraut
brachypetalum	-	n!	-	Kleinblütiges Hornkraut
carinthiacum	-	-	-	Kärntner Hornkraut
cerastioides	-	-	-	Dreigriffel-Hornkraut
fontanum	-	-	-	Quell-Hornkraut
glomeratum	-	-	-	Knäuel-Hornkraut
glutinosum	-	0	- r	Klebriges Hornkraut
holosteoides	-	-	-	Gewöhnliches Hornkraut
lucorum	-	4	-	Großfrüchtiges Hornkraut
pedunculatum	-	4	-	Stiel-Hornkraut
pumilum	-	a!	4	Niedriges Hornkraut
tomentosum	-	a!	-	Filziges Hornkraut
uniflorum	-	-	-	Einblütiges Hornkraut
Ceratophyllum				
demersum	-	3	-	Gewöhnliches Hornblatt
Cerinthe minor	-	-	-	Kleine Wachsblume
(*Chaenarrhinum* sp.) [11]				
Chaerophyllum aureum	-	-	-	Gold-Kälberkropf
hirsutum	-	-	-	Behaarter Kälberkropf

11 Vgl. *Microrrhinum* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
temulum	-	0	- r	Taumel-Kälberkropf
villarsii	-	-	-	Alpen-Kälberkropf
Chamaecytisus supinus	VG	1	- r	Niedriger Zwergginster
Chamorchis alpina	VG	-	-	Alpen-Zwergorchis
Chelidonium majus	-	-	-	Schöllkraut
Chenopodium album	-	-	-	Weißer Gänsefuß
bonus-henricus	-	-	-	Guter Heinrich
capitatum	-	a!	-	Erdbeerspinat
ficifolium	-	-	-	Feigenblatt-Gänsefuß
glaucum	-	3	-	Blaugrüner Gänsefuß
hybridum	-	3	-	Bastard-Gänsefuß
murale	-	a!	3	Mauer-Gänsefuß
opulifolium	-	3	-	Schneeballblatt-Gänsefuß
polyspermum	-	-	-	Vielsamiger Gänsefuß
rubrum	-	a!	2	Roter Gänsefuß
strictum	-	-	-	Streifen-Gänsefuß
suecicum	-	-	-	Schwedischer Gänsefuß
urbicum	-	0	3	Stadt-Gänsefuß
vulvaria	-	1	2	Stinkender Gänsefuß
Chlorocrepis staticifolia [12]	-	-	- r	Grasnelkenblättriges Habichtskraut
Chrysosplenium alternifolium	-	-	-	Wechselblättriges Milzkraut
Cicerbita alpina	-	-	-	Alpen-Milchlattich
Cichorium intybus	-	-	-	Gewöhnliche Wegwarte
Cicuta virosa	-	1	2 r!	Giftiger Wasserschierling
Circaea alpina	-	-	-	Alpen-Hexenkraut
x *intermedia*	-	-	-	Mittleres Hexenkraut
lutetiana ssp. *lutetiana*	-	- r4:HT	-	Pariser Hexenkraut, Gewöhnl. H.
Cirsium arvense	-	-	-	Acker-Kratzdistel
carniolicum	-	4	-	Krainer Kratzdistel
eriophorum	TG	-	-	Wollköpfige Kratzdistel
erisithales	-	4	-	Klebrige Kratzdistel
heterophyllum	-	- r4:KA	-	Alant-Kratzdistel, Verschiedenblättrige K.
oleraceum	-	-	-	Kohldistel
palustre	-	-	-	Sumpf-Kratzdistel
rivulare	-	-	- r	Bach-Kratzdistel
spinosissimum	-	-	-	Stachelige Kratzdistel
vulgare	-	-	-	Gewöhnliche Kratzdistel
Cistus monspeliensis	-	a!	-	Französische Zistrose
Cladium mariscus	-	1	3 r!	Schneidebinse
Clematis alpina	-	-	-	Alpen-Waldrebe
tangutica	-	a!	-	Mongolische Waldrebe
vitalba	-	-	-	Gewöhnliche Waldrebe
Clinopodium vulgare	-	-	-	Wirbeldost
Coeloglossum viride	VG	-	- r	Grüne Hohlzunge

12 Syn.: *Hieracium staticifolium*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Colchicum autumnale	-	-	- r	Herbstzeitlose
Comastoma [13] *nanum*	TG	-	4	Zwerg-Enzian
tenellum	TG	-	-	Zarter Enzian
Conioselinum tataricum	-	2	2	Scheiden-Schierlingssilge
Conium maculatum	-	1	3	Gefleckter Schierling
Conringia orientalis	-	a!	-	Östlicher Ackerkohl
Consolida regalis	-	a!	- r	Feld-Rittersporn
Convallaria majalis	TG	-	-	Maiglöckchen
Convolvolus arvensis	-	-	-	Acker-Winde
Conyza canadensis	-	n!	-	Kanadisches Berufkraut
Corallorhiza trifida	VG	-	-	Dreispaltige Korallenwurz
Cornus alba	-	a!	-	Weißer Hartriegel
mas	-	n!	-	Kornelkirsche
sanguinea	-	-	-	Roter Hartriegel
Coronilla [14] *vaginalis*	-	-	-	Scheiden-Kronwicke
Cortusa matthioli	-	4	-	Gewöhnliches Heilglöckchen
Corydalis cava	-	-	-	Hohler Lerchensporn
intermedia	-	4	3	Mittlerer Lerchensporn
lutea	-	n!	-	Gelber Lerchensporn
Corylus avellana	-	-	-	Haselnuß
Cotoneaster horizontalis	-	n!	-	Waagrechte Steinmispel
integerrimus	-	-	-	Gewöhnliche Steinmispel
tomentosus	-	-	-	Filzige Steinmispel
Crataegus laevigata	-	-	- r	Spitzdorniger Weißdorn
monogyna	-	-	-	Eingriffeliger Weißdorn
Crepis alpestris	-	-	-	Alpen-Pippau
aurea	-	-	-	Gold-Pippau
biennis	-	-	-	Zweijähriger Pippau
capillaris	-	-	-	Dünnästiger Pippau
conyzifolia	-	-	-	Großkopf-Pippau
jacquinii	-	4	-	Felsen-Pippau
kerneri	-	-	-	Kerners Pippau
mollis	-	3	- r	Weicher Pippau
nicaeensis	-	a!	-	Nizza-Pippau
paludosa	-	-	-	Sumpf-Pippau
pontana	-	4	-	Berg-Pippau
praemorsa	-	0	3	Trauben-Pippau
pyrenaica	-	-	-	Schabenkraut-Pippau
setosa	-	a!	1	Borsten-Pippau
tectorum	-	a!	-	Dach-Pippau
terglouensis	-	-	-	Triglav-Pippau
Crocus albiflorus	VG(FL)	- r3:FL	- r	Weißblütiger Krokus

13 Syn.: *Gentianella* sp.

14 Vgl. auch *Hippocrepis* sp. und *Securigera* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Cruciata glabra	-	4	-	Frühlings-Kreuzlabkraut, Kahles K.
laevipes	-	-	-	Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cryptogramma crispa	-	-	-	Krauser Rollfarn
Cuscuta campestris	-	0	-	Feld-Seide
epilinum	-	0	0	Lein-Seide
epithymum	-	- r3:FL	-	Thymian-Seide
europaea	-	-	-	Europäische Seide
Cyclamen purpurascens	TG	-	-	Europäisches Alpenveilchen
Cymbalaria muralis	-	-	-	Zymbelkraut
Cynodon dactylon	-	a!	- r	Fingerförmiges Hundszahngras
Cynoglossum officinale	-	-	-	Echte Hundszunge
Cynosurus cristatus	-	-	-	Gewöhnliches Kammgras
echinatus	-	a!	-	Stacheliges Kammgras
Cyperus flavescens	-	1	1	Gelbes Zypergras
fuscus	-	1	3	Braunes Zypergras
Cypripedium calceolus	VG	- r1:FL	3	Frauenschuh
Cystopteris alpina	-	-	-	Alpen-Blasenfarn
dickieana [15]	-	4	-	Runzelsporiger Blasenfarn
fragilis	-	-	-	Gewöhnlicher Blasenfarn
montana	-	-	-	Berg-Blasenfarn
Cytisus scoparius	-	a!	-	Besenginster
Dactylis glomerata	-	-	-	Wiesen-Knäuelgras
Dactylorhiza cruenta	VG	2	2	Blutrotes Knabenkraut
incarnata				Fleischrotes Knabenkraut
ssp. *ochroleuca*	VG	2	2	
ssp. *incarnata*	VG	3	3	
lapponica	VG	2	-	Lappland-Knabenkraut
maculata	VG	-	-	Geflecktes Knabenkraut
majalis	VG	-	- r	Breitblättriges Knabenkraut
sambucina	VG	3r!1:FL	3	Holunder-Knabenkraut
traunsteineri	VG	2	2	Schmalblättriges Knabenkraut
Danthonia decumbens				Liegender Dreizahn
ssp. *decumbens*	-	-	-	
ssp. *decipiens*	-	4	-	
Daphne mezereum	VG	-	-	Gewöhnlicher Seidelbast
Datura stramonium	-	-	-	Stechapfel
Daucus carota	-	-	-	Gewöhnliche Mohrrübe
Delphinium elatum ssp. *austriacum*	VG	4	3	Österreichischer Rittersporn
Dentaria bulbifera	-	-	-	Zwiebel-Zahnwurz
enneaphyllos	-	-	-	Neunblättrige Zahnwurz
Deschampsia cespitosa	-	-	-	Gewöhnliche Rasenschmiele
Descurainia sophia	-	-	-	Sophienkraut
Deutzia scabra	-	a!	-	Rauhe Deutzie
Dianthus armeria	-	a!	- r	Rauhe Nelke
barbatus	-	a!	- r	Bart-Nelke
carthusianorum	-	- r2:FL	-	Karthäuser Nelke

15 Die Einstufung dieser Art ist provisorisch, der einzige Fund bedarf der Bestätigung (vgl. HÖRANDL, 1989).

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
deltoides	-	2	- r	Heide-Nelke
glacialis	-	-	-	Gletscher-Nelke
monspessulanus ssp. *waldsteinii*	-	4	-	Dolomit-Nelke
superbus				
ssp. *alpestris*	VG	-	-	Alpen-Prachtnelke
ssp. *superbus*	VG	1	2	Gewöhnliche Prachtnelke
sylvestris	-	4	-	Busch-Nelke
Digitalis grandiflora	TG	-	-	Großblütiger Fingerhut
purpurea	-	n!	-	Roter Fingerhut
Digitaria ischaemum	-	-	-	Fadenhirse
sanguinalis	-	-	-	Bluthirse
(*Diphasium* sp.) [16]				
Diplotaxis muralis	-	n!	-	Mauer-Doppelsame
tenuifolia	-	-	-	Schmalblättriger Doppelsame
Dipsacus fullonum	-	n!	-	Wilde Karde
pilosus	-	a!	3 r!	Behaarte Karde
Doronicum austriacum	-	-	-	Österreichische Gemswurz
clusii	-	-	-	Zottige Gemswurz
columnae	-	-	-	Herzblättrige Gemswurz
glaciale	-	-	-	Gletscher-Gemswurz
grandiflorum	-	-	-	Großblütige Gemswurz
stiriacum	-	4	-	Steirische Gemswurz
Draba aizoides	-	-	-	Immergrünes Felsenblümchen
dubia	-	-	-	Zweifelhaftes Felsenblümchen
fladnizensis	-	- r4:KA	-	Flattnitzer Felsenblümchen
hoppeana	-	-	-	Hoppes Felsenblümchen
pacheri	-	3	3	Pachers Felsenblümchen
sauteri	-	-	-	Sauters Felsenblümchen
siliquosa	-	-	-	Kärntner Felsenblümchen
tomentosa	-	-	-	Filziges Felsenblümchen
Drosera anglica	VG	2	2	Langblättriger Sonnentau
intermedia	VG	2	2	Mittlerer Sonnentau
x *obovata*	VG	1	2	Bastard-Sonnentau
rotundifolia	VG	3	3	Rundblättriger Sonnentau
Dryas octopetala	-	-	-	Silberwurz
Dryopteris assimilis	-	-	-	Alpen-Wurmfarn
carthusiana	-	-	-	Kleiner Wurmfarn
cristata	-	1	1	Kamm-Wurmfarn
dilatata	-	-	-	Breiter Wurmfarn
filix-mas	-	-	-	Echter Wurmfarn
pseudomas	-	-	-	Spreuschuppiger Wurmfarn
remota	-	4	-	Verkannter Wurmfarn
villarii	-	-	-	Villars Wurmfarn
Duchesnea indica	-	n!	-	Indische Erdbeere
Echinochloa crus-galli	-	-	-	Hühnerhirse
Echinops sphaerocephalus	-	a!	- r	Bienen-Kugeldistel

16 Vgl. *Lycopodium* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Echium vulgare	-	-	-	Gewöhnlicher Natternkopf
Elatine triandra	-	0	2 r!	Dreimänniges Tännel
Eleocharis acicularis	-	1	3 r!	Nadelförmige Sumpfbinse
austriaca	-	3	-	Zitzen-Sumpfbinse
ovata	-	0	2 r!	Eiförmige Sumpfbinse
palustris	-	-	-	Gewöhnliche Sumpfbinse
quinqueflora	-	-r3:FL	-	Armblütige Sumpfbinse
uniglumis	-	3	3	Einspelz-Sumpfbinse
Elodea canadensis	-	n!	-	Kanadische Wasserpest
Elymus [17]				
caninus	-	-	-	Hunds-Quecke
repens	-	-	-	Kriechende Quecke
(*Elyna* sp.) [18]				
Empetrum				
hermaphroditum	-	-	-	Krähenbeere
Epilobium				
alpestre	-	-	-	Voralpen-Weidenröschen
alsinifolium	-	-	-	Mierenblättriges Weidenröschen
anagallidifolium	-	-	-	Gauchheilblättriges Weidenröschen
angustifolium	-	-	-	Schmalblättriges Weidenröschen
ciliatum [19]	-	n!	-	Drüsiges Weidenröschen
collinum	-	-	-	Hügel-Weidenröschen
hirsutum	-	-	-	Behaartes Weidenröschen
montanum	-	-	-	Berg-Weidenröschen
nutans	-	4	- r	Nickendes Weidenröschen
obscurum	-	1	3	Dunkelgrünes Weidenröschen
palustre	-	-	-	Sumpf-Weidenröschen
parviflorum	-	-	-	Kleinblütiges Weidenröschen
roseum	-	-	-	Rosenrotes Weidenröschen
tetragonum				
ssp. *lamyi*	-	0	3	Graugrünes Weidenröschen
ssp. *tetragonum*	-	2	3	Vierkant-Weidenröschen
Epipactis atrorubens	VG	- r3:FL	-	Dunkelrote Sumpfwurz
helleborine	VG	- r3:FL	- r	Breitblättrige Sumpfwurz
palustris	VG	3	3 r!	Weiße Sumpfwurz
purpurata	VG	2	3	Purpurrote Sumpfwurz
Epipogium aphyllum	VG	2	3	Blattloser Widerbart
Equisetum arvense	-	-	-	Acker-Schachtelhalm
fluviatile	-	-	-	Schlamm-Schachtelhalm
hyemale	-	-	- r	Winter-Schachtelhalm
palustre	-	-	-	Sumpf-Schachtelhalm
pratense	-	-	- r	Wiesen-Schachtelhalm
sylvaticum	-	-	-	Wald-Schachtelhalm
telmateia	-	-	-	Riesen-Schachtelhalm
variegatum	-	- r3:FL	-	Bunter Schachtelhalm
Eragrostis minor	-	-	-	Kleines Liebesgras

17 Syn.: *Agropyron* sp.
18 Vgl. *Kobresia* sp.
19 Syn.: *E. adenocaulon*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
trichoides	-	a!	-	Haar-Liebesgras
Erica carnea [20]	-	-	-	Schnee-Heide
tetralix	-	a!	-	Glocken-Heide
Erigeron acris				
ssp. *acris*	-	-	-	Scharfes Berufkraut
ssp. *angulosus*	-	3	4	Kantiges Berufkraut
alpinus	-	-	-	Alpen-Berufkraut
annuus				Einjähriges Berufkraut
ssp. *annuus*	-	-	-	
ssp. *septentrionalis*	-	-	-	
atticus	-	3	3	Drüsiges Berufkraut
gaudinii	-	4	4	Gaudins Berufkraut
neglectus	-	4	-	Verkanntes Berufkraut
polymorphus	-	-	-	Vielgestaltiges Berufkraut
uniflorus	-	-	-	Einköpfiges Berufkraut
Erinus alpinus	-	n!	4	Echter Alpenbalsam
Eriophorum				
angustifolium	-	- r3:FL	- r	Schmalblättriges Wollgras
gracile	-	1	1	Schlankes Wollgras
latifolium	-	-	- r	Breitblättriges Wollgras
scheuchzeri	-	- r4:KA	-	Scheuchzers Wollgras
vaginatum	-	- r3:FL	- r	Scheidiges Wollgras
Eritrichum nanum	-	4	4	Himmelsherold
Erodium cicutarium	-	-	-	Gewöhnlicher Reiherschnabel
moschatum	-	a!	-	Moschus-Reiherschnabel
Erophila verna s. str.	-	-	-	Frühlings-Hungerblümchen
Erucastrum gallicum	-	-	-	Französische Rampe
nasturtiifolium	-	n!	-	Kressenblättrige Rampe
Erysimum				
cheiranthoides	-	-	-	Goldlackartiger Schöterich
repandum	-	a!	-	Ausgeschweifter Schöterich
sylvestre	-	-	-	Wilder Schöterich
virgatum	-	2	-	Ruten-Schöterich
(*Euonymus* sp.) [21]				
Eupatorium				
cannabinum	-	-	-	Gewöhnlicher Wasserdost
Euphorbia				
amygdaloides	-	-	-	Mandelblättrige Wolfsmilch
austriaca	-	4	-	Österreichische Wolfsmilch
cyparissias	-	-	-	Zypressen-Wolfsmilch
dulcis	-	- r0:HT	-	Süße Wolfsmilch
esula	-	a!	-	Scharfe Wolfsmilch
exigua	-	2	- r	Kleine Wolfsmilch
falcata	-	a!	- r	Sichel-Wolfsmilch
helioscopia	-	-	-	Sonnwend-Wolfsmilch
lathyris	-	a!	-	Spring-Wolfsmilch
maculata	-	a!	-	Gefleckte Wolfsmilch

20 Syn.: *E. herbacea*
21 Vgl. *Evonymus* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
myrsinites	-	a!	-	Südliche Wolfsmilch
peplus	-	-	-	Garten-Wolfsmilch
platyphyllos	-	3	3 r!	Breitblättrige Wolfsmilch
stricta	-	-	- r	Aufrechte Wolfsmilch
verrucosa	-	4	- r	Warzen-Wolfsmilch
virgata	-	a!	- r	Ruten-Wolfsmilch
Euphrasia minima	-	-	-	Kleiner Augentrost
officinalis [22]	-	-	-	Gewöhnlicher Augentrost
picta	-	-	-	Scheckiger Augentrost
salisburgensis	-	-	-	Salzburger Augentrost
stricta	-	3	-	Aufrechter Augentrost
Evonymus europaea	-	- r4:IT	-	Europäisches Pfaffenhütchen
latifolia	-	- r1:HT	-	Breitblättriges Pfaffenhütchen
Fagopyrum esculentum	-	a!	-	Buchweizen
Fagus sylvatica	-	-	-	Buche
Fallopia convolvulus	-	-	-	Winden-Knöterich
dumetorum	-	-	-	Hecken-Knöterich
japonica [23]	-	n!	-	Japan-Knöterich
sachalinensis [24]	-	n!	-	Sachalin-Knöterich
Festuca alpina	-	-	-	Alpen-Schwingel
altissima	-	-	-	Hoher Schwingel
amethystina	-	4	-	Amethystfarbener Schwingel
apennina	-	-	-	Hochstauden-Schwingel
arundinacea	-	-	-	Rohr-Schwingel
diffusa	-	-	-	Vielblütiger Rot-Schwingel
filiformis	-	n!	-	Schmalblättriger Schwingel
gigantea	-	-	-	Riesen-Schwingel
heterophylla	-	3	-	Verschiedenblatt-Schwingel
intercedens	-	-	-	Mittlerer Schwingel
nigrescens	-	-	-	Schwarzwerdender Schwingel
norica	-	-	-	Norischer Schwingel
ovina s. str.	-	2	3	Echter Schafschwingel
pallens	-	3 r!1:FL	-	Bleicher Schwingel
picturata	-	-	-	Bunter Schwingel
pratensis	-	-	-	Wiesen-Schwingel
pseudodura	-	-	-	Felsen-Schwingel
pulchella	-	-	-	Schöner Schwingel
pumila	-	-	-	Niedriger Schwingel
rubra				
ssp. *rubra*	-	-	-	Gewöhnlicher Rot-Schwingel
ssp. *juncea*	-	-	-	Simsen-Rot-Schwingel
rupicaprina	-	-	-	Gemsen-Schwingel
stenantha	-	4	-	Schmalblütiger Schwingel
stricta				
ssp. *sulcata*	-	-	-	Furchen-Schwingel
ssp. *trachyphylla*	-	-	-	Rauhblatt-Schwingel

22 Syn.: *E. rostkoviana*
23 Syn.: *Reynoutria japonica*
24 Syn.: *Reynoutria sachalinensis*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
varia	-	-	-	Bunter Schwingel
vivipara	-	-	4	Knospender Schwingel
Ficus carica	-	a!	-	Feigenbaum
Filago arvensis	-	3	-	Acker-Filzkraut
Filipendula ulmaria				
ssp. *denudata*	-	-	-	Kahles Mädesüß
ssp. *ulmaria*	-	-	-	Echtes Mädesüß
vulgaris	-	2	3	Kleines Mädesüß
Foeniculum vulgare	-	a!	-	Echter Fenchel
Fragaria moschata	-	-	-	Zimt-Erdbeere
vesca	-	-	-	Wald-Erdbeere
viridis	-	0	- r	Knack-Erdbeere
Frangula alnus	-	-	-	Faulbaum
Fraxinus excelsior	-	-	-	Gewöhnliche Esche
Fumaria officinalis	-	-	-	Echter Erdrauch
Gagea fistulosa	-	4	-	Alpen-Gelbstern
lutea	-	-	- r	Gewöhnlicher Gelbstern
minima	-	2	- r	Kleiner Gelbstern
Galanthus nivalis	TG	3	- r	Schneeglöckchen
Galega officinalis	-	a!	3 r!	Echte Geißraute
Galeobdolon				
argentatum	-	n!	-	Silber-Goldnessel
flavidum	-	-	-	Bleiche Goldnessel
montanum	-	- r4:LU	-	Berg-Goldnessel
Galeopsis angustifolia	-	-	-	Schmalblättriger Hohlzahn
bifida	-	3	-	Ausgerandeter Hohlzahn
ladanum	-	a!	-	Acker-Hohlzahn
pubescens	-	-	- r	Weichhaariger Hohlzahn
speciosa	-	-	-	Bunter Hohlzahn
tetrahit	-	-	-	Gewöhnlicher Hohlzahn
Galinsoga ciliata	-	n!	-	Bewimpertes Franzosenkraut
parviflora	-	n!	-	Kleinblütiges Franzosenkraut
Galium album	-	-	-	Weißes Labkraut
anisophyllon	-	-	-	Ungleichblättriges Labkraut
aparine	-	-	-	Kletten-Labkraut
aristatum	-	0	-	Begranntes Labkraut
boreale	-	-	-	Nordisches Labkraut
elongatum	-	3	- r	Verlängertes Labkraut
lucidum	-	-	-	Glänzendes Labkraut
megalospermum	-	4	-	Schweizer Labkraut
mollugo s. str.	-	4	-	Wiesen-Labkraut
noricum	-	-	-	Norisches Labkraut
odoratum	-	- r3:HT	-	Waldmeister
palustre	-	-	-	Sumpf-Labkraut
pumilum	-	-	-	Niedriges Labkraut
rotundifolium	-	-	-	Rundblättriges Labkraut
saxatile [25]	-	4	-	Herzynisches Labkraut
spurium	-	2	-	Falsches Labkraut

25 Syn.: *G. harcynicum*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
sylvaticum	-	-	-	Wald-Labkraut
tricornutum	-	a!	3	Dreihörniges Labkraut
truniacum	-	-	-	Traun-Labkraut
uliginosum	-	-	-	Moor-Labkraut
verum	-	-	-	Echtes Labkraut
Genista germanica	VG	1	-	Deutscher Ginster
tinctoria	VG	2	-	Färber-Ginster
Gentiana				
acaulis s. str.	VG	-	-	Stengelloser Enzian
asclepiadea	TG	-	-	Schwalbenwurz-Enzian
bavarica	TG	-	-	Bayerischer Enzian
brachyphylla	TG	-	-	Kurzblättriger Enzian
clusii	VG	-	-	Clusius Enzian
cruciata	TG	-	- r	Kreuz-Enzian
lutea [26]	TG	4	4	Gelber Enzian
nivalis	TG	-	-	Schnee-Enzian
orbicularis	TG	-	-	Rundblättriger Enzian
pannonica	VG	-	4 r!	Ungarischer Enzian
pneumonanthe	VG	2	2	Lungen-Enzian
prostrata	TG	4	4	Niederliegender Enzian
punctata	VG	-	-	Punktierter Enzian
utriculosa	TG	- r4:HT	-	Aufgeblasener Enzian
verna	TG	- r2:FL	- r	Frühlings-Enzian
Gentianella [27]				
anisodonta	VG	-	-	Kelch-Enzian
aspera	VG	-	- r	Rauher Enzian
germanica	VG	-	-	Deutscher Enzian
Gentianopsis ciliata	VG	- r4:GZ,HT	- r	Gefranster Enzian
Geranium columbinum	-	-	-	Tauben-Storchschnabel
dissectum	-	-	- r	Schlitzblättriger Storchschnabel
molle	-	2	3	Weicher Storchschnabel
palustre	-	-	-	Sumpf-Storchschnabel
phaeum				
ssp. *lividum*	-	4	-	Blaßvioletter Storchschnabel
ssp. *phaeum*	-	-	-	Brauner Storchschnabel
pratense	-	-	-	Wiesen-Storchschnabel
pusillum	-	-	-	Kleiner Storchschnabel
pyrenaicum	-	-	-	Pyrenäen-Storchschnabel
robertianum	-	-	-	Ruprechts-Storchschnabel
sylvaticum	-	-	-	Wald-Storchschnabel
Geum montanum	-	-	-	Berg-Nelkenwurz
reptans	-	-	-	Kriechende Nelkenwurz
rivale	-	-	-	Bach-Nelkenwurz
urbanum	-	-	-	Gewöhnliche Nelkenwurz
Gladiolus palustris	VG	1	1	Sumpf-Gladiole
Glaucium corniculatum	-	a!	-	Roter Hornmohn

26 Die Bodenständigkeit der Vorkommen ist nicht restlos gesichert, eventuell handelt es sich um lange Zeit zurückliegende Einbürgerungen.

27 Vgl. auch *Comastoma* sp. und *Gentianopsis* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Glechoma hederacea	-	-	-	Gundelrebe
Globularia cordifolia	-	-	-	Herzblättrige Kugelblume
nudicaulis	-	-	-	Nacktstengelige Kugelblume
Glyceria declinata	-	4	- r	Blaugrüner Schwaden
fluitans	-	-	- r	Flutender Schwaden
notata [28]	-	-	-	Falt-Schwaden
maxima	-	3	4	Großer Schwaden
Gnaphalium [29]				
hoppeanum	-	-	-	Hoppes Ruhrkraut
norvegicum	-	-	-	Norwegisches Ruhrkraut
supinum	-	-	-	Zwerg-Ruhrkraut
sylvaticum	-	-	-	Wald-Ruhrkraut
uliginosum	-	-	- r	Sumpf-Ruhrkraut
Goodyera repens	VG	3	-	Kriechendes Netzblatt
Groenlandia densa	-	2	3	Fischkraut
Gymnadenia conopsea	VG	- r3:FL	- r	Mücken-Händelwurz
odoratissima	VG	- r2:FL	- r	Wohlriechende Händelwurz
Gymnocarpium				
dryopteris	-	-	-	Eichenfarn
robertianum	-	-	-	Ruprechtsfarn
Gypsophila muralis	-	0	-	Mauer-Gipskraut
repens	-	-	-	Kriechendes Gipskraut
Hammarbya paludosa	VG	1	1	Weichwurz
Hedera helix	-	-	-	Efeu
Hedysarum				
hedysaroides	-	-	-	Alpen-Süßklee
Helianthemum alpestre	-	-	-	Alpen-Sonnenröschen
glabrum	-	-	-	Kahles Sonnenröschen
grandiflorum	-	-	-	Großblütiges Sonnenröschen
nummularium	-	3	3	Gemeines Sonnenröschen
ovatum	-	-	-	Trübgrünes Sonnenröschen
Helianthus annuus	-	a!	-	Einjährige Sonnenblume
tuberosus	-	n!	-	Topinambur
Heliopsis helianthoides	-	a!	-	Sonnenauge
Helictotrichon				
parlatorei	-	-	-	Steifer Wiesenhafer
Helleborus niger	TG	-	- r	Schneerose
viridis	TG	3	3	Grüne Nießwurz
Hemerocallis fulva	-	n!	-	Gelbrote Taglilie
Hepatica nobilis	-	- r4:LU	-	Leberblümchen
Heracleum austriacum	-	-	-	Österreichischer Bärenklau
mantegazzianum	-	a!	-	Riesen-Bärenklau
sphondylium				
ssp. *elegans*	-	-	-	Berg-Bärenklau
ssp. *sphondylium*	-	-	-	Wiesen-Bärenklau
Herminium monorchis	VG	2	3 r!	Einknolle, Einknollige Herminie
Herniaria glabra	-	-	-	Kahles Bruchkraut

28 Syn.: *G. plicata*

29 Vgl. auch *Pseudognaphalium* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
hirsuta	-	a!	2	Behaartes Bruchkraut
Hesperis matronalis	-	n!	-	Echte Nachtviole
Hieracium [30]				
alpinum	-	-	-	Alpen-Habichtskraut
amplexicaule	-	- r4:FL	-	Stengelumfassendes Habichtskraut
aurantiacum	-	-	-	Orangerotes Habichtskraut
bauhinii	-	3	-	Bauhins Habichtskraut
bifidum	-	-	-	Gabeliges Habichtskraut
bocconei	-	4	-	Boccones Habichtskraut
bracchiatum	-	4	-	Kurzes Habichtskraut
bupleuroides	-	-	-	Hasenohrartiges Habichtskraut
caesium	-	-	-	Blaugrünes Habichtskraut
caespitosum	-	3	3	Rasiges Habichtskraut
cymosum	-	1	- r	Doldenartiges Habichtskraut
dentatum	-	-	-	Gezähntes Habichtskraut
epimedium	-	-	-	Mageres Habichtskraut
floribundum	-	4	-	Reichblütiges Habichtskraut
glabratum	-	-	-	Kahlblättriges Habichtskraut
glaciale	-	-	-	Gletscher-Habichtskraut
glanduliferum	-	-	-	Drüsiges Habichtskraut
glaucinum	-	4	-	Bläuliches Habichtskraut
glaucum	-	-	-	Blaugrünes Habichtskraut
hoppeanum	-	-	- r	Hoppes Habichtskraut
humile	-	-	-	Niedriges Habichtskraut
intybaceum	-	-	-	Weißliches Habichtskraut
inuloides	-	4	-	Alant-Habichtskraut
lachenalii	-	-	-	Hain-Habichtskraut
lactucella	-	-	-	Öhrchen-Habichtskraut
laevigatum	-	-	-	Glattes Habichtskraut
murorum [31]	-	-	-	Wald-Habichtskraut
nigrescens	-	-	-	Schwärzliches Habichtskraut
oxyodon	-	-	-	Scharfzähniges Habichtskraut
pilosella	-	-	-	Gewöhnliches Habichtskraut
piloselloides	-	-	-	Florentiner Habichtskraut
pilosum [32]	-	-	-	Weißseidiges Habichtskraut
prenanthoides	-	4	-	Hasenlattich-Habichtskraut
rohacsense	-	-	-	Rohatetzer Habichtskraut
sabaudum	-	-	-	Savoyer Habichtskraut
schultesii	-	-	-	Schultes Habichtskraut
sphaerocephalum	-	-	-	Gabel-Habichtskraut
stoloniflorum	-	4	-	Orangeblütiges Habichtskraut
umbellatum	-	-	-	Doldiges Habichtskraut
valdepilosum	-	4	-	Dichthaariges Habichtskraut
villosum	-	-	-	Zottiges Habichtskraut
Hippocrepis comosa	-	-	- r	Hufeisenklee

30 Vgl. auch *Chlorocrepis* sp.
31 Syn.: *H. sylvaticum*
32 Syn.: *H. morisianum*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
emerus ssp. *emerus* [33]	-	4	-	Strauch-Kronwicke
Hippophaë rhamnoides	TG	1	4 r!	Gewöhnlicher Sanddorn
Hippuris vulgaris	-	3	3	Tannenwedel
Holcus lanatus	-	-	-	Wolliges Honiggras
mollis	-	-	-	Weiches Honiggras
Holosteum umbellatum	-	0	- r	Doldenspurre
Homogyne alpina	-	-	-	Alpen-Brandlattich
discolor	-	-	-	Filz-Brandlattich
Hordelymus europaeus	-	-	-	Waldgerste
Hordeum hystrix	-	a!	2	Salz-Gerste
jubatum	-	n!	-	Mähnen-Gerste
murinum	-	-	-	Mäuse-Gerste
Horminum pyrenaicum	-	-	-	Drachenmaul
Humulus lupulus	-	-	-	Hopfen
Huperzia selago	-	-	- r	Tannenbärlapp
(*Hutchinsia* sp.) [34]				
Hydrocharis morsus-ranae	VG	1	2	Gewöhnlicher Froschbiß
Hyoscyamus niger	-	a!	-	Schwarzes Bilsenkraut
Hypericum hirsutum	-	-	-	Behaartes Johanniskraut
humifusum	-	-	-	Niederliegendes Johanniskraut
maculatum	-	-	-	Geflecktes Johanniskraut
montanum	-	-	-	Berg-Johanniskraut
perforatum	-	-	-	Gewöhnliches Johanniskraut
tetrapterum	-	-	- r	Flügel-Johanniskraut
Hypochoeris maculata	-	1	3	Geflecktes Ferkelkraut
radicata	-	-	-	Wiesen-Ferkelkraut
uniflora	-	-	-	Einköpfiges Ferkelkraut
Iberis sempervirens	-	a!	-	Immergrüner Bauernsenf
Ilex aquifolium	VG	3	3 r!	Stechpalme
Impatiens glandulifera	-	n!	-	Drüsiges Springkraut
noli-tangere	-	-	-	Rühr-mich-nicht-an, Großes Springkraut
parviflora	-	n!	-	Kleinblütiges Springkraut
Inula britannica	-	a!	3	Wiesen-Alant
conyza	-	-	-	Gewöhnlicher Alant
helenium	-	a!	-	Echter Alant
salicina	-	1	3	Weiden-Alant
Iris germanica	-	a!	-	Deutsche Schwertlilie
pseudacorus	TG	3	- r	Gelbe Schwertlilie
sibirica	VG	2	3 r!	Sibirische Schwertlilie
Isoëtes lacustris	-	0	0	See-Brachsenkraut
Isolepis setacea	-	1	3	Borsten-Moorbinse
Iva xanthiifolia	-	a!	-	Spitzkletten-Schlagkraut
Jasione montana	-	3	- r	Berg-Jasione
Jovibarba arenaria	TG	-	-	Sand-Hauswurz

33 Syn.: *Coronilla emerus*
34 Vgl. *Pritzelago* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Juglans regia	-	n!	-	Walnuß
Juncus acutiflorus	-	2	3 r!	Spitzblütige Binse
alpinoarticulatus	-	-	- r	Alpen-Binse
articulatus	-	-	-	Gegliederte Binse
biglumis	-	2	2	Zweiblütige Binse
bufonius [35]	-	-	-	Kröten-Binse
bulbosus	-	0	- r	Rasen-Binse
castaneus	-	4	- r	Braun-Binse
compressus	-	-	-	Zusammengedrückte Binse
conglomeratus	-	3	3	Knäuelige Binse
effusus	-	-	-	Flatter-Binse
ensifolius	-	a!	-	Schwertblättrige Binse
filiformis	-	-	-	Fadenförmige Binse
inflexus	-	-	-	Blaugrüne Binse
jacquinii	-	-	-	Jacquins Binse
monanthos	-	-	-	Einblütige Binse
squarrosus	-	0	2	Sparrige Binse
subnodulosus	-	0	2	Knötchen-Binse
tenuis	-	n!	-	Zarte Binse
trifidus	-	-	-	Dreispaltige Binse
triglumis	-	-	-	Dreiblütige Binse
Juniperus communis				
ssp. *alpina*	-	-	-	Zwerg-Wacholder, Alpen-W.
ssp. *communis*	-	3	- r	GewöhnlicherWacholder
sabina	TG	- r4:KA,HT	-	Sebenstrauch
Kernera saxatilis	-	-	-	Felsen-Kugelschötchen
Kicksia spuria	-	0	2	Unechtes Tännelkraut
Knautia arvensis	-	-	-	Acker-Witwenblume
drymeia				
ssp. *intermedia*	-	-	-	Mittlere Witwenblume
longifolia	-	4	-	Langblättrige Witwenblume
maxima [36]	-	-	-	Wald-Witwenblume
Kobresia				
myosuroides [37]	-	-	-	Mäuseschwanz-Nacktried
simpliciuscula	-	4	4	Schuppenried
Koeleria macrantha	-	3	- r	Steppen-Schillergras
pyramidata	-	3	-	Pyramiden-Schillergras
Laburnum anagyroides	-	a!	-	Gemeiner Goldregen
Lactuca serriola	-	-	-	Wilder Lattich
Lamium album	-	-	-	Weiße Taubnessel
amplexicaule	-	1	-	Stengelumfassende Taubnessel
maculatum	-	-	-	Gefleckte Taubnessel
orvala [38]	VG	1	- r	Große Taubnessel
purpureum	-	-	-	Purpurrote Taubnessel

35 Der taxonomische Wert der bei SENGHAS & SEYBOLD (1993) für Salzburg angegebenen Sippe *Juncus minutulus* ist nicht abgeklärt. Das Taxon wurde von uns bisher nicht im Bundesland Salzburg nachgewiesen.

36 Syn.: *K. dipsacifolia*

37 Syn.: *Elyna myosuroides*

38 Die Bodenständigkeit des Salzburger Vorkommens ist nicht restlos gesichert (vgl. FISCHER, 1950).

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Lappula deflexa	-	4	-	Zurückgebogener Igelsame
squarrosa	-	3	3	Stechender Igelsame
Lapsana communis	-	-	-	Gewöhnlicher Rainkohl
Larix decidua	-	-	-	Lärche
Laserpitium latifolium	-	-	-	Breitblättriges Laserkraut
prutenicum	-	2	3 r!	Preußisches Laserkraut
siler	-	-	-	Roßkümmelartiges Laserkraut
Lathraea squamaria	-	-	-	Schuppenwurz
Lathyrus aphaca	-	a!	-	Ranken-Platterbse
hirsutus	-	a!	-	Behaarte Platterbse
laevigatus ssp. *occidentalis*	-	-	-	Gelbe Platterbse
niger	-	4	- r	Schwarze Platterbse
nissolia	-	a!	2	Gras-Platterbse
odoratus	-	a!	-	Duft-Platterbse
palustris	-	1	2	Sumpf-Platterbse
pratensis	-	-	-	Wiesen-Platterbse
sylvestris	-	-	-	Wilde Platterbse
tuberosus	-	2	-	Knollige Platterbse
vernus	-	-	-	Frühlings-Platterbse
Leersia oryzoides	-	3	3 r!	Wilder Reis, Reisquecke
Legousia speculum-veneris	-	3	3	Venus-Frauenspiegel
Lembotropis nigricans	-	0	-	Schwärzender Geißklee
Lemna gibba	-	0	- r	Bucklige Wasserlinse
minor	-	-	-	Kleine Wasserlinse
trisulca	-	2	3 r!	Dreifurchige Wasserlinse
Leontodon autumnalis	-	-	-	Herbst-Löwenzahn
helveticus	-	-	-	Schweizer Löwenzahn
hispidus	-	-	-	Steifhaariger Löwenzahn
incanus	-	-	-	Grauer Löwenzahn
montanus	-	-	-	Berg-Löwenzahn
Leontopodium alpinum	VG	-	4	Edelweiß
Leonurus cardiaca	-	a!	- r	Echter Löwenschwanz
Lepidium campestre	-	-	-	Feld-Kresse
densiflorum	-	a!	-	Dichtblütige Kresse
heterophyllum	-	a!	-	Verschiedenblättrige Kresse
perfoliatum	-	a!	1	Stengelumfassende Kresse
ruderale	-	2	-	Schutt-Kresse
sativum	-	a!	-	Garten-Kresse
virginicum	-	n!	-	Virginische Kresse
Leucanthemopsis alpina ssp. *minima* [39]	-	-	-	Östliche Alpen-Wucherblume
Leucanthemum gaudinii	-	4	-	Gaudins Wucherblume
halleri	-	-	-	Hallers Wucherblume
ircutianum	-	-	-	Gewöhnliche Wucherblume

39 Syn.: *Tanacetum alpinum*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
vulgare s. str.	-	-	-	Wiesen-Wucherblume
Leucojum vernum	TG	-	- r	Frühlings-Knotenblume
Ligusticum mutellina	-	-	-	Alpen-Mutterwurz
mutellinoides	-	-	-	Zwerg-Mutterwurz
Ligustrum vulgare	-	-	-	Liguster
Lilium bulbiferum	VG	3	3	Feuer-Lilie
martagon	VG	-	-	Türkenbund-Lilie
Limodorum abortivum	VG	0	2	Dingel
Limosella aquatica	-	1	1	Wasser-Schlammkraut
Linaria alpina	-	-	-	Alpen-Leinkraut
genistifolia	-	a!	-	Ginsterblättriges Leinkraut
repens	-	a!	-	Kriechendes Leinkraut
vulgaris	-	-	-	Gemeines Leinkraut
Linnaea borealis	VG	3	-	Moosglöckchen
Linum alpinum [40]	-	4	- r	Alpen-Lein
catharticum	-	-	-	Purgier-Lein
usitatissimum	-	a!	-	Saat-Lein
viscosum	VG	1	- r	Klebriger Lein
Liparis loeselii	VG	1	2	Loesels Glanzkraut, Glanzstendel
Listera cordata	VG	-	-	Herzförmiges Zweiblatt
ovata	VG	-	-	Rundblättriges Zweiblatt
Lithospermum officinale	-	-	-	Echter Steinsame
Lloydia serotina	-	-	-	Späte Faltenlilie
Lobularia maritima	-	a!	-	Strandkresse
Loiseleuria procumbens	-	-	-	Alpenheide, Gemsheide
Lolium multiflorum	-	n!	-	Vielblütiger Lolch
perenne	-	-	-	Ausdauernder Lolch
remotum	-	0	1	Entferntähriger Lolch
temulentum	-	0	1	Taumel-Lolch
Lomatogonium carinthiacum	TG	- r4:KA	-	Kärntner Tauernglöckchen, Saumnarbe
Lonicera alpigena	-	-	-	Alpen-Geißblatt
caerulea	-	-	-	Blaues Geißblatt
nigra	-	-	-	Schwarzes Geißblatt
xylosteum	-	-	-	Rotes Geißblatt
Lotus alpinus	-	-	-	Alpen-Hornklee
corniculatus	-	-	-	Gemeiner Hornklee
maritimus [41]	-	2	3	Meer-Hornklee
pedunculatus [42]	-	0 (a!)	3	Sumpf-Hornklee
Lunaria annua	-	a!	-	Einjähriges Silberblatt
rediviva	-	-	- r	Ausdauerndes Silberblatt
Lupinus polyphyllus	-	a!	-	Vielblättrige Lupinie
Luzula alpina	-	-	-	Gebirgs-Hainsimse

40 Syn.: *L. perenne* ssp. *alpinum*

41 Syn.: *Tetragonolobus maritimus*

42 Syn.: *L. uliginosus*. Die Art ist offensichtlich am natürlichen Standort ausgestorben, wurde jedoch - vor allem vor 1985 - häufig für Begrünungssaaten verwendet.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
alpinopilosa	-	-	-	Alpen-Hainsimse
campestris	-	-	-	Feld-Hainsimse
glabrata	-	-	-	Kahle Hainsimse
luzulina	-	-	-	Gelbliche Hainsimse
luzuloides	-	-	-	Busch-Hainsimse
multiflora	-	-	-	Vielblütige Hainsimse
pilosa	-	-	-	Bewimperte Hainsimse
spicata	-	-	-	Ähren-Hainsimse
sudetica	-	-	-	Sudeten-Hainsimse
sylvatica				
ssp. *sieberi*	-	-	-	Siebers Hainsimse
ssp. *sylvatica*	-	-	-	Wald-Hainsimse
Lychnis flos-cuculi	-	-	-	Kuckucksnelke
viscaria	-	3	- r	Pechnelke
Lycopodiella inundata	-	1	2	Moorbärlapp, Sumpfbärlapp
Lycopodium alpinum [43]	-	-	-	Alpen-Bärlapp
annotinum	-	-	-	Wald-Bärlapp
clavatum	-	- r4:FL	-	Keulen-Bärlapp
complanatum [44]	-	3	3	Fächer-Bärlapp
issleri [45]	-	2	3 r!	Voralpen-Bärlapp
lagopus	-	4	4	Schneehuhn-Bärlapp
Lycopus europaeus				
ssp. *europaeus*	-	-	-	Gemeiner Wolfstrapp
ssp. *mollis*	-	-	3	Weichhaariger Wolfstrapp
Lysimachia nemorum	-	-	-	Wald-Gilbweiderich
nummularia	-	-	-	Pfennigkraut
punctata	-	a!	-	Punktierter Gilbweiderich
thyrsiflora	VG	2	2 r!	Strauß-Gilbweiderich
vulgaris	-	-	-	Gemeiner Gilbweiderich
Lythrum hyssopifolia	-	a!	2	Ysopblättriger Weiderich
salicaria	-	-	-	Blut-Weiderich
Mahonia aquifolium	-	a!	-	Mahonie
Maianthemum bifolium	-	-	-	Zweiblättrige Schattenblume
Malaxis monophyllos	VG	-	-	Einblättriges Weichkraut, Einblatt
Malus sylvestris	-	1	3	Wald-Apfel
Malva alcea	-	3	3	Spitzblatt-Malve
moschata	-	-	3	Moschus-Malve
neglecta	-	-	-	Übersehene Malve
pusilla	-	a!	2	Kleine Malve
sylvestris				
ssp. *sylvestris*	-	2	-	Wilde Malve
ssp. *mauritiana*	-	a!	-	Mauretanische Malve
Matricaria chamomilla	-	n!	-	Echte Kamille
matricarioides [46]	-	-	-	Strahllose Kamille
Matteuccia struthiopteris	VG(FL)	- r2:FL	- r	Straußfarn

43 Syn.: *Diphasium alpinum*
44 Syn.: *Diphasium complanatum*
45 Syn.: *Diphasium issleri*
46 Syn.: *M. discoidea*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Medicago falcata	-	-	-	Sichel-Klee
lupulina	-	-	-	Hopfenklee
minima	-	a!	3	Kleiner Schneckenklee
x *varia*	-	n!	-	Bastard-Schneckenklee
Melampyrum arvense	-	0	3 r!	Acker-Wachtelweizen
barbatum	-	a!	2	Bärtiger Wachtelweizen
cristatum	-	0	3 r!	Kamm-Wachtelweizen
nemorosum	-	2	- r	Hain-Wachtelweizen
pratense	-	-	-	Wiesen-Wachtelweizen
sylvaticum	-	-	-	Wald-Wachtelweizen
Melica ciliata	-	3	-	Bewimpertes Perlgras
nutans	-	-	-	Nickendes Perlgras
Melilotus albus	-	-	-	Weißer Steinklee
altissimus	-	3	3	Hoher Steinklee
officinalis	-	-	-	Gemeiner Steinklee
Melittis melissophyllum	VG	0	-	Immenblatt
Mentha aquatica	-	-	-	Wasser-Minze
arvensis	-	-	-	Acker-Minze
longifolia	-	-	-	Langblättrige Minze
pulegium	-	a!	-	Polei-Minze
x *verticillata*	-	-	-	Quirlblättrige Minze
Menyanthes trifoliata	-	3	3	Fieberklee
Mercurialis annua	-	a!	- r	Einjähriges Bingelkraut
perennis	-	-	-	Wald-Bingelkraut, Ausdauerndes B.
Meum athamanticum	-	4	- r	Echte Bärwurz
Microrrhinum litorale	-	a!	-	Strand-Klaffmund
minus [47]	-	-	-	Kleines Leinkraut, Gewöhnlicher Klaffmund
Milium effusum	-	-	-	Flattergras
Mimulus guttatus	-	n!	-	Gauklerblume
Minuartia austriaca	-	4	-	Österreichische Miere
biflora	-	4	4	Zweiblütige Miere
cherlerioides	-	-	-	Polster-Miere
gerardii	-	-	-	Gerardis Miere
hybrida	-	a!	-	Hybrid-Miere
rupestris	-	4	-	Felsen-Miere
sedoides	-	-	-	Zwerg-Miere
Moehringia ciliata	-	-	-	Wimper-Nabelmiere
muscosa	-	-	-	Moos-Nabelmiere
trinervia	-	-	-	Dreinervige Nabelmiere
Molinia arundinacea	-	-	-	Horst-Pfeifengras
caerulea	-	-	-	Blaues Pfeifengras
Moneses uniflora	-	-	-	Einblütiges Wintergrün, Moosauge
Monotropa hypopitys	-	4	4	Fichtenspargel
Montia fontana	-	4	-	Brunnen-Quellkraut
Morus alba	-	a!	-	Weißer Maulbeerbaum
Muscari botryoides	-	a!	3	Kleine Traubenhyazinthe

47 Syn.: *Chaenarrhinum minus*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Mycelis muralis	-	-	-	Mauerlattich
Myosotis alpestris	-	-	-	Alpen-Vergißmeinnicht
arvensis	-	-	-	Acker-Vergißmeinnicht
decumbens				
ssp. *decumbens*	-	-	-	Niederliegendes Vergißmeinnicht
ssp. *variabilis*	-	4	-	Veränderliches Vergißmeinnicht
palustris agg.	-	-	-	Sumpf-Vergißmeinnicht
ramosissima	-	2	- r	Verzweigtes Vergißmeinnicht
sparsiflora	-	a!	- r	Armblütiges Vergißmeinnicht
stricta	-	3	3	Aufrechtes Vergißmeinnicht
sylvatica	-	-	-	Wald-Vergißmeinnicht
Myosoton aquaticum	-	-	-	Wasserdarm
Myricaria germanica	VG	1	2 r!	Deutsche Tamariske
Myriophyllum spicatum	-	3	-	Ähriges Tausendblatt
verticillatum	-	3	-	Quirlblättriges Tausendblatt
Myrrhis odorata	-	4	-	Wohlriechende Süßdolde
Najas marina	-	3	-	Meer-Nixenkraut
Nardus stricta	-	-	-	Borstgras
Nasturtium officinale	-	3	3	Echte Brunnenkresse
Neottia nidus-avis	VG	-	-	Vogel-Nestwurz
Nepeta cataria	-	n!	-	Katzenminze
Neslia paniculata	-	2	-	Rispen-Finkensame
Nigella damascena	-	a!	-	Jungfrau im Grünen, Damaszener Schwarzkümmel
Nigritella miniata	VG	-	- r	Rotes Kohlröserl
rhellicani [48]	VG	-	-	Schwarzes Kohlröserl
stiriaca	VG	4	-	Steirisches Kohlröserl
Nuphar lutea	VG	3	3	Gelbe Teichrose
pumila	VG	1 r!0:IT	1	Kleine Teichrose
Nymphaea alba agg.	VG	2	3	Weiße Seerose
Odontites vulgaris	-	-	-	Gemeiner Zahntrost
Oenanthe aquatica	-	0	-	Wasserfenchel, Roßfenchel
Oenothera biennis agg.	-	n!	-	Zweijährige Nachtkerze
Omphalodes verna	-	a!	4	Frühlings-Nabelnuß
Onobrychis viciifolia	-	-	-	Saat-Esparsette
Ononis arvensis	-	a!	1	Acker-Hauhechel
foetens	-	1	-	Stinkende Hauhechel
repens	-	3	3	Kriechende Hauhechel
spinosa	-	-	-	Dornige Hauhechel
Onopordum				
acanthium	-	a!	-	Eselsdistel
Ophioglossum				
vulgatum	-	3	3 r!	Gemeine Natternzunge
Ophrys insectifera	VG	4	- r	Fliegen-Ragwurz
Orchis coriophora	VG	0	1	Wanzen-Orchis
mascula	VG	-	- r	Männliche Orchis
militaris	VG	2	3	Helm-Orchis
morio	VG	1	3 r!	Kleine Orchis

48 Syn.: *N. nigra* auct.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
pallens	VG	2	3 r!	Bleiche Orchis
palustris	VG	0	2 r!	Sumpf-Orchis
spitzelii	VG	3	3 r!	Spitzels Orchis
ustulata	VG	- r2:FL	- r	Brand-Orchis
Oreochloa disticha	-	-	-	Zweizeiliges Kopfgras
Origanum vulgare	-	-	-	Wilder Dost
Ornithogalum umbellatum agg.	VG	1	- r	Dolden-Milchstern
Orobanche alba	-	-	-	Weiße Sommerwurz
arenaria	-	1	1	Sand-Sommerwurz
caryophyllacea	-	-	-	Gewöhnliche Sommerwurz
flava	-	-	-	Gelbe Sommerwurz
gracilis	-	-	-	Schlanke Sommerwurz
lucorum	-	1	- r	Hain-Sommerwurz
minor	-	1	-	Kleine Sommerwurz
purpurea [49]	-	1	2	Violette Sommerwurz
reticulata	-	-	-	Netz-Sommerwurz
salviae	-	-	-	Salbei-Sommerwurz
teucrii	-	2	-	Gamander-Sommerwurz
Orthilia secunda	-	-	-	Einseitswendiges Wintergrün, Birngrün
Oxalis acetosella	-	-	-	Gemeiner Sauerklee
corniculata	-	a!	-	Gehörnter Sauerklee
fontana	-	n!	-	Brunnen-Sauerklee
Oxyria digyna	-	-	-	Alpen-Säuerling
Oxytropis campestris				Feld-Spitzkiel
ssp. *campestris*	-	-	-	
ssp. *tirolensis*	-	-	-	
halleri	-	-	-	Hallers Spitzkiel
lapponica	-	4	-	Lappländer-Spitzkiel
montana [50]	-	-	-	Jacquins Spitzkiel
triflora	-	-	-	Dreiblütiger Spitzkiel
Paedarota bonarota	-	4	- r	Blaues Mänderle
lutea [51]	-	4	-	Gelbes Mänderle
Panicum capillare	-	a!	-	Haarförmige Rispenhirse
miliaceum	-	a!	-	Echte Rispenhirse
Papaver dubium	-	3	-	Saat-Mohn
rhaeticum	-	-	-	Rhätischer Mohn
rhoeas	-	-	-	Klatsch-Mohn
sendtneri	-	-	-	Salzburger Mohn
somniferum	-	a!	-	Schlaf-Mohn
Parietaria officinalis	-	n!	-	Gemeines Glaskraut
Paris quadrifolia	-	-	-	Vierblättrige Einbeere
Parnassia palustris	-	-	- r	Studentenröschen, Sumpf-Herzblatt
Parthenocissus inserta	-	n!	-	Wilder Wein

49 Neufund R. PERL (Salzburg), unveröff.

50 Syn.: *O. jacquinii*

51 Der Fund von *Paederota lutea* im Hochkönigmassiv ist nicht restlos gesichert (vgl. MERXMÜLLER, 1952). Eine Nachsuche blieb bisher erfolglos.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
tricuspidata	-	a!	-	Dreispitzige Jungfernrebe
Pastinaca sativa	-	-	-	Gemeiner Pastinak
Paulownia tomentosa	-	a!	-	Paulownie
Pedicularis aspleniifolia	-	-	-	Farnblatt-Läusekraut
foliosa	-	-	-	Blattreiches Läusekraut
kerneri	-	4	-	Kerners Läusekraut
palustris	-	3	3	Sumpf-Läusekraut
portenschlagii	-	4	-	Zweiblütiges Läusekraut
recutita	-	-	-	Gestutztes Läusekraut
rosea	-	4	-	Rosenrotes Läusekraut
rostratocapitata	-	-	-	Kopfiges Läusekraut
rostratospicata	-	-	-	Ähriges Läusekraut
sceptrum-carolinum	-	0	1	Karlsszepter, Moorkönig
tuberosa	-	-	-	Knollen-Läusekraut
verticillata	-	-	-	Quirlblättriges Läusekraut
Peplis portula	-	1	3	Portulak-Sumpfquendel
Persicaria amphibia [52]	-	3	-	Wasser-Knöterich
bistorta [53]	-	-	-	Schlangen-Knöterich
hydropiper [54]	-	-	-	Wasserpfeffer-Knöterich
lapathifolia ssp. *lapathifolia* [55]	-	-	-	Ampfer-Knöterich
minor [56]	-	-	-	Kleiner Knöterich
mitis [57]	-	3	-	Milder Knöterich
persicaria [58]	-	-	-	Pfirsich-Knöterich
vivipara [59]	-	-	-	Bulbillentragender Knöterich, Knöllchen-K.
Petasites albus	-	-	-	Weiße Pestwurz
hybridus	-	-	-	Gewöhnliche Pestwurz
paradoxus	-	-	-	Alpen-Pestwurz
Petrocallis pyrenaica	-	-	-	Pyrenäen-Steinschmückel
Petrorhagia saxifraga	-	a!	- r	Steinbrech-Felsennelke
Peucedanum cervaria	-	1	-	Hirschwurz
oreoselinum	-	3	-	Berg-Haarstrang
ostruthium	-	-	-	Meisterwurz
palustre	-	3	3	Sumpf-Haarstrang
Phalaris arundinacea	-	-	-	Rohrglanzgras
canariensis	-	a!	-	Kanariengras
Phegopteris connectilis [60]	-	-	-	Buchenfarn

52 Syn.: *Polygonum amphibium*
53 Syn.: *Polygonum bistorta*
54 Syn.: *Polygonum hydropiper*
55 Syn.: *Polygonum lapathifolium*
56 Syn.: *Polygonum minus*
57 Syn.: *Polygonum mite*
58 Syn.: *Polygonum persicaria*
59 Syn.: *Polygonum viviparum*
60 Syn.: *Thelypteris phegopteris*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Philadelphus coronarius	-	n!	4	Pfeifenstrauch
Phleum commutatum	-	-	-	Kahlgrannen-Alpen-Lieschgras
hirsutum	-	-	-	Behaartes Lieschgras
phleoides	-	3	- r	Glanz-Lieschgras
pratense	-	-	-	Wiesen-Lieschgras
rhaeticum [61]	-	-	-	Echtes Alpen-Lieschgras, Bündner-L.
Phragmites australis	-	-	-	Schilf
Physalis alkekengi	-	2	-	Gemeine Judenkirsche
Physocarpus opulifolius	-	n!	-	Schneeballblättriger Knackbusch
Phyteuma betonicifolium	-	-	-	Flohblumen-Teufelskralle
confusum [62]	-	-	-	Verwechselte Teufelskralle
globulariifolium	-	-	-	Armblütige Teufelskralle
hemisphaericum	-	-	-	Halbkugelige Teufelskralle
orbiculare	-	-	-	Rundköpfige Teufelskralle
persicifolium	-	-	-	Steirische Teufeslkralle
spicatum				Ährige Teufelskralle
ssp. *spicatum*	-	-	-	
ssp. *coeruleum*	-	0	-	
Phytolacca americana	-	a!	-	Kermesbeere
Picea abies	-	-	-	Fichte
Picris echioides	-	a!	-	Natternkopf-Bitterkraut
hieracioides	-	-	-	Habichtskraut-Bitterkraut
Pimpinella major	-	-	-	Große Bibernelle
nigra	-	4	-	Schwarze Bibernelle
saxifraga	-	-	-	Kleine Bibernelle
Pinguicula alpina	VG(FL)	- r2:FL	- r	Alpen-Fettkraut
leptoceras	VG(FL)	4	-	Dünnsporniges Fettkraut
vulgaris	VG(FL)	- r3:FL	- r	Gemeines Fettkraut
Pinus cembra	-	-	-	Zirbe
mugo s. str.	-	-	-	Latsche
rotundata	-	3	4	Moor-Spirke
sylvestris	-	-	-	Rot-Kiefer
Plantago alpina	-	4	-	Alpen-Wegerich
atrata	-	-	-	Schwarz-Wegerich
indica	-	a!	2	Indischer Wegerich
lanceolata	-	-	-	Spitz-Wegerich
major				
ssp. *intermedia*	-	-	-	Flohsamen-Wegerich
ssp. *major*	-	-	-	Breit-Wegerich
media	-	-	-	Mittlerer Wegerich
Platanthera bifolia	VG	-	-	Zweiblättrige Waldhyazinthe
chlorantha	VG	-	-	Grünliche Waldhyazinthe
Platanus x *hispanica*	-	a!	-	Bastard-Platane

61 Syn.: *P. alpinum* auct.
62 Syn.: *P. nanum*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Pleurospermum austriacum	-	-	-	Österreichischer Rippensame
Poa [63]				
alpina	-	-	-	Alpen-Rispengras
angustifolia	-	-	-	Schmalblättriges Rispengras
annua	-	-	-	Einjähriges Rispengras
cenisia	-	4	-	Mont Cenis-Rispengras
chaixii	-	4	-	Wald-Rispengras, Berg-R.
compressa	-	-	-	Zusammengedrücktes Rispengras
glauca	-	4	-	Blaugrünes Rispengras
hybrida	-	-	-	Hybrid-Rispengras
laxa	-	-	-	Schlaffes Rispengras
minor	-	-	-	Kleines Rispengras
molineri	-	4	-	Trocken-Rispengras
nemoralis	-	-	-	Hain-Rispengras
palustris	-	3	- r	Sumpf-Rispengras
pratensis	-	-		Wiesen-Rispengras
remota	-	4	-	Entferntähriges Rispengras
stiriaca	-	4	-	Steirisches Rispengras
supina	-	-	-	Niedriges Rispengras
trivialis	-	-	-	Gewöhnliches Rispengras
Polemonium caeruleum	-	n!	-	Sperrkraut, Himmelsleiter
Polygala alpestris	-	-	-	Alpen-Kreuzblume
amara ssp. *brachyptera*	-	-	-	Bittere Kreuzblume
amarella	-	- r3:FL	- r	Sumpf-Kreuzblume
chamaebuxus	-	-	-	Buchsblättrige Kreuzblume, Zwergbuchs
comosa	-	-	-	Schopf-Kreuzblume
vulgaris				
ssp. *oxyptera*	-	3	-	Schmalflügelige Kreuzblume
ssp. *vulgaris*	-	-	-	Gemeine Kreuzblume
Polygonatum multiflorum	-	-	-	Vielblütiges Salomonssiegel
odoratum	-	-	-	Echtes Salomonssiegel
verticillatum	-	-	-	Quirlblättriges Salomonssiegel
Polygonum [64]				
arenastrum	-	-	-	Sand-Vogelknöterich
aviculare	-	-	-	Gewöhnlicher Vogelknöterich
Polypodium vulgare	-	-	-	Gemeiner Tüpfelfarn
Polystichum aculeatum	-	-	-	Gelappter Schildfarn
braunii	-	4	-	Brauns Schildfarn
lonchitis	-	-	-	Lanzen-Schildfarn
Populus alba	-	3	- r	Weiß-Pappel
x *canadensis*	-	n!	-	Kanadische Hybrid-Pappel
nigra	-	2	- r	Schwarz-Pappel
tremula	-	-	-	Zitter-Pappel

63 Vgl. auch *Bellardiochloa* sp.
64 Vgl. auch *Persicaria* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Portulaca oleracea	-	a!	-	Kohl-Portulak
Potamogeton				
acutifolius	-	0	1	Spitzblättriges Laichkraut
alpinus	-	3	3	Alpen-Laichkraut
berchtholdii	-	-	-	Berchtholds Laichkraut
crispus	-	-	-	Krauses Laichkraut
filiformis	-	2	2	Fadenförmiges Laichkraut
gramineus	-	1	2	Gras-Laichkraut
lucens	-	3	-	Spiegelndes Laichkraut
natans	-	3	3	Schwimmendes Laichkraut
nodosus	-	0	2	Flutendes Laichkraut
pectinatus	-	4	-	Kamm-Laichkraut
perfoliatus	-	4	-	Durchwachsenes Laichkraut
praelongus	-	0	2	Langblättriges Laichkraut
trichoides	-	0	2	Haar-Laichkraut
Potentilla anserina	-	-	-	Gänse-Fingerkraut
argentea	-	- r0:KA	-	Silber-Fingerkraut
aurea	-	-	-	Gold-Fingerkraut
brauneana	-	-	-	Brauns Fingerkraut
caulescens	-	-	-	Stengel-Fingerkraut
clusiana	-	-	-	Clusius-Fingerkraut
crantzii	-	-	-	Crantz-Fingerkraut
erecta	-	-	-	Aufrechtes Fingerkraut
frigida	-	4	-	Kälte-Fingerkraut
fruticosa	-	a!	-	Strauch-Fingerkraut
grandiflora	-	4	-	Großblütiges Fingerkraut
micrantha	-	4	3	Kleinblütiges Fingerkraut
norvegica	-	n!	2	Norwegisches Fingerkraut
palustris	-	3	3 r!	Sumpf-Fingerkraut
pusilla	-	-	-	Zwerg-Fingerkraut
recta	-	a!	-	Steifes Fingerkraut
reptans	-	-	-	Kriechendes Fingerkraut
rupestris	-	3	3	Felsen-Fingerkraut
sterilis	-	3	3 r!	Erdbeer-Fingerkraut
substrata				
ssp. *floccosa* [65]	-	4	4	Schnee-Fingerkraut
supina	-	n!	3	Niederliegendes Fingerkraut
Prenanthes purpurea	-	-	-	Purpur-Hasenlattich
Primula auricula	VG	-	-	Aurikel
clusiana	VG	-	-	Clusius-Schlüsselblume
elatior	-	-	-	Hohe Schlüsselblume
farinosa	TG	- r3:FL	- r	Mehl-Schlüsselblume
glutinosa	TG	-	-	Klebrige Schlüsselblume
halleri	VG	4	-	Hallers Schlüsselblume
minima	TG	-	-	Zwerg-Schlüsselblume
veris	-	3	- r	Echte Schlüsselblume
villosa	VG	4	4	Behaarte Schlüsselblume

65 Syn.: *P. nivea.* Ob die Art tatsächlich auf Salzburger Gebiet vorkommt, ist nie restlos abgeklärt worden. Eine Nachsuche an den bei LEEDER & REITER (1958) angegebenen Lokalitäten wäre dringend erforderlich.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Pritzelago alpina [66]				
ssp. *alpina*	-	-	-	Alpen-Gemskresse, Kalk.-G.
ssp. *brevicaulis*	-	-	-	Kurzstengel-Gemskresse, Silikat-G.
Prunella grandiflora	-	-	- r	Großblütige Braunelle
vulgaris	-	-	-	Gemeine Braunelle
Prunus avium	-	-	-	Vogel-Kirsche
padus	-	-	-	Trauben-Kirsche
spinosa	-	-	-	Schlehdorn
Pseudognaphalium luteoalbum [67]	-	0	2	Gelbes Ruhrkraut
Pseudolysimachion orchideum	-	1	3 r!	Orchideen-Blauweiderich
Pseudorchis albida	VG	-	-	Weißorchis
Pteridium aquilinum	-	-	-	Adlerfarn
Puccinellia distans s. str.	-	n!	-	Salzgras, Gewöhnlicher Salzschwaden
Pulicaria dysenterica	-	3	-	Großes Flohkraut
Pulmonaria mollis ssp. *montana*	-	4	-	Weiches Lungenkraut
officinalis	-	-	-	Geflecktes Lungenkraut
Pulsatilla alba [68]	TG	-	-	Uralpen-Kuhschelle
alpina	TG	-	-	Alpen-Kuhschelle
vernalis	TG	-	- r	Frühlings-Kuhschelle
vulgaris	TG	0	1	Gemeine Kuhschelle
Pyrola chlorantha	-	4	-	Grünes Wintergrün
media	-	4	-	Mittleres Wintergrün
minor	-	-	-	Kleines Wintergrün
rotundifolia	-	-	-	Rundblättriges Wintergrün
Pyrus pyraster	-	1	-	Wild-Birne
Quercus petraea	-	n!	-	Trauben-Eiche
robur	-	-	-	Stiel-Eiche
rubra	-	a!	-	Rot-Eiche
Ranunculus aconitifolius	-	-	-	Eisenhutblättriger Hahnenfuß
acris ssp. *acris*	-	-	-	Scharfer Hahnenfuß
alpestris	-	-	-	Alpen-Hahnenfuß
aquatilis	-	1	3	Wasser-Hahnenfuß
arvensis	-	a!	3	Acker-Hahnenfuß
auricomus agg.	-	3 r!2:HT	3	Gold-Hahnenfuß
breyninus [69]	-	4	-	Gebirgs-Hahnenfuß
bulbosus	-	-	- r	Knolliger Hahnenfuß
circinatus	-	2	3	Steifblättriger Hahnenfuß

66 Syn.: *Hutchinsia alpina*

67 Syn.: *Gnaphalium luteo-album*

68 Aufgrund der relativ unproblematischen Abgrenzbarkeit der Sippen wurden die Vertreter von *P. alpina* agg. als Arten behandelt.

69 Syn.: *R. oreophilus*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
ficaria ssp. *bulbilifer* [70]	-	-	-	Scharbockskraut
flammula	-	-	- r	Flammender Hahnenfuß
fluitans	-	2	- r	Flutender Hahnenfuß
glacialis	-	-	-	Gletscher-Hahnenfuß
hybridus	-	-	-	Hybrid-Hahnenfuß
lanuginosus	-	-	-	Wolliger Hahnenfuß
lingua	-	2	2 r!	Zungenblättriger Hahnenfuß
montanus	-	-	-	Berg-Hahnenfuß
nemorosus	-	-	-	Hain-Hahnenfuß
platanifolius	-	-	-	Platanenblättriger Hahnenfuß
polyanthemos	-	a!	3	Vielblütiger Hahnenfuß
pygmaeus	-	4	4	Zwerg-Hahnenfuß
repens	-	-	-	Kriechender Hahnenfuß
reptans	-	1	2	Schlamm-Hahnenfuß
sardous	-	2	3 r!	Sardischer Hahnenfuß
sceleratus	-	2	3	Gift-Hahnenfuß
serpens	-	4	4	Wurzelnder Hahnenfuß
trichophyllus				Haarblättriger Hahnenfuß
ssp. *lutulentus*	-	3	3	
ssp. *trichophyllus*	-	-	-	
Raphanus raphanistrum	-	-	-	Acker-Rettich
Rapistrum perenne	-	a!	-	Ausdauernder Rapsdotter
rugosum	-	a!	-	Runzeliger Rapsdotter
Reseda alba	-	a!	-	Weiße Reseda, Weißer Wau
lutea	-	-	-	Gelbe Reseda, Gelber Wau
luteola	-	a!	-	Färber-Reseda, Färber-Wau
phyteuma	-	a!	3	Wilde Reseda, Rapunzel-Wau
(*Reynoutria* sp.) [71]				
Rhamnus catharticus	-	-	-	Purgier-Kreuzdorn
pumila	-	-	-	Zwerg-Kreuzdorn
saxatilis	-	4	-	Felsen-Kreuzdorn
Rhinanthus alectorolophus				
ssp. *alectorolophus*	-	-	-	Behaarter Klappertopf
ssp. *freynii*	-	4	-	Freyns Klappertopf
glacialis	-	-	-	Grannen-Klappertopf
minor	-	-	-	Kleiner Klappertopf
serotinus	-	3	3	Später Klappertopf
Rhodiola rosea	-	-	-	Rosenwurz
Rhododendron ferrugineum	-	-	-	Rostrote Alpenrose
hirsutum	-	-	-	Behaarte Alpenrose
x *intermedium*	-	-	-	Bastard-Alpenrose
Rhodothamnus chamaecistus	TG	-	-	Zwerg-Alpenrose

70 Syn.: *R. ficaria* ssp. *bulbifer*
71 Vgl. auch *Fallopia* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
Rhynchospora alba	-	3	3 r!	Weiße Schnabelbinse
fusca	-	1	2	Braune Schnabelbinse
Ribes alpinum	-	-	-	Alpen-Johannisbeere
petraeum	-	-	-	Felsen-Johannisbeere
rubrum	-	a!	-	Rote Johannisbeere
uva-crispa	-	-	-	Stachelbeere
Robinia pseudacacia	-	n!	-	Robinie
Rorippa austriaca	-	n!	-	Österreichische Sumpfkresse
palustris	-	-	-	Echte Sumpfkresse
sylvestris	-	-	-	Wald-Sumpfkresse
Rosa agrestis	-	0	3	Acker-Rose
arvensis	-	-	-	Feld-Rose
canina	-	-	-	Hunds-Rose
coriifolia	-	-	-	Lederblatt-Rose
corymbifera	-	-	-	Hecken-Rose
elliptica	-	2	2	Rundblättrige Rose
glauca	-	4	4	Blaugrüne Rose
majalis	-	3	3	Zimt-Rose
micrantha	-	2	- r	Kleinblütige Rose
montana	-	0	3	Berg-Rose
pendulina	-	-	-	Alpen-Rose
rubiginosa	-	3	-	Wein-Rose
subcanina	-	-	-	Falsche Hunds-Rose
subcollina	-	-	-	Falsche Hügel-Rose
tomentosa	-	-	-	Filzige Rose
villosa	-	3	-	Behaarte Rose
vosagiaca	-	3	-	Vogesen-Rose
Rubus caesius	-	-	-	Blaue Brombeere, Kratzbeere
fruticosus agg.	-	-	-	Brombeere
idaeus	-	-	-	Himbeere
odoratus	-	a!	-	Zimt-Himbeere
saxatilis	-	-	-	Steinbeere
Rudbeckia hirta	-	a!	-	Rauhe Rudbeckie
laciniata	-	a!	-	Schlitzblättrige Rudbeckie
Rumex acetosa	-	-	-	Gemeiner Sauerampfer
acetosella	-	-	-	Kleiner Sauerampfer
alpestris	-	-	-	Alpen-Sauerampfer
alpinus	-	-	-	Alpen-Ampfer
aquaticus	-	2	3 r!	Wasser-Ampfer
conglomeratus	-	3	-	Knäuel-Ampfer
crispus	-	-	-	Krauser Ampfer
hydrolapathum	-	2	- r	Ufer-Ampfer
nivalis	-	4	-	Gletscher-Ampfer
obtusifolius	-	-	-	Stumpfblättriger Ampfer
patientia	-	a!	-	Garten-Ampfer
sanguineus	-	-	- r	Blut-Ampfer
scutatus	-	-	-	Schild-Ampfer
Sagina nodosa	-	0	2	Knotiges Mastkraut
procumbens	-	-	-	Niederliegendes Mastkraut

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
saginoides	-	-	-	Alpen-Mastkraut
Salix alba	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Silber-Weide
alpina	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Alpen-Weide
appendiculata	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Großblättrige Weide
aurita	TG (1.2.-30.4.)	3	- r	Öhrchen-Weide
bicolor	TG (1.2.-30.4.)	2	-	Zweifarbige Weide
breviserrata	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Kurzzähnige Weide
caprea	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Sal-Weide
cinerea	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Grau-Weide
daphnoides	TG (1.2.-30.4.)	-	- r	Reif-Weide
eleagnos	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Lavendel-Weide
fragilis	TG (1.2.-30.4.)	3	-	Bruch-Weide
glabra	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Kahle Weide
glaucosericia	TG (1.2.-30.4.)	4	-	Seiden-Weide
hastata	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Spieß-Weide
helvetica	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Schweizer Weide
herbacea	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Kraut-Weide
mielichhoferi	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Mielichhofers Weide
myrsinifolia	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Schwarzwerdende Weide
myrtilloides	TG (1.2.-30.4.)	1	1	Heidelbeer-Weide
pentandra	TG (1.2.-30.4.)	2	2	Lorbeer-Weide
purpurea	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Purpur-Weide
repens	TG (1.2.-30.4.)	3	3 r!	Kriech-Weide
reticulata	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Netz-Weide
retusa	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Stumpfblättrige Weide
x *rubens*	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Hohe Weide
serpyllifolia	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Quendelblättrige Weide
triandra	TG (1.2.-30.4.)	3	- r	Mandel-Weide
viminalis	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Korb-Weide
waldsteiniana	TG (1.2.-30.4.)	-	-	Bäumchenweide, Waldsteins W.
Salvia glutinosa	-	-	-	Klebriger Salbei
officinalis	-	a!	-	Echter Salbei
pratensis	-	3	- r	Wiesen-Salbei
verticillata	-	-	-	Quirlblättriger Salbei
Sambucus ebulus	-	-	-	Zwerg-Holler
nigra	-	-	-	Schwarzer Holler
racemosa	-	-	-	Roter Holler
Sanguisorba minor				
ssp. *minor*	-	-	-	Kleiner Wiesenknopf
ssp. *polygama* [72]	-	a!	-	Stacheliger Wiesenknopf
officinalis	-	-	- r	Echter Wiesenknopf
Sanicula europaea	-	- r3:HT	-	Echtes Sanikel
Saponaria officinalis	-	-	-	Echtes Seifenkraut
pumila	TG	-	-	Kleines Seifenkraut
Satureja hortensis	-	a!	-	Sommer-Bohnenkraut
Saussurea alpina	-	-	-	Echte Alpenscharte
pygmaea	-	4	-	Zwerg-Alpenscharte
Saxifraga adscendens	TG	-	-	Aufsteigender Steinbrech

72 Syn.: *S. minor* ssp. *muricata*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
aizoides	TG	-	- r	Fetthennen-Steinbrech
androsacea	TG	-	-	Mannsschild-Steinbrech
aphylla	TG	- r4:GZ	-	Blattloser Steinbrech
aspera	TG	-	-	Rauher Steinbrech
biflora ssp. *biflora*	TG	-	-	Zweiblütiger Steinbrech
blepharophylla	TG	4	-	Wimper-Steinbrech
bryoides	TG	-	-	Moos-Steinbrech
burseriana	TG	-	-	Bursers Steinbrech
caesia	TG	-	-	Blauer Steinbrech
cuneifolia	TG	3	- r	Kleinblättriger Steinbrech
granulata	TG, VG(FL)	1	3	Knöllchen-Steinbrech
hieraciifolia	TG	3	3	Habichtskraut-Steinbrech
hirculus	TG	0	0	Bock-Steinbrech
x *kochii*	TG	-	-	Großblütiger Steinbrech, Kochs St.
moschata	TG	-	-	Moschus-Steinbrech
muscoides	TG	4	4	Flachblättriger Steinbrech
mutata	TG	4	4 r!	Veränderter Steinbrech
oppositifolia	TG	-	-	Gegenblatt-Steinbrech
paniculata	TG	-	-	Rispen-Steinbrech
retusa [73]	TG	4	3	Wulfens Steinbrech
rotundifolia	-	-	-	Rundblättriger Steinbrech
rudolphiana	TG	-	-	Rudolph-Steinbrech
sarmentosa	-	a!	-	Kriechender Steinbrech
stellaris	TG	-	-	Stern-Steinbrech
tridactylites	-	3	3	Dreifinger-Steinbrech
Scabiosa columbaria	-	-	- r	Gewöhnliche Skabiose
lucida	-	-	-	Glänzende Skabiose
ochroleuca	-	a!	-	Gelbe Skabiose
triandra [74]	-	3	- r	Grasblättrige Skabiose
Scheuchzeria palustris	-	2	2	Sumpf-Blumenbinse
Schoenoplectus lacustris	-	3	- r	Gemeine Teichbinse
tabernaemontani	-	0	3 r!	Salz-Teichbinse
triqueter	-	0	0	Dreikantige Teichbinse
Schoenus ferrugineus	-	3	3 r!	Rostrote Kopfbinse
nigricans	-	0	2	Schwarze Kopfbinse
Scilla bifolia	-	-	- r	Zweiblättriger Blaustern
Scirpus radicans	-	0	1	Wurzelnde Binse
sylvaticus	-	-	-	Wald-Binse
Scleranthus annuus	-	-	-	Einjähriger Knäuel
polycarpos	-	3	-	Wilder Knäuel
Scorzonera aristata	-	4	-	Grannen-Schwarzwurzel
humilis	-	2	3 r!	Niedere Schwarzwurzel
Scrophularia nodosa	-	-	-	Knoten-Braunwurz

73 Die Einstufung dieser Art erfolgte provisorisch. Zwar liegen keine aktuellen Nachweise vor, doch sind die Standorte derart unverändert, daß von der Aktualität der Vorkommen ausgegangen werden kann (vgl. dazu WITTMANN et al., 1987).

74 Syn.: *S. gramuntia*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
umbrosa	-	-	- r	Sumpf-Braunwurz
vernalis	-	1	3	Frühlings-Braunwurz
Scutellaria galericulata	-	3	- r	Sumpf-Helmkraut
Securigera varia [75]	-	-	-	Bunte Kronwicke
Sedum acre	-	-	-	Scharfer Mauerpfeffer
album	-	-	-	Weißer Mauerpfeffer
alpestre	-	-	-	Alpen-Mauerpfeffer
annuum	-	-	-	Einjähriger Mauerpfeffer
atratum	-	-	-	Dunkler Mauerpfeffer
dasyphyllum	-	-	-	Dickblättriger Mauerpfeffer
hispanicum	-	a!	-	Spanischer Mauerpfeffer
maximum	-	-	-	Große Fetthenne
rupestre [76]	-	a!	-	Felsen-Mauerpfeffer
sexangulare	-	-	-	Falscher Mauerpfeffer
spurium	-	a!	-	Zweifelhafter Mauerpfeffer
telephium	-	a!	3	Purpur-Fetthenne
villosum	-	2	2 r!	Behaarter Mauerpfeffer
Selaginella helvetica	-	4 r!2:HT	- r	Schweizer Moosfarn
selaginoides	-	-	-	Dorniger Moosfarn
Selinum carvifolia	-	3 r!1:IT	- r	Kümmel-Silge
Sempervivum arachnoideum	TG	-	-	Spinnweb-Hauswurz
montanum				
ssp. *montanum*	TG	-	-	Berg-Hauswurz
ssp. *stiriacum*	TG	-	-	Steirische Hauswurz
tectorum	TG	a!	-	Dach-Hauswurz
wulfenii	TG	4	4	Wulfens Hauswurz
Senecio [77] *abrotanifolius*	-	-	-	Eberrauten-Greiskraut
aquaticus	-	2	3	Wasser-Greiskraut
cacaliaster	-	-	-	Dost-Greiskraut
cordatus [78]	-	3	-	Alpen-Greiskraut
doronicum	-	-	-	Gemswurz-Greiskraut
erraticus	-	a!	-	Wander-Greiskraut
erucifolius ssp. *erucifolius*	-	a!	-	Raukenblättriges Greiskraut
hercynicus [79]	-	-	-	Flaumiges Hain-Greiskraut, Harz-G.
incanus ssp. *carniolicus*	-	-	-	Krainer Greiskraut
inaequidens	-	a!	-	Afrikanisches Greiskraut
jacobaea	-	-	-	Jakobs-Greiskraut
ovatus [80]	-	-	-	Kahles Hain-Greiskraut, Fuchs-G.
paludosus	-	2	2 r!	Sumpf-Greiskraut

75 Syn.: *Coronilla varia*
76 Syn.: *S. reflexum*
77 Vgl. auch *Tephroseris* sp.
78 Syn.: *S. alpinus*
79 Syn.: *S. nemorensis*
80 Syn.: *S. fuchsii*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
rupestris	-	-	-	Felsen-Greiskraut
subalpinus	-	-	-	Voralpen-Greiskraut
sylvaticus	-	-	-	Wald-Greiskraut
vernalis	-	a!	-	Frühlings-Greiskraut
viscosus	-	-	-	Klebriges Greiskraut
vulgaris	-	-	-	Gemeines Greiskraut
Serratula tinctoria	VG	2	- r	Färber-Scharte
Seseli annuum	-	3 r!0:FL	- r	Einjähriger Bergfenchel
libanotis	-	- r2:FL	-	Gewöhnliche Heilwurz
Sesleria albicans [81]	-	-	-	Echtes Blaugras
ovata	-	-	-	Kopfiges Blaugras
Setaria italica	-	a!	-	Italienische Borstenhirse
pumila [82]	-	-	-	Blaugrüne Borstenhirse
verticillata	-	a!	-	Quirl-Borstenhirse
viridis	-	-	-	Grüne Borstenhirse
Sherardia arvensis	-	-	-	Echte Ackerröte
Sibbaldia procumbens	-	-	-	Gelbling, Niederliegende Sibbaldie
Sicyos angulatus	-	a!	-	Haargurke
Silaum silaus	-	2	3	Wiesen-Roßkümmel, Wiesensilge
Silene acaulis	-	-	-	Kalk-Polsternelke
alba	-	-	-	Weißes Leimkraut
alpestris	-	-	-	Großer Strahlsame
armeria	-	a!	-	Nelken-Leimkraut
conica	-	a!	1	Kegelfrüchtiges Leimkraut
dichotoma	-	a!	-	Gegabeltes Leimkraut
dioica	-	-	-	Rote Lichtnelke
exscapa	-	-	-	Silikat-Polsternelke
noctiflora	-	a!	- r	Ackernelke, Acker-Nachtnelke
nutans	-	-	-	Nickendes Leimkraut
pudibunda	-	-	-	Rosafarbener Strahlensame
pusilla	-	-	-	Kleiner Strahlensame
rupestris	-	-	-	Felsen-Leimkraut
vulgaris ssp. *glareosa* ssp. *vulgaris*	 - -	 - -	 - -	 Schutt-Leimkraut Gemeines Leimkraut
Sinapis alba	-	a!	0	Weißer Senf
arvensis	-	-	-	Acker-Senf
Sisymbrium altissimum	-	n!	-	Hohe Rauke
irio	-	a!	-	Schlaffe Rauke
loeselii	-	a!	-	Loesels Rauke
officinale	-	-	-	Weg-Rauke
orientale	-	a!	-	Orientalische Rauke
strictissimum	-	3	-	Steife Rauke
Sisyrinchium bermudiana agg.	-	n!	-	Gras-Schwertlilie, Blauaugengras
Solanum dulcamara	-	-	-	Bittersüßer Nachtschatten

81 Syn.: *S. varia*
82 Syn.: *S. glauca*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
nigrum				
ssp. *nigrum*	-	-	-	Gewöhnlicher Schwarzer Nachtschatten
ssp. *schultesii*	-	a!	-	Haariger Schwarzer Nachtschatten
Soldanella alpina	-	-	-	Alpen-Soldanelle
hungarica	-	-	-	Große Soldanelle
minima	-	4	-r	Zwerg-Soldanelle
montana	-	-	-	Berg-Soldanelle
pusilla	-	-	-	Kleine Soldanelle
Solidago canadensis	-	n!	-	Kanadische Goldrute
gigantea	-	n!	-	Große Goldrute
virgaurea				
ssp. *minuta*	-	-	-	Alpen-Goldrute
ssp. *virgaurea*	-	-	-	Echte Goldrute
Sonchus arvensis				
ssp. *arvensis*	-	-	-	Acker-Gänsedistel
asper	-	-	-	Rauhe Gänsedistel
oleraceus	-	-	-	Kohl-Gänsedistel
Sorbus aria	-	-	-	Mehlbeerbaum
aucuparia	-	-	-	Vogelbeerbaum, Eberesche
chamaemespilus	-	-	-	Zwerg-Eberesche
Sparganium				
angustifolium	-	4	4	Schmalblättriger Igelkolben
emersum	-	3	3	Unverzweigter Igelkolben
erectum				Verzweigter Igelkolben, Ästiger I.
ssp. *microcarpum*	-	0	-	
ssp. *neglectum*	-	-	-	
natans [83]	-	2	2	Kleiner Igelkolben
Spergula arvensis	-	- r3:FL	- r	Acker-Spörgel
Spergularia marina	-	a!	-	Meerstrand-Schuppenmiere
rubra	-	-	-	Rote Schuppenmiere
Spiraea x *bumalda*	-	a!	-	Hybrid-Spierstrauch
japonica	-	a!	-	Japanischer Spierstrauch
salicifolia	-	a!	-	Weiden-Spierstrauch
Spiranthes aestivalis	VG	1	1	Sommer-Wendelorchis
spiralis	VG	1	2	Schraubige Wendelorchis
Spirodela polyrhiza	-	1	-	Vielwurzelige Teichlinse
Stachys alpina	-	-	-	Alpen-Ziest
annua	-	a!	- r	Einjähriger Ziest
palustris	-	-	-	Sumpf-Ziest
recta	-	2	-	Aufrechter Ziest
sylvatica	-	-	-	Wald-Ziest
Staphylea pinnata	-	4	- r	Pimpernuß
Stellaria alsine	-	-	-	Moor-Sternmiere
graminea	-	-	-	Gras-Sternmiere
holostea	-	1	-	Großblütige Sternmiere
longifolia	-	4	- r	Langblättrige Sternmiere
media	-	-	-	Mittlere Sternmiere

83 Syn.: *S. minimum*

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
nemorum ssp. *nemorum*	-	-	-	Hain-Sternmiere
pallida	-	a!	-	Bleiche Sternmiere
Stipa eriocaulis	VG	3	- r	Französisches Federgras
Streptopus amplexifolius	-	-	- r	Echter Knotenfuß
Succisa pratensis	-	-	-	Wiesen-Teufelsabbiß
Swertia perennis	VG	- r2:FL	- r	Moorenzian
Symphoricarpos rivularis	-	a!	-	Weiße Schneebeere
Symphytum officinale	-	-	-	Echter Beinwell
tuberosum	-	- r4:HT	-	Knollen-Beinwell
Syringa vulgaris	-	a!	-	Gemeiner Flieder
Tanacetum [84] *corymbosum* ssp. *subcorymbosum*	-	4	-	Clusius-Strauß-Wucherblume
parthenium	-	n!	-	Mutterkraut
vulgare	-	-	-	Rainfarn
Taraxacum alpinum agg.	-	-	-	Alpen-Löwenzahn
cucullatum agg.	-	4	-	Kapuzen-Löwenzahn
fontanum agg.	-	-	-	Quell-Löwenzahn
laevigatum agg.	-	0	- r	Glatter Löwenzahn
officinale agg.	-	-	-	Gemeiner Löwenzahn
palustre agg.	-	1	2	Sumpf-Löwenzahn
Taxus baccata	TG	3 r!1:HT,GZ	3	Eibe
Telekia speciosa	-	a!	-	Prächtige Telekie
Tephroseris crispa [85]	-	-	-	Krauses Greiskraut, Bach-Aschenkraut
helenitis [86]	-	2	3 r!	Spatelblättriges Greiskraut, Alant-Aschenkraut
longifolia s. str. [87]	-	3	-	Obir-Greiskraut, Obir-Aschenkraut
tenuifolia [88]	-	3	-	Gaudins Greiskraut, Schweizer Aschenkraut
(*Tetragonolobus* sp.) [89]				
Teucrium botrys	-	0	3	Trauben-Gamander
chamaedrys	-	-	-	Echter Gamander
montanum	-	-	-	Berg-Gamander
scorodonia	-	4	- r	Wald-Gamander
Thalictrum alpinum	-	0	4	Alpen-Wiesenraute
aquilegifolium	-	-	-	Akeleiblättrige Wiesenraute
flavum	-	a!	-	Gelbe Wiesenraute
lucidum	-	3	- r	Glänzende Wiesenraute

84 Vgl. auch *Leucanthemopsis* sp.
85 Syn.: *Senecio rivularis*
86 Syn.: *Senecio helenitis*
87 Syn.: *Senecio ovirensis*
88 Syn.: *Senecio gaudinii*
89 Vgl. *Lotus* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
minus	-	- r3:FL	-	Kleine Wiesenraute
simplex	-	2	2	Einfache Wiesenraute
Thelypteris [90] *limbosperma*	-	-	-	Bergfarn
palustris	-	2	3 r!	Sumpffarn
Thesium alpinum	-	-	-	Alpen-Bergflachs
linophyllon	-	0	- r	Leinblättriger Bergflachs
pyrenaicum	-	- r0:FL	-	Pyrenäen-Bergflachs
rostratum	-	0	-	Schnabelfrüchtiger Bergflachs
Thladiantha dubia	-	a!	-	Gewöhnliche Quetschgurke
Thlaspi alliaceum	-	n!	-	Lauch-Täschelkraut
arvense	-	-	-	Acker-Täschelkraut
caerulescens	-	- r2:IT	- r	Berg-Täschelkraut
perfoliatum	-	3	-	Stengelumfassendes Täschelkraut
rotundifolium ssp. *rotundifolium*	-	-	-	Rundblättriges Täschelkraut
Thuja occidentalis	-	a!	-	Amerikanischer Lebensbaum
orientalis	-	a!	-	Orientalischer Lebensbaum
Thymus praecox				
ssp. *polytrichus*	-	-	-	Gebirgs-Thymian
ssp. *praecox*	-	-	-	Früher Thymian
pulegioides	-	-	-	Arznei-Thymian
Tilia cordata	-	-	- r	Winter-Linde
platyphyllos	-	-	- r	Sommer-Linde
Tofieldia calyculata	-	-	- r	Kelch-Simsenlilie
pusilla	-	-	-	Zwerg-Simsenlilie
Torilis japonica	-	-	-	Kletten-Kerbel
Tozzia alpina	-	-	-	Tozzie, Alpenrachen
Tradescantia virginiana	-	a!	-	Virginische Dreimasterblume
Tragopogon orientalis	-	-	-	Östlicher Bocksbart
pratensis	-	a!	-	Wiesen-Bocksbart
Traunsteinera globosa	VG	4	- r	Kugelorchis
Trichophorum alpinum	-	- r3:FL	- r	Alpen-Wollgras
cespitosum	-	- r3:FL	-	Horst-Wollgras
Trientalis europaea	-	1	3	Europäischer Siebenstern
Trifolium arvense	-	3	-	Acker-Klee
aureum	-	-	-	Gold-Klee
badium	-	-	-	Brauner Klee
campestre	-	-	-	Heide-Klee
dubium	-	-	-	Verwechselter Klee
fragiferum	-	a!	3 r!	Erdbeer-Klee
hybridum				Hybrid-Klee
ssp. *hybridum*	-	-	-	
ssp. *elegans*	-	-	-	
incarnatum	-	a!	-	Inkarnat-Klee
medium	-	-	-	Mittlerer Klee
montanum	-	-	- r	Berg-Klee

90 Vgl. auch *Phegopteris* sp.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
pallescens	-	-	-	Bleicher Klee
patens	-	a!	-	Abstehender Klee
pratense				
ssp. *nivale*	-	-	-	Alpen-Wiesen-Klee
ssp. *pratense*	-	-	-	Gemeiner Wiesen-Klee
repens	-	-		Kriechender Klee
spadiceum	-	2	3 r!	Moor-Klee
suaveolens	-	a!	-	Umgewendeter Klee
Triglochin palustre	-	- r2:FL	- r	Sumpf-Dreizack
Tripleurospermum inodorum	-	n!	-	Geruchlose Kamille
Trisetum alpestre	-	-	-	Alpen-Grannenhafer
distichophyllum	-	-	-	Zweizeiliger Grannenhafer
flavescens	-	-	-	Goldhafer
spicatum	-	-	-	Ähriger Grannenhafer
Trollius europaeus	TG, VG(FL)	-	- r	Europäische Trollblume
Tussilago farfara	-	-	-	Echter Huflattich
Typha angustifolia	VG	1	4 r!	Schmalblättriger Rohrkolben
latifolia	VG	3	-	Breitblättriger Rohrkolben
minima	VG	0	1	Kleiner Rohrkolben
shuttleworthii	VG	1	2 r!	Shuttleworths Rohrkolben
Ulmus glabra	-	-	-	Berg-Ulme
laevis [91]	-	0	-	Flatter-Ulme
minor	-	2	-	Feld-Ulme
Urtica dioica	-	-	-	Große Brennessel
urens	-	-	-	Kleine Brennessel
Utricularia australis	VG	1	-	Verkannter Wasserschlauch
intermedia	VG	2	3 r!	Mittlerer Wasserschlauch
minor	VG	2	3	Kleiner Wasserschlauch
vulgaris agg.	VG	3	3	Gemeiner Wasserschlauch
Vaccaria hispanica	-	a!	1	Spanisches Kuhkraut
Vaccinium gaultherioides	-	-	-	Alpen-Rauschbeere
microcarpum	-	2	2	Kleinfrüchtige Moosbeere
myrtillus	-	-	-	Heidelbeere
oxycoccos	-	3	3	Echte Moosbeere
uliginosum	-	3	3 r!	Moorbeere
vitis-idaea	-	-	-	Preiselbeere
Valeriana celtica ssp. *norica*	TG	-	-	Baldrian-Speik
dioica	-	-	- r	Zweihäusiger Baldrian
montana	-	-	-	Berg-Baldrian
officinalis	-	-	-	Arznei-Baldrian
procurrens	-	-	-	Kriechender Baldrian
sambucifolia	-	-	-	Holunder-Baldrian
saxatilis	-	-	-	Fels-Baldrian
supina	-	-	-	Kleiner Baldrian

91 Diese Angabe geht auf SAUTER in LEEDER & REITER (1958) zurück. Eine Überprüfung an eventuell noch vorhandenem Herbarmaterial wäre dringend notwendig.

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
tripteris	-	-	-	Dreispaltiger Baldrian
wallrothii	-	-	-	Arznei-Baldrian
Valerianella dentata	-	3	- r	Gezähnter Feldsalat
locusta	-	-	-	Echter Feldsalat
rimosa	-	2	- r	Gefurchter Feldsalat
Veratrum album				
ssp. *album*	-	-	-	Weißer Germer
ssp. *lobelianum*	-	-	-	Grünlicher Germer
Verbascum alpinum	-	-	-	Woll-Königskerze
austriacum	-	4	-	Österreichische Königskerze
blattaria	-	2	-	Schaben-Königskerze
densiflorum	-	-	-	Dichtblütige Königskerze
lychnitis	-	-	-	Lampen-Königskerze
nigrum	-	-	-	Schwarze Königskerze
phlomoides	-	-	-	Windblumen-Königskerze
thapsus	-	-	-	Kleinblütige Königskerze
Verbena officinalis	-	n!	-	Echtes Eisenkraut
Veronica agrestis	-	-	-	Acker-Ehrenpreis
alpina	-	-	-	Alpen-Ehrenpreis
anagallis-aquatica	-	-	-	Wasser-Ehrenpreis
aphylla	-	-	-	Blattloser Ehrenpreis
arvensis	-	-	-	Feld-Ehrenpreis
beccabunga	-	-	-	Bachbungen-Ehrenpreis
bellidioides	-	-	-	Rosetten-Ehrenpreis
chamaedrys				Gamander-Ehrenpreis
ssp. *chamaedrys*	-	-	-	
ssp. *micans*	-	-	-	
filiformis	-	n!	-	Feinstieliger Ehrenpreis
fruticans	-	-	-	Felsen-Ehrenpreis
hederifolia	-	-	-	Efeublättriger Ehrenpreis
longifolia	-	a!	-	Langblättriger Ehrenpreis
montana	-	-	-	Berg-Ehrenpreis
officinalis	-	-	-	Gewöhnlicher Ehrenpreis
opaca	-	3	4	Glanzloser Ehrenpreis
peregrina	-	a!	-	Fremder Ehrenpreis
persica	-	n!	-	Persischer Ehrenpreis
polita	-	-	-	Glänzender Ehrenpreis
scutellata	-	2	3 r!	Schild-Ehrenpreis
serpyllifolia	-	-	-	Quendelblättriger Ehrenpreis
sublobata	-	-	- r	Hain-Ehrenpreis
teucrium	-	2	3 r!	Großer Ehrenpreis
triphyllos	-	0	- r	Dreiblättriger Ehrenpreis
urticifolia	-	-	-	Nesselblättriger Ehrenpreis
verna	-	2	2	Frühlings-Ehrenpreis
Viburnum lantana	-	-	-	Wolliger Schneeball
opulus	-	-	-	Gewöhnlicher Schneeball
Vicia angustifolia	-	3	-	Schmalblättrige Wicke
articulata	-	a!	-	Einblütige Wicke
cracca	-	-	-	Vogel-Wicke
dumetorum	-	3	-	Hecken-Wicke

Wissenschaftlicher Pflanzenname	Schutzstatus	Gefährdung in Salzburg	Gefährdung in Österreich	Deutscher Pflanzenname
grandiflora	-	a!	-	Großblütige Wicke
hirsuta	-	-	-	Behaarte Wicke
lutea	-	a!	-	Gelbe Wicke
oroboides	-	4	-	Breitblättrige Wicke
pannonica	-	a!	-	Pannonische Wicke
sativa	-	-	-	Saat-Wicke
sepium	-	-	-	Zaun-Wicke
sylvatica	-	-	-	Wald-Wicke
tenuifolia	-	3	-	Feinblättrige Wicke
tetrasperma	-	-	-	Viersamige Wicke
villosa				
ssp. *varia*	-	-	-	Wollige Wicke, Zottel-W.
ssp. *villosa*	-	-	-	Falsche Vogel-Wicke, Bunte W.
Vinca minor	-	-	-	Kleines Immergrün
Vincetoxicum				
hirundinaria	-	-	-	Schwalbenwurz
Viola alba	-	3	- r	Weißes Veilchen
arvensis	-	-	-	Acker-Stiefmütterchen
biflora	-	-	-	Zweiblütiges Veilchen
canina				
ssp. *canina*	-	3	-	Gemeines Hunds-Veilchen
ssp. *montana*	-	-	-	Berg-Hunds-Veilchen
collina	-	-	-	Hügel-Veilchen
hirta	-	-	-	Rauhhaariges Veilchen
mirabilis	-	4	- r	Wunder-Veilchen
odorata	-	n!	-	Duftendes Veilchen
palustris	-	-	- r	Sumpf-Veilchen
papillionacea	-	a!	-	Amerikanisches Veilchen
pyrenaica	-	0	4	Pyrenäen-Veilchen
reichenbachiana	-	-	-	Wald-Veilchen, Reichenbachs V.
riviniana	-	-	-	Hainveilchen, Rivinius-V.
rupestris	-	-	-	Sand-Veilchen
tricolor				Dreifärbiges Stiefmütterchen
ssp. *subalpina*	-	-	-	
ssp. *tricolor*	-	-	-	
wittrockiana	-	a!	-	Garten-Stiefmütterchen
Viscum abietis	-	-	-	Tannen-Mistel
album	-	-	-	Laubbaum-Mistel
Vitis vinifera	-	a!	-	Weinrebe
Vulpia myuros	-	a!	2	Mäuse-Federschwingel
Woodsia alpina	-	4	4	Alpen-Wimperfarn
ilvensis	-	0	3	Südlicher Wimperfarn
Xanthium saccharatum	-	a!	-	Süß-Spitzklette
sibiricum	-	a!	-	Sibirische Spitzklette
Zannichellia palustris	-	3	- r	Sumpf-Teichfaden

4 Rückgang und Gefährdung der Salzburger Flora

4.1 Rückgang und Gefährdung in Zahlen

Beim bisherigen Erforschungsstand sind in Salzburg 1.969 heimische, verwilderte oder neueingebürgerte Farn- und Blütenpflanzen (Arten und Unterarten) festgestellt worden. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

Heimische Arten:	1.681
Adventivarten:	216
Neophyten:	72
Insgesamt	1.969

Von den 1.681 heimischen Pflanzenarten sind:

ausgerottet, erloschen, verschollen	(Stufe 0):	79	(4,7 %)
vom Aussterben bedroht	(Stufe 1):	89	(5,3 %)
stark gefährdet	(Stufe 2):	114	(6,8 %)
gefährdet	(Stufe 3):	172	(10,2 %)
potentiell gefährdet	(Stufe 4):	173	(10,3 %)
regional gefährdet	(Stufe -r):	88	(5,2 %)

Tab. 1: Anzahl der gefährdeten Arten- und Unterarten bezogen auf die Gesamtzahl an heimischen Pflanzen (1681)

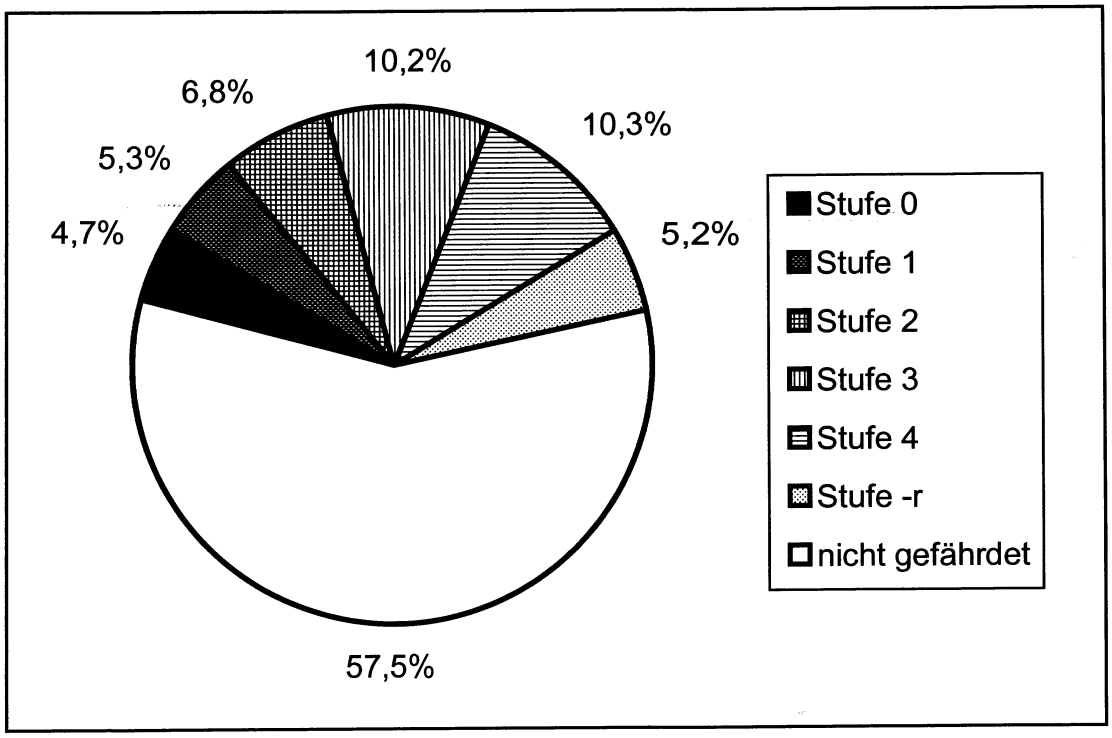


Abb. 1: Graphische Übersicht über die Gefährdung der Salzburger Flora

Daraus ergibt sich, daß 715 Arten unserer heimischen Flora, also rund 42,5 % in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet sind. Dies ist mehr als ein Drittel unserer Farn- und Blütenpflanzen. Auch die Tatsache, daß bereits 4,7 % des heimischen Artenbestandes ausgestorben sind, verdeutlicht in beklemmendem Maße die massiven zerstörerischen Eingriffe des Menschen in unsere Natur.

Tab. 2 zeigt einen Vergleich der Roten Liste des Bundeslandes Salzburg aus dem Jahr 1989 und der nunmehr präsentierten Neufassung. Wie daraus hervorgeht, hat die Anzahl der Arten- und Unterarten um 83 Taxa zugenommen. Vor allem die Tatsache, daß 25 neue heimische Pflanzen entdeckt wurden, ist bemerkenswert und verdeutlicht die Intensität der Durchforschung in den letzten Jahren. Dazu muß hervorgehoben werden, daß bereits 1989 das Bundesland Salzburg zu den floristisch am besten untersuchten Regionen des gesamten Alpenraumes gehörte. Die Zunahme der Adventivarten und Neophyten zeigt, daß die heimische Flora durch Zuwanderung neuer Arten ständig einer gewissen Veränderung unterworfen ist.

	Auflage von 1989	Auflage von 1996	Veränderung
Gesamtzahl (Arten und Unterarten)	1886	1969	+ 83
Heimische Arten und Unterarten	1656	1681	+ 25
Adventivarten (a!)	179	216	+ 37
Neophyten (n!)	51	72	+ 21
Stufe 0	71	79	+ 8
Stufe 1	55	89	+ 34
Stufe 2	100	114	+ 14
Stufe 3	156	172	+ 16
Stufe 4	132	173	+ 41
Stufe - r	60	88	+ 28

Tab. 2: Vergleich der letzten und der aktuellen Auflage der Roten Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Landes Salzburg.

Leider gab es auch bei den einzelnen Gefährdungsstufen ausschließlich Zunahmen (vgl. Tab. 2). Dies jedoch auf eine drastische Verschlechterung der Gefährdungssituation der heimischen Flora zurückzuführen, ist nicht gerechtfertigt. Zum einen liegen nämlich diese Veränderungen in den zahlreichen Neufunden begründet, die - zumeist alleine aufgrund ihrer Seltenheit - als in unterschiedlichem Ausmaß gefährdet einzustufen sind. Zum anderen ist es einfach die bessere Kenntnis über Häufigkeit und Verbreitung einzelner Arten, die - bei weitgehend gleichgebliebener Gefährdungssituation seit 1989 - eine Reihung in eine höhere Gefährdungsstufe nötig machten. Wenn also aus diesen Zahlen keine drastische Verschlechterung der Situation abgeleitet werden kann, so muß doch festgehalten werden, daß die Gefährdung der heimischen Farn- und Blütenpflanzen sicherlich nicht geringer geworden und daß der hohe Anteil an gefährdeten Arten nicht zurückgegangen ist. Die begonnenen Anstrengungen zum Schutz der heimischen Flora müssen daher ohne Einschränkungen weitergeführt werden!

Tab. 3 stellt die Roten Listen gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen mehrerer mitteleuropäischer Länder sowie von benachbarten österreichischen Bundesländern den Salzburger Daten gegenüber (die nur in wenigen Ländern berücksichtigte regionale Gefährdung wurde - zur besseren Vergleichbarkeit mit den Salzburger Zahlen - weggelassen; zusätzlich ist zu berücksichtigen, daß

Adventivarten und Neophyten in den Vergleichsgebieten in recht unterschiedlichem Maße miteinbezogen wurden).

Gebiet	Schweiz	BRD (alte Bundes-länder)	BRD (ehem. DDR)	Bayern	Öster-reich	**Salz-burg**	Kärnten	Steiermark	Burgen-land	Vorarl-berg
Gesamt-artenzahl 100 %	ca. 2.420	2.728	1.768	2.212	2.873	**1.681**	2.044	ca. 1.960	ca. 1.768	ca. 1.581
Stufe 0	46	63	83	70	53	**79**	52	46	22	82
Stufe 1	213	102	103	125	156	**89**	64	93	71	96
Stufe 2		247	145	184	300	**114**	148	103	181	138
Stufe 3	261	305	251	327	401	**172**	247	153	312	219
Stufe 4	253	146	82	103	171	**173**	105	158	33	225
Anzahl der gefährdeten Arten	773	873	664	809	1.081	**627**	616	553	619	760
Anteil an gefährdeten Arten	ca. 32 %	32 %	37,5 %	36,7 %	37,6 %	**37,3 %**	30,1%	ca. 28,2 %	ca. 35 %	ca. 48 %

Tab. 3: Vergleich der Roten Liste des Bundeslandes Salzburgs mit jenen anderer Bundesländer sowie mit den Listen benachbarter europäischer Staaten (Angaben nach GRABHERR & POLATSCHEK (1986), KNIELY et al. (1995), KORNECK & SUKOPP (1988), LANDOLT et al. (1982), NIKLFELD et al. (1986), RAUSCHERT (1978), SCHÖNFELDER (1986), TRAXLER (1980-1984, 1982) und ZIMMERMANN et al. (1989)).

Die Zahlen an ausgestorbenen und gefährdeten Arten liegen im Bundesland Salzburg also in der gleichen äußerst bedrohlichen Größenordnung wie in anderen Gebieten Mitteleuropas. Dies ist um so bedenklicher, da ja gerade Salzburg noch relativ große, wenig vom Menschen beeinflußte Gebiete besitzt (z. B. Hohe und Niedere Tauern, Kalkhochalpen etc.). Andererseits ist jedoch - bedingt durch die Gebirgigkeit des Landes - die landwirtschaftlich intensiv nutzbare Fläche relativ gering, woraus ein immenser anthropogener Druck auf die Landschaft in diesen Gebieten resultiert: die oben geschilderten Zahlen belegen dies in bedrückender Art und Weise.

4.2 Rückgang und Gefährdung anhand ausgewählter Beispiele

Pedicularis sceptrum-carolinum (Karlsszepter):

Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

Die außerordentlich schöne, gelb blühende Läusekraut-Art wuchs einst an den Mooren am Fuße des Untersberges. Welchen Eindruck diese Pflanze auf die Bevölkerung machte, wird durch die deutschen Namen „Karlsszepter" und „Moorkönig" deutlich. Die zunehmende Trockenlegung dieser einst großflächigen Feuchtgebiete, vor allem im Zusammenhang mit der Regulierung - oder besser Kanalisierung - der Glan entzogen dieser stolzen Pflanze die Lebensmöglichkeit. Grundwasserabsenkungen zwischen 1 und 3,5 m bedeuten für derartige Standortspezialisten das sichere Ende. Auch Bemühungen des amtlichen Naturschutzes konnten bei derart tiefgreifenden ökosystemaren Veränderungen nichts mehr erreichen: die letzte Pflanze des Moorkönigs wurde im Jahr 1947 beobachtet (SINNHUBER, 1949; PODHORSKY, 1958).

Pulsatilla vulgaris (Gemeine Kuhschelle):

Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

Diese attraktive Blütenpflanze wuchs bei uns bis um die Jahrhundertwende auf der „Goslei" bei Grödig, einem aus dem umliegenden Buchenwald wie eine Klippe aufragenden Felsrücken. Während mehrere andere wärmeliebende Arten, wie die Hirschwurz (*Peucedanum cervaria*), der Berg-Haarstrang (*Peucedanum oreoselinum*) und die Gewöhnliche Heilwurz (*Seseli libanotis*) - alles Raritäten der Salzburger Flora - an diesem Trockenstandort noch heute vorkommen (STROBL, 1988), ist die Gemeine Kuhschelle seit ca. 90 Jahren nicht mehr nachgewiesen worden. Aufgrund ihrer immer schon kleinen Population war die Art auch früher schon „potentiell" gefährdet. Wahrscheinlich wurde sie durch Ausgraben und Verpflanzen in Gärten derart dezimiert, daß die Population nicht mehr überlebensfähig war.

Agrostemma githago (Kornrade):

Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

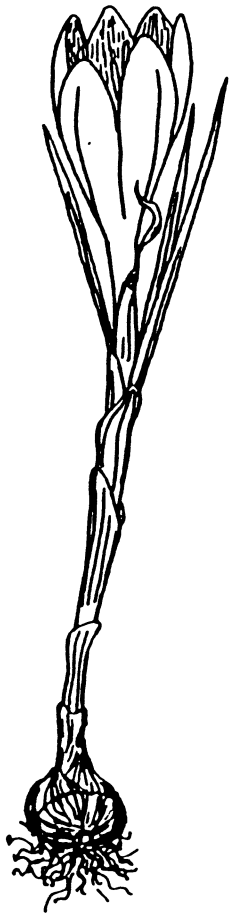
Über diese Art schrieben noch LEEDER & REITER (1958) in der „Kleinen Flora des Landes Salzburgs": „im ganzen Gebiet verbreitet". Heute liegen aus Salzburg - wie übrigens aus weiten Teilen Mitteleuropas - keine aktuellen Funde der Kornrade mehr vor. Durch perfekte Saatgutreinigung und den massiven Einsatz von Herbiziden wurde dieses „Getreideunkraut" in jüngster Zeit ausgerottet. Zwar werden heute vereinzelt Samen der Kornrade im Handel angeboten, und vereinzelt findet man auch blühende Pflanzen in Gärten, doch in ihrem angestammten, vom Menschen geschaffenen Lebensraum - in Getreidefeldern - ist die Art wohl für immer verschwunden.

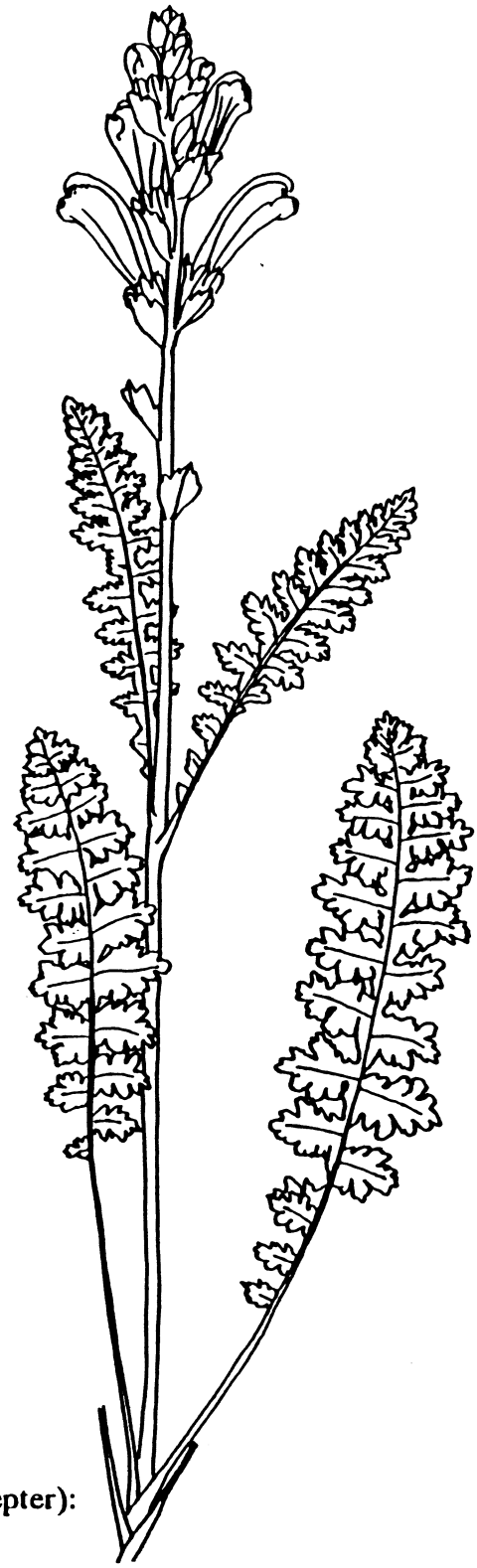
Catabrosa aquatica (Quellgras):

Gefährdungsstufe 1 - vom Aussterben bedroht!

Das Quellgras war zwar immer schon selten, es war jedoch früher vom Flachgau bis in den Lungau an Quellvernässungen und an den Ufern von Tümpeln anzutreffen. Heute ist nur noch ein einziges Vorkommen im Hundsfeldmoor am Radstädter Tauern bekannt. Das Gebiet, das zwar von Einrichtungen des Massentourismus geradezu umschlossen wird (Obertauern ist bekanntlich eines

Crocus albiflorus (Weißblütiger Krokus):
Gefährdungsstufe - r3:FL - im Flachgau gefährdet!





Pedicularis sceptrum-carolinum (Karlsszepter):
Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

Calla palustris (Sumpf-Drachenwurz):
Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

der meist frequentierten Schigebiete des Bundeslandes Salzburg), ist glücklicherweise vor wenigen Jahren als strenges Naturschutzgebiet ausgewiesen worden. Darüber hinaus wird derzeit ein störender Beherbergungskomplex, das Körnerhaus, das mitten im Schutzgebiet situiert ist, abgerissen und entfernt werden. Finanziert unter anderem auch durch die Mittel der Naturschutzabgabe ist geplant, die ehemalige Hotelfläche inklusive Zufahrten zu rekultivieren und der Natur wieder zurückzugeben. Trotz dieser äußerst erfreulichen Entwicklungen handelt es sich beim Hundsfeldmoor - bedingt auch durch seine Lage - nach wie vor um einen durchaus gefährdeten Lebensraum, weshalb aufgrund der Seltenheit von *Catabrosa aquatica* eine Einstufung in die Gefährdungskategorie 1 gerechtfertigt ist.

Trientalis europaea (Siebenstern):

Gefährdungsstufe 1 - vom Aussterben bedroht!

Dieses Glazialrelikt kommt in Salzburg nur an einer Stelle im Lungau im Bereich des Seetalersees vor. Sein Lebensraum, ein großflächiger Schwingrasen, ist zudem ein äußerst sensibles Biotop, das in Österreich kaum mehr seinesgleichen hat. Der gefährdete Standort und die extrem kleine Population machen den Siebenstern zu einer der bedrohtesten Arten unseres Bundeslandes.

Salix myrtilloides (Heidelbeer-Weide):

Gefährdungsstufe 1 - vom Aussterben bedroht!

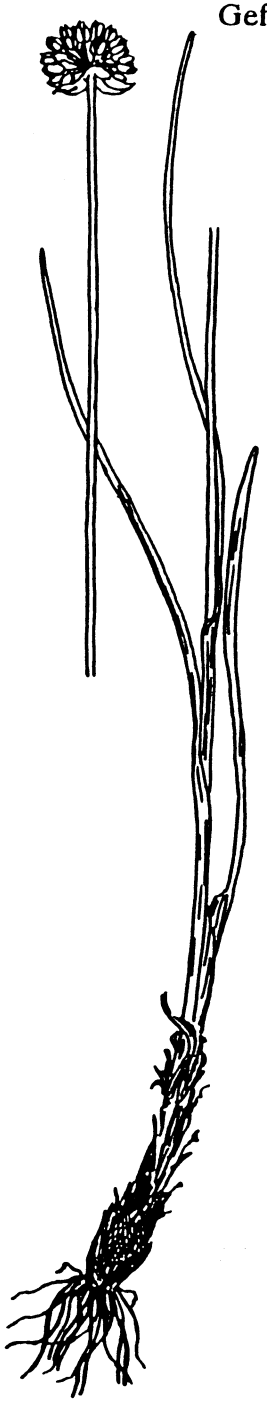
Bei dieser Weidenart besitzt Salzburg das letzte Vorkommen in ganz Österreich. Einzig im Heutalmoor bei Unken ist noch eine Restpopulation von *Salix myrtilloides* erhalten. Die Gefährdung besteht hier in nährstoffreichen Hangwässern, die permanent in den kleinen noch bestehenden Hochmoorbereich eindringen, wodurch dieser Lebensraum mit der Zeit sicherlich vernichtet wird. Die Gefahr der Errichtung eines Schigroßraumes Steinplatte-Heutal, bei der geplant war, die Talstation der Heutallifte nur 150 m entfernt vom letzten österreichischen Vorkommen der Heidelbeerweide zu situieren, scheint momentan gebannt. Allerdings kommt es - offensichtlich bedingt durch die Standortsveränderungen - zur Bastardisierung von *Salix myrtilloides* mit anderen Weiden der Umgebung, wodurch auch auf diese Art und Weise eine Bedrohung für diese Art gegeben ist.

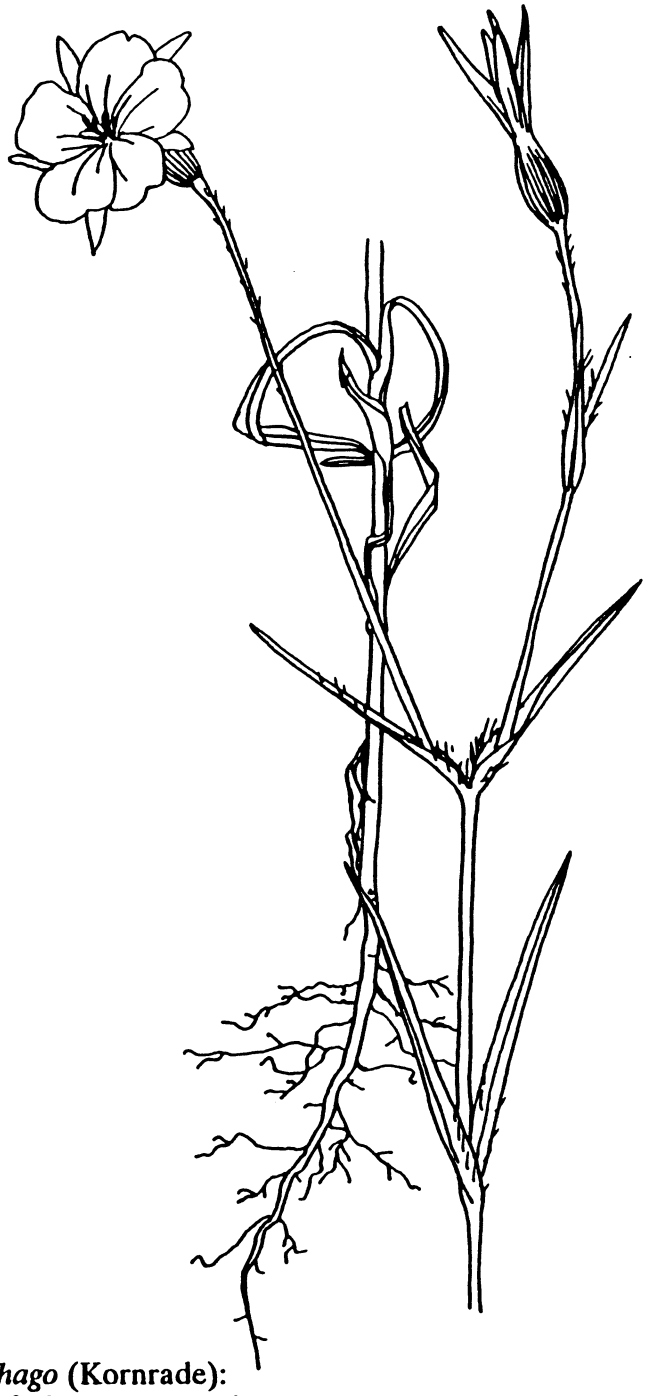
Calla palustris (Sumpf-Drachenwurz):

Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

LEEDER & REITER (1958) geben von der Sumpf-Drachenwurz noch zahlreiche Funde an, die in den vergangenen Jahrzehnten drastisch reduziert wurden. In der letzten Fassung der Roten Liste (WITTMANN, 1989) wurde *Calla palustris* sogar in der Kategorie „vom Aussterben bedroht" geführt. Mittlerweile haben sich - vor allem im Zuge der Biotopkartierung - jedoch weitere Fundpunkte der Sumpf-Drachenwurz ergeben, weshalb sie „nur" als „stark gefährdet" eingestuft wird. Die neu entdeckten Vorkommen gehen zum Teil auch auf bewußte Naturschutzaktionen zurück, in denen die Art von Restpopulationen vermehrt und an geeigneten Standorten wieder ausgebracht wurde. Vor allem im Bereich des ehemaligen Bürmooser Moorgebietes wurden derartige Artenhilfsprogramme durchgeführt.

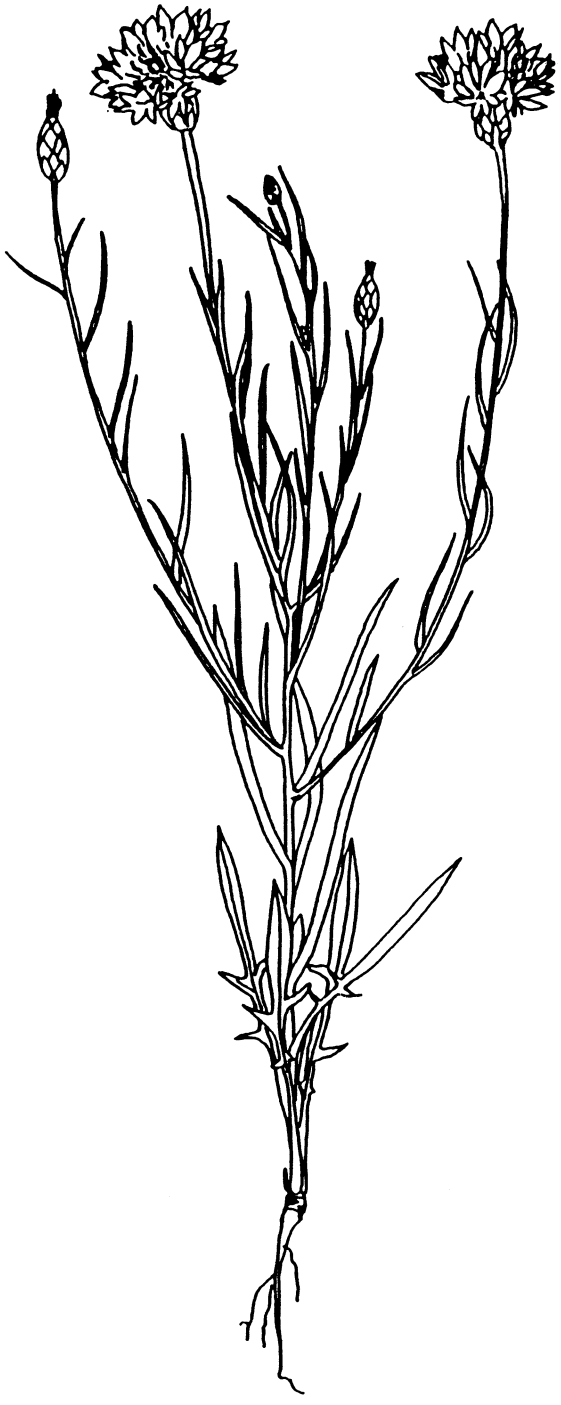
Allium strictum (Steifer Lauch):
Gefährdungsstufe 4 - potentiell gefährdet!





Agrostemma githago (Kornrade):
Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

Centaurea cyanus (Kornblume):
Gefährdungsstufe 3 - gefährdet!



Bupleurum ranunculoides (Hahnenfuß-Hasenohr):
Gefährdungsstufe 4 - potentiell gefährdet!

Populus nigra (Schwarz-Pappel):

Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

Diese Art tritt in Salzburg nur in den Salzachauen zwischen Golling und der Landesgrenze auf. Während südlich der Stadt Salzburg nur mehr einzelne Restbäume vorhanden sind (die ehemaligen Auen sind hier fast völlig vernichtet), existieren im Bereich Anthering/St Georgen noch einige wenige kleinere Populationen. Falls die derzeitige Tendenz der Zerstörung der Auen durch Kiesentnahme und Umwandlung in Fichtenmonokulturen anhält, sind auch deren Tage gezählt.

Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß):

Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

Der Gift-Hahnenfuß war in Salzburg nie häufig, er wird jedoch bei LEEDER & REITER (1958) noch von mehreren Fundorten im ganzen Bundesland angegeben. Sein Hauptlebensraum sind schlammige Ufer sowie periodisch trockenfallende Sumpfflächen mit kleinen Restwassertümpeln. Auch bei dieser Art hatte der Biotopverlust drastische Folgen. Im Rahmen der langjährigen floristischen Erhebungstätigkeit in den letzten Jahrzehnten konnten nur mehr wenige Populationen dieser Art nachgewiesen werden.

Calamagrostis pseudophragmites (Uferreitgras):

Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

Noch um die Jahrhundertwende war das Uferreitgras an allen Flüssen Salzburgs häufig und verbreitet und bildete sogar noch im Stadtbereich der Landeshauptstadt dichte Bestände (vgl. JÄGER, 1901). Heute ist die Art aus weiten Bereichen unseres Bundeslandes verschwunden und im gesamten Lungau bzw. auch im Oberpinzgau bereits ausgestorben. Der Grund liegt in den spezifischen Lebensraumansprüchen dieser Art und in den tiefgreifenden Veränderungen, die der Mensch in diesen Biotopen bewirkte. So ist das Uferreitgras ein charakteristischer Pionier an Flüssen und wächst hier - bei naturnaher Uferausbildung - im Bereich zwischen dem Weiden-Grauerlensaum und den offenen, häufig durch den Fluß umgelagerten Kiesflächen. Die Art ist im Konkurrenzgefüge auf einen relativ kleinen Bereich limitiert. So kann sie landwärts nicht gegen die Bäume und Sträucher der Weidenbüsche bzw. des Auwaldes konkurrieren, und andererseits ist ihrem Fortkommen Richtung Wasser durch eine allzu große Dynamik und zu massive Umlagerung des Substrates ebenfalls eine enge Grenze gesetzt. Nur dort, wo eine limitierte Uferdynamik zwar dem Uferreitgras, nicht jedoch Baum- und Straucharten ein Überleben ermöglicht, ist die Art heimisch. In früheren Zeiten waren derartig dynamische Flußufer in großer Zahl vorhanden, weshalb die Art auch zu den häufigsten Pflanzen unserer Tallagen zählte. Heute sind unsere Flüsse gerade in jenem Bereich hart verbaut und massiv gesichert, in dem das Wasser am Übergang zum Land anschlägt. Durch Hochwassersicherungen für Häuser, Straßenbauten und landwirtschaftliche Flächen wurde genau dieser für das Uferreitgras typische Lebensraum weitestgehend zerstört.

Zwar gibt es heute noch einige Vorkommen der Pflanze, doch werden diese - auch ohne weitere Verbauungsmaßnahmen - immer seltener. Der Grund liegt in natürlichen Ereignissen, die unter Umständen ganze derartige Restpopulationen durch komplettes Umschichten einer Kiesbank vernichten können. Während dies früher - bei ausreichend großen Populationen - kein Problem war, und der entstehende Rohboden sofort wieder durch das Uferreitgras mit seinen ausbreitungsfähigen Flugsamen besiedelt war, kann es heute vorkommen, daß aufgrund der kleinen, oftmals weit entfernten Vorkommen eine Besiedlung der entstehenden Rohbodenfläche nicht mehr erfolgen

kann. Aus diesem Grund erscheint es unumgänglich - falls man die Art in Salzburg erhalten will -, bewußt und gezielt neue Lebensräume mit dynamischen Flußufern für diese Art zu schaffen.

Centaurea cyanus (Kornblume)

Gefährdungsstufe 3 - gefährdet!

Früher kannte jedes Kind die blauen, bizarren Blüten der Kornblume, einer typischen Begleitpflanze sämtlicher Getreidefelder. Aber auch diese Art ist selten geworden. Saatgutreinigung und Herbizide haben „ganze Arbeit" geleistet. Falls der bisher beobachtete Rückgang der Art weiter anhält, sind ähnliche Entwicklungstendenzen wie bei der Kornrade zu befürchten.

Galanthus nivalis (Schneeglöckchen):

Gefährdungsstufe 3 - gefährdet!

Wer die Massenbestände dieser Art in den Augebieten nördlich der Landeshauptstadt sieht, kann sich kaum vorstellen, daß diese Pflanze gefährdet ist. Dabei muß jedoch bedacht werden, daß dies - neben einem Einzelvorkommen am Georgenberg bei Kuchl - die einzigen aktuellen Salzburger Vorkommen sind und daß das Schneeglöckchen - wahrscheinlich mit ähnlicher Häufigkeit - früher auch zwischen Salzburg und Golling vorgekommen ist. In diesem Bereich ist es jedoch im Zuge der Vernichtung der Salzachauen fast völlig ausgerottet worden! Wenn es also nicht gelingt, ähnliche Entwicklungen in den verbliebenen Auwaldresten zu verhindern, so wird dieser Frühlingsbote in absehbarer Zeit auch in unserem Bundesland verschwunden sein.

Allium strictum (Steifer Lauch):

Gefährdungsstufe 4 - potentiell gefährdet!

Der Steife Lauch besiedelt nur wenige Trockenrasen im Lungau, in denen er auf flachgründigen Felsbändern lebt. Durch etwaige - zwar derzeit nicht geplante, aber denkbare - Eingriffe in diese Ökosysteme (diverse Baumaßnahmen, Aufforstungen etc.) würde die Art schnell in eine höhere Gefährdungsstufe aufrücken.

Bupleurum ranunculoides (Hahnenfuß-Hasenohr):

Gefährdungsstufe 4 - potentiell gefährdet!

Dieser Doldenblütler zählt zu den großen Raritäten der Salzburger Flora und kommt nur an wenigen Stellen am Untersberg vor (vgl. STROBL, 1988). Als große Seltenheit mit hohem „Sammlerwert" wurde ihm um die Jahrhundertwende derart nachgestellt, daß er fast ausgerottet war. Heute sind es weniger die Botaniker als mögliche touristische Erschließungen, die diese Art potentiell bedrohen.

Crocus albiflorus (Weißblütiger Krokus):

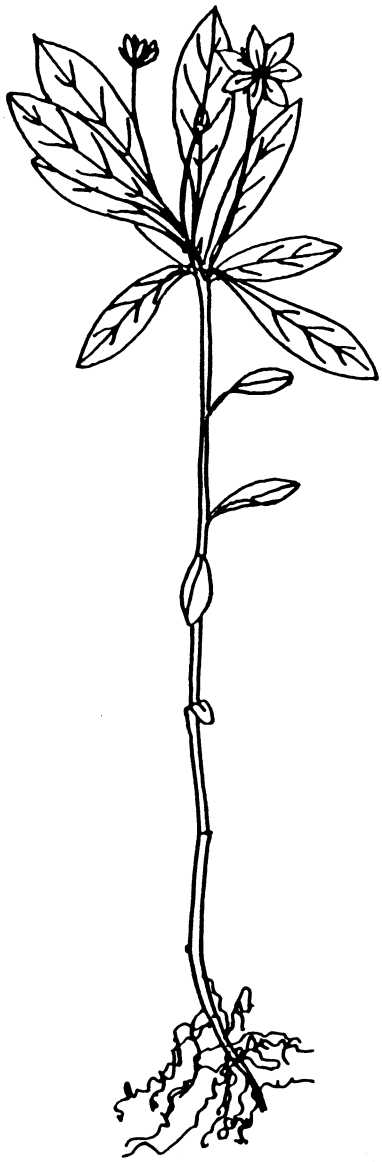
Gefährdungsstufe -r3:FL - im Flachgau gefährdet!

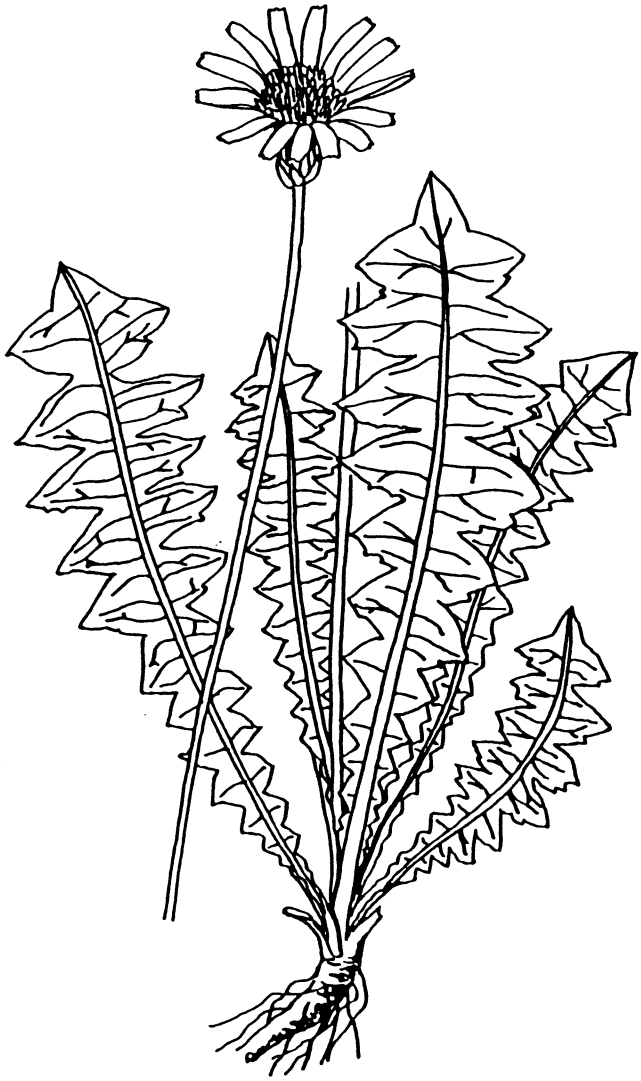
Der Weißblütige Krokus ist eine im Alpenraum häufige Pflanze, die besonders im Frühling auffällt, wenn sie ganze Almwiesen mit tausenden Blüten überzieht. Im Flachgau gibt es nur mehr wenige Vorkommen dieser Art, von denen das größte in der Antheringer Au liegt. Da sie an magere, wenig gedüngte Wiesen gebunden ist, wird ihr Lebensraum im Alpenvorland zusehends kleiner. Aus

Galanthus nivalis (Schneeglöckchen):
Gefährdungsstufe 3 - gefährdet!

Pulsatilla vulgaris (Gemeine Kuhschelle):
Gefährdungsstufe 0 - ausgerottet!

Trientalis europaea (Siebenstern):
Gefährdungsstufe 1 - vom Aussterben bedroht!





Aposeris foetida (Stinkender Hainsalat):
Gefährdungsstufe - r4:NT - in den Niederen Tauern potentiell bedroht!

Populus nigra (Schwarzpappel):
Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

Ranunculus sceleratus (Gifthahnenfuß):
Gefährdungsstufe 2 - stark gefährdet!

Gründen der Erhaltung der genetischen Vielfalt (Biodiversität) ist es wichtig, gerade solche Tieflandspopulationen zu erhalten, da sich diese oft recht deutlich von Pflanzen höherer Lagen unterscheiden. Beim Krokus ist dies um so wahrscheinlicher, da diese Art aus mehreren wissenschaftlich noch nicht abgeklärten Sippen besteht.

Aposeris foetida (Stinkender Hainsalat):

Gefährdungsstufe -r4:NT - in den Niederen Tauern potentiell gefährdet!

Der Stinkende Hainsalat, ein gelb blühender Korbblütler, ist im Flachgau und in den Nördlichen Kalkalpen weit verbreitet. In den Niederen Tauern gibt es nur einige wenige Populationen im hinteren Kleinarltal. Im Sinne der Erhaltung einer möglichst vielfältigen und artenreichen Flora sollte auch in diesem Bereich bei Baumaßnahmen oder massiven forstlichen Eingriffen (Kahlschlagwirtschaft, Aufforstung durch dicht stehende Fichtenmonokulturen) auf diese lokalen Vorkommen Rücksicht genommen werden.

5 Wozu diese Vielfalt erhalten? - Sinn und Zweck des Artenschutzes

Wenn sich auch - wie in den letzten Kapiteln ausgeführt wurde - der Artenrückgang im Bundesland Salzburg durch praxisbezogene Gesetze, entsprechenden Gesetzesvollzug und der Notwendigkeit angepaßte Förderungssysteme etwas stabilisiert hat, so sollten eigentlich jeden, dem etwas an unserer Pflanzenwelt gelegen ist, die Dimensionen des Artenrückganges in unserem Bundesland nach wie vor zutiefst berühren. Dies vor allem auch deshalb, da dieser enorme Artenrückgang ja kein lokales, sondern ein österreichweites, ja ein europaweites bzw. weltweites Problem darstellt und nicht nur das Pflanzen- sondern auch das Tierreich in hohem Maße von diesem anthropogen bedingten Artenschwund betroffen ist.

Immer wieder wird in diesbezüglichen Diskussionen angeführt, daß auch in historischer Zeit Arten ausgestorben sind. Dies ist zwar durchaus richtig, denn nach vorsichtigen Schätzungen besitzt eine Art „nur" eine Lebensdauer zwischen einigen 100.000 und mehreren Millionen Jahren. In Zeiten mit relativ rasch ablaufenden Umweltveränderungen sind zweifellos auch wesentlich mehr Arten ausgestorben als in Epochen, in denen die Umweltverhältnisse weitestgehend konstant waren. So bedeuteten die Klimaveränderungen während der Eiszeiten einen drastischen Einbruch in der Vielfalt der mitteleuropäischen Flora. Während dieser 2,5 Mio. Jahre dauernden Epoche hat sich allein die Zahl der Höheren Pflanzenarten von ungefähr 30.000, die wir aus dem Tertiär in Mitteleuropa kennen, auf nur etwa 3.000 am Ende der Eiszeiten verringert. Daraus resultiert etwa das Aussterben einer Art pro Jahrhundert. Vergleicht man damit die Aussterberate in unserem Jahrhundert - sie dürfte nach übereinstimmenden Schätzungen der Fachleute bei einem Anhalten der derzeitigen Tendenz bei etwa 850 Arten in Mitteleuropa liegen (ENGELHARDT, 1983) -, so wird die wirkliche Relation und Tragweite dieser Entwicklungen erst deutlich. Stirbt doch heute fast die tausendfache Zahl an Arten aus, wie selbst in Zeiten mit extrem ungünstigen natürlichen Bedingungen. Zudem ändert der Mensch die Umweltbedingungen derartig rasch, daß eine Entwicklung gut angepaßter und gegen neue Umweltstressoren resistenter Sippen - nach heutigem Wissenstand - praktisch ausgeschlossen werden kann.

Ausmaß, Geschwindigkeit und Endgültigkeit des Artentodes in unserer Zeit rechtfertigen die Bezeichnung „katastrophal" im wahrsten Sinne des Wortes. Das oftmals verwendete, verharmlosende Argument „auch Saurier sind ausgestorben" zeugt also einzig von zu geringem Kenntnisstand!

Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, daß die „moderne" mitteleuropäische Landwirtschaft mit weniger als 50 Tier- und Pflanzenarten auskommt, drängt sich die Frage nach der „Notwendigkeit" der natürlichen Artenvielfalt auf.

Dazu einige grundsätzliche Bemerkungen (nach ENGELHARDT, 1983):

- Die Arten stellen die zahlreichen verschiedenen Lebensformen dar; sie sind Träger des Lebens in Raum und Zeit.
- Jede Art hat in dem Ökosystem, dem sie angehört, einen bestimmten Stellenwert. Auch wenn wir ihn in den meisten Fällen noch nicht genauer kennen. Es gibt schon alleine deswegen - ökologisch gesehen - keine wichtigen und unwichtigen Arten. Artenschutz hat also auch die heute noch häufigen Arten zu umfassen.
- Ein Teil der auf die Erde eingestrahlten Energie wird zunächst durch die Assimilation der grünen Pflanzen in deren Organen als Biomasse gespeichert und über die meist vielmaschigen Nahrungsnetze an zahlreiche Tiere weitergegeben, wodurch sie über kurze oder längere Zeit festgelegt bleibt. Werden zu viele Knoten (Arten) aus dem Nahrungsnetz herausgenommen, so brechen schließlich die ganzen Netze zusammen.
- Die biologische Evolution und damit die immerwährende Anpassung des Lebens an sich ändernde Umweltverhältnisse hängt von der Vielfalt des verfügbaren genetischen Materials ab. Dieses ist aber in der Vielfalt der Arten verwirklicht, die aus den vielen genetisch jeweils etwas unterschiedlichen Populationen bestehen. Ohne Artenvielfalt gibt es daher auch keine entsprechende Evolution.
- Die Vielfalt der Arten zu erhalten, ist ein hohes ethisches Gebot. Kein geringeres Gremium als die deutsche Bischofskonferenz hat hierzu in der Erklärung „Zukunft der Schöpfung - Zukunft des Menschen" (1980) gefordert: „Wir sind verpflichtet, den Grundbestand der Schöpfung in seinem ganzen Reichtum zu wahren" ... „die Vielfalt der Arten in Pflanzen- und Tierwelt" gehört „zu jenem Grundbestand der Schöpfung, den der Mensch als Beherrscher und Gestalter dieser Welt zu hüten hat. Dabei geht es nicht bloß um das Belassen von Einzelexemplaren, also um etwas wie eine Arche Noah, in welcher der Mensch einen Rest von Schöpfung gegen eine von ihm selbst veranstaltete Sintflut schützte. Nein, die pflanzlichen und tierischen Arten brauchen Lebensraum, in dem sie sich entfalten. Das Lebendige soll leben können, nicht nur um der Nützlichkeit für den Menschen willen, sondern um der Fülle, um der Schönheit der Schöpfung willen, einfach um zu leben und da zu sein. Natur ist von Natur aus immer verschwenderisch. Wer nur nach Gesichtspunkten der Nützlichkeit fragt, verstößt ungeahnt und ungewollt oft genug auch gegen die der Nützlichkeit".
- Artenvielfalt bedeutet auch Schönheit der natürlichen Umwelt des Menschen; sie macht sein Leben reicher. So ist z. B. die Betrachtung einer blühenden Frühlingswiese, das Wandern in einem naturnahen, urigen Waldbestand oder das Sitzen an der artenreichen Verlandungszone eines natürlichen Sees ein hoher ästhetischer Genuß.
- Schließlich ist aber die Artenvielfalt auch aus reinen Nützlichkeitserwägungen nötig; sie ist unter anderem Grundlage und Voraussetzung für:
  - biologische Schädlingsbekämpfung
  - Herstellung pharmazeutischer Pflanzenprodukte
  - biologische und medizinische Grundlagenforschung
  - Resistenzzüchtung gegen Schädlinge aus dem Bereich der Bakterien, Viren, Pilze und Insekten

- biotechnologische Energiegewinnung
- Nahrungspflanzen- und Haustierneuzüchtung
- Blütenbestäubung zahlreicher Kulturpflanzen
- Auswertung als Zeigerarten für Umweltveränderungen (Bioindikatoren)
- für den biologischen Abbau von Abfallstoffen
- Basis für Humuserzeugung in Agrar- und Forstbiotopen
- Stabilisation des Standort- und Regionalklimas

Vielleicht und „hoffentlich" wird nun dem Leser dieser „Roten Liste" klar, was Artenschutz und vor allem was großflächiger Biotopschutz (ohne diesen ist Artenschutz sinnlos!) für den Menschen bedeutet. Die Vernichtung zahlreicher Arten allein wird den Menschen sicherlich nicht in seiner Existenz bedrohen, sie ist unter Umständen nur „Nebeneffekt" oder besser „Indikator" für das Ausmaß der anthropogenen Umweltveränderungen, die letztendlich jedoch auch die Art „Mensch" ernstlich bedrohen können. Eine Aussage der UNESCO bringt dies recht prägnant zum Ausdruck: „Der Weg der modernen Völker in die Welt von morgen wird davon abhängen, ob es ihnen gelingt, ihr Verhältnis zur Natur in Ordnung zu bringen."

Im Bundesland Salzburg können Arten-, Biotop- und Naturschutz - vor allem durch die rechtlichen, administrativen und öffentlichkeitsbezogenen Maßnahmen der letzten Jahre - durchaus gute Erfolge verzeichnen. Die Tatsache jedoch, daß nach wie vor ein Drittel der heimischen Flora in unterschiedlichem Ausmaß bedroht ist, sollte sämtliche Diskussionen um ein Reduzieren des Schutzsystems eigentlich von vornherein als hochgradig unzweckmäßig erscheinen lassen. Eine Aufweichung oder Schwächung des beispielgebenden und zeitgemäßen naturschutzrechtlichen Standards betreffend den Arten- und Biotopschutz sollte angesichts der hier präsentierten wissenschaftlichen Fakten als nicht einmal diskussionswürdig erscheinen. Wir hoffen zuversichtlich, daß die hier präsentierte Neuauflage der „Roten Liste" nicht nur die Dokumentation der Bedrohung der heimischen Flora ist, sondern eine tiefgreifende Motivation darstellt, die in Salzburg bisher gesetzten Aktivitäten des Arten- und Biotopschutzes in noch stärkerem Ausmaß als bisher fortzuführen und zu vertiefen.

6 Literatur:

ADLER, W., OSWALD, K. & R. FISCHER (1994): Exkursionsflora von Österreich. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, Wien: 1180 pp..

BAUMGARTNER, J. & J. ZALLER (1992): Projekt: Unternberger-Sonnseite, Sanierungsflächen/Maßnahmenplanung. - Projektbericht im Auftrag der Landesforstdirektion Salzburg, Sektion Salzburg der Wildbach- und Lawinenverbauung, 46 pp. + Beilagen und Karten.

EICHBERGER, C. (1995): Floristische Beiträge aus dem Flachgau. - Mitt. Ges. Salzburger Landeskunde, 135: 813 - 821.

EICHBERGER, C. & P. HEISELMAYER (1995): Die Eibe (*Taxus baccata* L.) in Salzburg, Versuch einer Monografie. - Sauteria 7: 128 pp. + Vegetationskarten.

EMBACHER, G. (1996): Rote Liste der Großschmetterlinge Salzburgs, 3. völlig neu bearbeitete Auflage. - Naturschutzbeiträge, Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat, 7/96 in Druck.

ENGELHARDT, W. (1983): Der fortschreitende Artentod - Ursachen, Folgen und Möglichkeiten zur Abhilfe. - Materialien, Int. Umweltschutzkongr. IGA 83 München 27: 39 - 49.

FISCHER, F. (1950): *Lamium orvala* L. im Salzburgischen. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 28: 294 - 295.

GRABHERR, G. & L. MUZINA (1993): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil 2. - G. Fischer Verlag, Jena, 523 pp..

GRABHERR, G. & A. POLATSCHEK (1986): Lebensräume und Flora Vorarlbergs. - Vorarlberger Landschaftspflegefonds, Bregenz: 263 pp..

GRIEHSER, B. & H. WITTMANN (1993): *Braya alpina* - Floristischer Neufund für das Bundesland Salzburg. - Wiss. Mitt. Nationalpark Hohe Tauern 1: 64 - 71.

GRUBER, F. & W. STROBL (1994): Floristisches aus dem Gasteiner Tal. - Mitt. Ges. Salzb. Landesk. 134: 657 - 663.

HÖRANDL, E. (1989): *Cystopteris dickieana* R. SIM. (Pteridophyta) - Neu für Österreich und andere Gebiete. - Verh. Zool.-Bot. Ges. Österr. 126: 179 - 183.

HÖRANDL, E. (1991): Beiträge zur Kenntnis von Verbreitung und Ökologie von *Draba sauteri* (Brassicaceae). - Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark, 121: 199 - 205.

HÖRANDL, E. (1992): Die Gattung *Salix* in Österreich mit Berücksichtigung angrenzender Gebiete. - Abhandl. Zool. Bot. Ges. Österreich 169 pp..

HÖRANDL, E. & W. GUTERMANN (1994): Populationsstudien an Sippen von *Saxifraga* sect. *Porphyrion* (Saxifragaceae) in den Alpen: I. Hybriden von *S. biflora* und *S. oppositifolia*. - Phyton 34: 143 - 167.

JÄGER, V. (1901): Jetzt und einst - eine pflanzengeographische Skizze. - In: Programm (52. Jahresbericht) des fürsterzbischöflichen Gymnasiums am Collegium Borromäum zu Salzburg am Schlusse des Schuljahres 1900/1901.

JUSTIN, CH. (1993): Über bemerkenswerte Vorkommen ausgewählter Pflanzensippen auf Serpentinstandorten Österreichs, Sloweniens sowie der Tschechischen Republik. - Linzer Biol. Beitr. 25: 1033 - 1091.

KNIELY, G., NIKLFELD, H. & L. SCHRATT-EHRENDORFER (1995): Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. - Carinthia II 185./105. Jahrgang: 353 - 392

KORNECK, D. & H. SUKOPP (1988): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. - Schriftenreihe für Vegetationskunde 19: 1 - 210.

KULBROCK, P. & G. KULBROCK (1994): *Anagallis tenella* (L.) MURR. - Zarter Gauchheil - und *Spiranthes aestivalis* (POIR.) RICH. - Sommer-Wendelähre - zwei Neufunde bei Saalfelden am Steinernen Meer (Bundesland Salzburg/Österreich). - Linzer Biol. Beitr. 26: 849 - 853.

LANDOLT, E., FUCHS, H.-P., HEITZ, C. & R. SUTTER (1982): Bericht über die gefährdeten und seltenen Gefäßpflanzenarten der Schweiz („rote Liste"). - Ber. Geobot. Inst. ETH 49: 195 - 218.

LEEDER, F. & M. REITER (1958): Kleine Flora des Landes Salzburg. Neue Übersicht über die Farn- und Blütenpflanzen. - Naturwissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft des Hauses der Natur, Salzburg: 348 pp..

LOOS, E. (1993): Salzburger Naturschutzgesetz, Kommentar. - Schriftenreihe des Landespressebüros, Salzburg Dokumentationen Nr. 109, 196 pp..

MUZINA, L., GRABHERR, G. & T. ELLMAUER (1993 a): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil 1. - G. Fischer Verlag, Jena, 578 pp..

MUZINA, L., GRABHERR, G. & S. WALLNÖFER (1993 b): Die Pflanzengesellschaften Österreichs, Teil 3. - G. Fischer Verlag, Jena, 353 pp..

NIKLFELD, H., KARRER, G., GUTERMANN, W. & L. SCHRATT (1986): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta und Spermatophyta) Österreichs. - Grüne Reihe des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz, Band 5, Rote Listen gefährdeter Pflanzen Österreichs: 28 - 132.

NOWOTNY, G. & H. HINTERSTOISSER (1994): Biotopkartierung Salzburg, Kartierungsanleitung. - Naturschutzbeiträge, herausgegeben vom Amt der Salzburger Landesregierung, Referat 13/02, Naturschutzgrundlagen und Sachverständigendienst 14/94: 274 pp..

PODHORSKY, J. (1958): Das Karlszepter in Österreich erloschen!. - Natur und Land, Blätter für Naturkunde und Naturschutz, 44: 108 - 109.

RAUSCHERT, S. (1978): Liste der in der Deutschen Demokratischen Republik erloschenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. - Berlin: Kulturbund der DDR, Zentraler Fachausschuß Botanik, 56 pp..

SCHÖNFELDER, P. (1986): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. - Schriftenreihe Bayerisches Landesamt für Umweltschutz 72: 1 - 77.

SENGHAS, K. & S. SEYBOLD (1993): „Schmeil-Fitschen", Flora von Deutschland und angrenzender Länder, 89. Auflage, Verl. Quelle und Mayer, Heidelberg, 802 pp..

SINNHUBER, K. (1949): Die Glan bei Salzburg. - herausgegeben vom Amt der Salzburger Landesregierung, 45 pp. + 19 Tafeln.

STEINER, G. M. (1992): Österreichischer Moorschutzkatalog. - Grüne Reihe des Bundsministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, Verl. Ulrich Moser, Graz, 409 pp. + Karten.

STROBL, W. (1988): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 2. - Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 128: 415 - 424.

STROBL, W. (1989 a): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 3. - Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 129: 427 - 431.

STROBL, W. (1989 b): Die Waldgesellschaften des Untersberg-Gebietes zwischen Königseeache und Saalach. - Stapfia 21: 1 - 144 + 7 Tab..

STROBL, W. (1990): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 4. - Mitt. Ges. Salzburger Landeskunde, 130: 753 - 758.

STROBL, W. (1991): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 5. - Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 131: 383 - 393.

STROBL, W. (1992): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 6. - Mitt. Ges. Salzburger Landesk. 132: 523 - 534.

STROBL, W. (1993): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg, 7. - Mitt. Ges. Salzburger Landeskunde, 133: 413 - 422.

STROBL, W. (1994): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 8. - Mitt. Ges. Salzburger Landeskunde, 134: 649 - 656.

STROBL, W. (1995): Bemerkenswerte Funde von Gefäßpflanzen im Bundesland Salzburg 9. - Mitt. Ges. Salzburger Landeskunde, 135: 803 - 812.

TEPPNER, H. & E. KLEIN (1991): *Nigritella rhellicani* spec. nova und *N. nigra* (L.) RCHB. f. s. str. (Orchidaceae - Orchideae). - Phyton, 31(1):5 - 26.

TRAXLER, G. (1980-1984): Zur Roten Liste der Gefäßpflanzen des Burgenlandes. Nachträge, Ergänzungen und Berichtigungen (I-IV). - Natur und Umwelt Burgenland 3: 9 - 14 (1980, I), 4: 22 - 25 (1981, II), 5: 3 - 4 (1982, III); Volk & Heimat (Eisenstadt) 1984 (3): 42 - 43 (1984, IV).

TRAXLER, G. (1982): Liste der Gefäßpflanzen des Burgenlandes. - Veröff. Internat. Clusius-Forschungsges. Güssing 6: 32 pp..

TÜRK, R. & H. WITTMANN (1987): Flechten im Bundesland Salzburg (Österreich) und im Berchtesgadener Land (Bayern, Deutschland) - die bisher beobachteten Arten und deren Verbreitung. - Sauteria 3: 1 - 313.

WALLNÖFER, B. (1993): Die Entdeckungsgeschichte von *C. randalpina* B. Wallnöfer spec. nov. (= "*C. oenensis*") und deren Hybriden. - Linzer biologische Beiträge, 25(2): 709 - 744.

WALTER, J. (1995): Zwei bisher in Österreich wenig bekannte Chenopodien: *Ch. suecicum und Ch. album* ssp. *pedunculare*. - Fl. Austr. Novit. 2: 28-53.

WEISKIRCHNER, O. (1979): Rote Liste bedrohter Farn- und Blütenpflanzen in Salzburg. - Amt der Salzburger Landesregierung, Referat für Naturschutz: 41 pp..

WITTMANN, H. (1989): Rote Liste gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen des Bundeslandes Salzburg. - herausgeg. vom Amt der Salzburger Landesregierung, Naturschutzreferat, 70 pp..

WITTMANN, H. (1996): Die Biotopkartierung und ihre Stellung in der Naturschutzarbeit - aufgezeigt an einem Beispiel aus dem Bundesland Salzburg (Österreich). - Sauteria 8: 279 - 292.

WITTMANN, H. & P. PILSL (1997): Beiträge zur Flora des Bundeslandes Salzburg II. - Linzer Biol. Beitr.: in Druck.

WITTMANN, H., SIEBENBRUNNER, A., PILSL, P. & P. HEISELMAYER (1987): Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. - Sauteria 2: 403 pp..

WUCHERPFENNIG, W. & A. GALLERACH (1988): *Dactylorhiza lapponica* (LAEST. ex RCHB. f.) SOO, eine bislang übersehene Orchideenart der bayerischen Flora. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 59: 161 - 163.

ZIMMERMANN, A., KNIELY, G., MELZER, H., MAURER, W. & R. HÖLLRIEGL (1989): Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. - Mitt. Abt. Botanik am Landesmuseum Joanneum, 18/19: 1 - 302.

Adressen der Autoren:

Dr. Helmut WITTMANN
Institut für Ökologie

Arenbergstr. 10
5020 Salzburg

Mag. Peter PILSL

Wasserfeldstr. 7/III/5
5020 Salzburg

Mag. Günther NOWOTNY
Amt der Salzburger Landesregierung, Abt. 13: Naturschutz

Friedensstraße 11
5020 Salzburg